



**Ministerium für  
Wirtschaft und  
Mittelstand,  
Technologie und  
Verkehr  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen**

**Erläuterungsband  
zum  
Entwurf  
des Einzelplans 08  
für das  
Haushaltsjahr 1996**

VORLAGE  
12/239  
Alle AC



Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift:  
Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr NRW · 40190 Düsseldorf

An den  
Präsidenten des Landtags  
des Landes Nordrhein-Westfalen

40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

X Haroldstraße 4  
Breitestraße 31  
40213 Düsseldorf

Telefon

(02 11) 837-02

Durchwahl

837- 2337

Datum 28. Nov. 1995

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

131 (BdH) 12-00/1996  
300-fach

für den Ausschuß für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie,  
den Verkehrsausschuß und den Haushalts- und Finanzausschuß

Betr.: Beratung des Haushaltsentwurfs 1996;

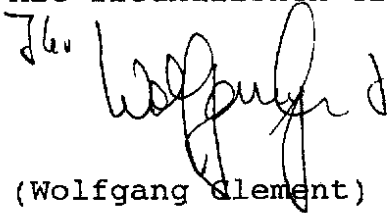
hier: Erläuterungsband zum Entwurf des Einzelplans 08

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich 300 Exemplare des Erläuterungsbandes zum  
Entwurf des Einzelplans 08.

Ich bitte, die Unterlagen an die Mitglieder des Ausschusses für  
Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, des Verkehrsausschusses  
und des Haushalts- und Finanzausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Wolfgang Clement)



**Ministerium für  
Wirtschaft und  
Mittelstand,  
Technologie und  
Verkehr  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen**

**Erläuterungsband  
zum  
Entwurf  
des Einzelplans 08  
für das  
Haushaltsjahr 1996**

INHALTSÜBERSICHT

Seite

Teil I

Gesamtübersicht über den Entwurf des Einzelplans 08 - Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Techno- logie und Verkehr - für das Haushaltsjahr 1996 .....	1 - 3
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------

Teil II

Titelweise Darstellung der Schwerpunktmaßnahmen des Entwurfs des Einzelplans 08 für das Haushaltsjahr 1996	4
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
08 010	Ministerium		
	TGr. 60	Überprüfung aller kern- technischen Anlagen in NRW ....	5
	TGr. 70	Genehmigungsverfahren nach Atomgesetz .....	6
	TGr. 80	Fernüberwachungssystem für Kernkraftwerke (KFÜ) .....	7
	TGr. 90	Strahlenschutz-Rufbereitschaft	8
08 020	Allgemeine Bewilligungen		
	526 00	Gutachten, wissenschaft. Unter- suchungen .....	9
	531 10	Veröffentlichungen, Dokumenta- tionen, Veranstaltungen .....	10
	TGr. 60	Zusammenarbeit mit Entwicklun- gsländern .....	11 - 13

II

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
08 030		<b>Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes</b>	
	526 20	Strukturberichterstattung .....	14
	534 10)	Euregio Maas-Rhein	
	534 20)	Euregio West-Münsterland	
	534 30)	Euregio Rhein-Waal	
	534 40)	Euregio Maas-Rhein-Nord .....	15
	541 10	Messen, Ausstellungen, Kongresse usw. ....	16
	541 20	"Frau und Wirtschaft" .....	17
	623 00	Schuldendiensthilfen an Gemeinden	18
	653 10	Örtliche und regionale wirt- schaftspolitische Initiativen..	19
	661 10	Kredite für kleine und mittlere Unternehmen .....	20 - 25
	661 11	Kredite für Beteiligungen .....	26
	682 10	Gesellschaft für Wirtschafts- förderung .....	27 - 33
	682 20	Beratungshilfen für die Fort- führung von Stilllegung be- drohter Betriebe .....	34
	683 10	Wettbewerbshilfen für Schiffs- werften .....	35
	683 30	Consulting-Gruppe .....	36
	684 10	Deutsches Aktieninstitut .....	37
	685 12	Handwerk .....	38 - 44
	685 13	Meistergründungsprämie .....	45
	685 16	Institut für Mittelstands- forschung .....	46 - 49
	685 21	Landesmuseum Volk und Wirtschaft	50 - 54
	685 25	Weiterbildungsgesetz .....	55
	685 32	Normen und Standards .....	56 - 57
	871 00	Inanspruchnahme aus Garantien	58
	891 19)	Sonderprogramm Steinkohlenberg- bauregionen im Rahmen der GA ..	59
	891 21)		
	TGr. 60	Beratungsförderung .....	60 - 68
	TGr. 61	Handlungsrahmen Kohleregionen	69
	TGr. 62	ZENIT .....	70 - 75

III

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
	TGr. 63	Industrieregionen im Strukturwandel .....	76
	TGr. 64	Modellversuche im Bereich neuartiger Unternehmensgründungen	77
	TGr. 65	Sicherung von Arbeitsplätzen ..	78
	TGr. 66	Verbraucherberatung .....	79 - 84
	TGr. 68	Verbesserung der Ausbildungschancen benachteiligter Jugendlicher .....	85
	TGr. 69	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Landesaufgabe) .....	86
	TGr. 71	Patentinformationszentren .....	87
	TGr. 72	Berufliche Weiterbildung .....	88
	TGr. 73	Berufsausbildung .....	89
	TGr. 74	Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften .....	90
	TGr. 75	Außenwirtschaft .....	91
	TGr. 76)	GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" .....	92
	TGr. 77)		
	TGr. 81	Hilfen für die Messeplätze Essen und Dortmund .....	93
	TGr. 95	Europa-Akademie .....	94
	TGr. 96	Tourismus .....	95
	TGr. 99	Berufsbildungsbericht .....	96

08 031 **Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, NRW/EU-Gemeinschaftsprogramme**

TGr. 60)	RESIDER	
TGr. 61)	.....	97 - 98
TGr. 62)	Ziel 2	
TGr. 63)	.....	99 -100
TGr. 64)	RECHAR	
TGr. 65)	.....	101 -102
TGr. 66	INTERREG (Landesanteil) .....	103

## IV

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
	TGr. 70)	RETEX	
	TGr. 71)	.....	104 -105
	TGr. 72)	KONVER	
	TGr. 73)	.....	106
	TGr. 74)	KMU	
	TGr. 75)	.....	107
	TGr. 76)	LEADER II	
	TGr. 77)	.....	108
	TGr. 78)	Ziel 5 b	
	TGr. 79)	.....	109
<b>08 035</b>	<b>Medien</b>		
	526 20	Gutachten, Forschungsaufträge..	110
	541 10	Medienforum NRW .....	111
	541 20	Filmfestival NRW .....	112
	685 10	Filmstiftung NRW .....	113
	685 20	Europäisches Medieninstitut ...	114
	685 40	Filmförderung in NRW .....	115 -117
<b>08 040</b>	<b>Technologieprogramm Nordrhein-Westfalen</b>		
	TGr. 61	Technologieprogramm Wirtschaft	118 -148
	TGr. 73	Technologieprogramm Bergbau ...	149 -155
<b>08 050</b>	<b>Förderung des Bergbaus und der Energiewirtschaft</b>		
	683 20	Kokskohlenbeihilfe .....	156
	683 30	Revierausgleich .....	157
	697 13	Erblasten .....	158

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
08 060	<b>Programm "Rationelle Energienutzung" (REN-Programm)</b>		
	TGr. 61	Demonstrationsförderung .....	159
	TGr. 62	Landesprogramm Fernwärme .....	160
	TGr. 63	Technische Entwicklung .....	161
	TGr. 67	Energiekonzepte .....	162
	TGr. 68	Landesinitiative Zukunftsenergien	163
08 080	<b>Allgemeine Bewilligungen - Verkehr -</b>		
	TGr. 60	Untersuchungen auf allen Ge- bieten der Verkehrsverwaltung	164 -165
	TGr. 70	Landesverkehrsplanung .....	166
08 081	<b>Förderung der Eisenbahnen und des öffentlichen Nahverkehrs</b>		
	671 10	Erstattungen an die Deutsche Bahn AG .....	167
	671 20	Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen .....	168
	891 20	Zuschüsse an die Deutsche Bahn AG	169 -171
	TGr. 61	Nahverkehrspläne - Verkehrsver- bünde u.ä. - .....	172 -174
	TGr. 62	Zuschüsse für nichtbundeseigene Eisenbahnen .....	175 -177
	TGr. 63	Planungskosten Stadtbahnen .....	178
	TGr. 65	Verbesserung des ÖPNV .....	179 -184
	TGr. 66	GVFG-Landesprogramm .....	185
	TGr. 67	Bundeshilfen für Busse und Schienen- fahrzeuge - GVFG - .....	186
	TGr. 68	GVFG-Bundesprogramm .....	187
	TGr. 69	Kreuzungsmaßnahmen .....	188 -190



## VI

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
	TGr. 70	Ausgleichszahlungen an nicht- bundeseigene Eisenbahnen .....	191 -192
	TGr. 71	Zuweisungen an Eisenbahnunter- nehmen nach § 11 RegG .....	193
	TGr. 72	Investitionszuschüsse für kommunale Infrastrukturmaßnahmen nach § 12 RegG .....	194 -195
	TGr. 74	Investitionszuschüsse für bau- liche Maßnahmen und für die Be- schaffung von Schienenfahrzeugen nach § 12 RegG .....	196
	TGr. 76	Zuwendungen nach § 14 RegG - Nahverkehrspläne - .....	197
<b>08 082</b>	<b>Angelegenheiten der Luftfahrt</b>		
	TGr. 61	Ausbau und Erneuerung von Flug- plätzen .....	198 -199
	TGr. 63	Flugsicherheit; Luftaufsicht ...	200 -201
	TGr. 67	Flughafen Essen/Mülheim .....	202
	TGr. 68	Sicherheitsmaßnahmen auf Flug- plätzen .....	203
<b>08 083</b>	<b>Angelegenheiten der Schifffahrt</b>		
	881 10	Ausbau der rheinisch-west- fälischen Kanäle .....	204 -205
	881 20	Weststrecke Mittellandkanal ....	206

## VII

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
08 084	<b>Straßen - und Brückenbau</b>		
	511 00	Straßenkarte/Verkehrsstärken- karte NRW .....	207
	526 10	Untersuchungen im Straßen- und Brückenbau .....	208 -210
	526 30	Untersuchungen für Sonderplanungen im Straßen- und Brückenbau .....	211 -212
	526 50	Verkehrszählungen .....	213
	535 00	Straßendatenbank .....	214
	653 10	Bundesfernstraßen (Entwurf und Bauaufsicht) .....	215
	653 20	Unterhaltung der Landesstraßen..	216
	883 11	Erhaltungsinvestitionen an Landes- straßen .....	217
	883 12	Um- und Ausbau von Landesstraßen bis 5 Mio. DM je Maßnahme .....	218
	883 13	Landesstraßenausbauplan .....	219
	883 16	Maßnahmen nach § 3 EKrG .....	220
	883 18	Radwegbau an Landesstraßen ....	221
	TGr. 60	Reg. Verkehrsleitzentralen .....	222
	TGr. 70	Sicherheit im Straßenverkehr ...	223-223a
08 110	<b>Nachgeordnete Bergverwaltung</b>		224-228
08 120	<b>Geologisches Landesamt</b>		229-233
08 160	<b>Eichverwaltung</b>		234-238
08 320	<b>Materialprüfungsamt NRW</b>		239-241

## TEIL I

Gesamtübersicht über den Entwurf des Einzelplan 08 (MRTV NW)  
für das Haushaltsjahr 1996

Der Entwurf des Einzelplans 08 schließt im Haushaltsjahr 1996 ab

in Einnahmen mit	2.668.708.600 DM
in Ausgaben mit	6.346.087.700 DM
Daraus ergibt sich ein Zuschußbedarf in Höhe von	3.677.379.100 DM

Die Veränderungen bei den Ausgabeansätzen und bei den Verpflichtungsermächtigungen der einzelnen Kapitel ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Vergleich Haushalt 1995 (einschl. Entwurf Nachtragshaushalt 1995) mit  
Haushalt 1996 (Stand: Entwurf)  
nach Kapiteln

Kapitel	Bezeichnung	Ansatz 1995	Ansatz 1996	mehr / weniger	
		VE 1995 DM	VE 1996 DM	DM	%
08010	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie	80.239.300	98.539.300	18.300.000	22,8
		22.040.000	22.370.000	330.000	1,5
08020	Allgemeine Bewilligungen (einschl. globale Minderang.)	-28.818.600	-140.019.800	-111.201.200	385,9
		2.640.000	2.500.000	-140.000	-5,3
08021	Maßnahmen nach dem Struktur- hilfegesetz	0	0	0	0,0
		0	0	0	0,0
08030	Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes	805.914.800	837.458.000	31.543.200	3,9
		635.896.000	490.900.000	-144.996.000	-22,8
08031	NRW/EU - Programme	435.560.500	403.309.000	-32.251.500	-7,4
		1.340.435.000	849.400.000	-491.035.000	-36,6
08035	Medien	25.590.000	30.260.000	4.670.000	18,2
		8.300.000	8.300.000	0	0,0
08040	Technologieprogramm NRW	180.550.000	180.500.000	-50.000	0,0
		152.500.000	142.000.000	-10.500.000	-6,9
08050	Förderung des Bergbaus und der Energiewirtschaft	871.570.000	1.039.820.000	168.250.000	19,3
		2.218.185.000	0	-2.218.185.000	-100,0
08060	Programm Rationelle Energienutzung	39.575.500	60.840.000	21.264.500	53,7
		45.633.000	69.000.000	23.367.000	51,2
Summe Kapitel 08 010 - 08 060		2.410.181.500	2.510.706.500	100.525.000	4,2
		4.425.649.000	1.584.470.000	-2.841.179.000	-64,2

Kapitel	Bezeichnung	Ansatz 1995		Ansatz 1996		mehr / weniger	
		VE 1995 DM	VE 1995 DM	VE 1996 DM	VE 1996 DM	DM	%
08080	Allgemeine Bewilligung-Verkehr	3.442.700	5.055.600	1.612.900	46,8	855.000	210,5
08081	Eisenbahnen und ÖPNV	1.646.668.600	3.021.503.200	1.374.834.600	83,5	3.483.310.000	-1.680.368.000
08082	Luftfahrt	24.876.600	22.062.100	-2.814.500	-11,3	4.300.000	4,7
08083	Schifffahrt	42.086.000	56.586.000	14.500.000	34,5	0	0,0
08084	Straßen und Brückenbau	595.704.000	585.581.000	-10.123.000	-1,7	234.160.000	238.220.000
	<b>Summe Kapitel 08 080 - 08 084</b>	<b>2.312.777.900</b>	<b>3.690.787.900</b>	<b>1.378.010.000</b>	<b>59,6</b>	<b>3.722.625.000</b>	<b>2.048.317.000</b>
08110	Nachgeordnete Bergverwaltung	36.334.500	36.300.200	-34.300	-0,1	2.535.000	2.500.000
08120	Geologisches Landesamt	30.373.100	29.904.100	-469.000	-1,5	0	0,0
08160	Fischverwaltung	29.075.400	28.966.700	-108.700	-0,4	283.000	740.000
08310	Staatl. Materialprüfungsamt	0	0	0	0,0	0	0,0
08320	Staatl. Materialprüfungsamt	7.434.700	4.092.700	-3.342.000	-45,0	700.000	0
	<b>Summe Kapitel 08 110 - 08 320</b>	<b>103.217.700</b>	<b>99.263.700</b>	<b>-3.954.000</b>	<b>-3,8</b>	<b>3.518.000</b>	<b>3.240.000</b>
08900	Versorgung	43.323.300	45.329.600	2.006.300	4,6	0	0,0
	<b>Summe Einzelplan 08</b>	<b>4.869.500.400</b>	<b>6.346.087.700</b>	<b>1.476.587.300</b>	<b>30,3</b>	<b>8.151.792.000</b>	<b>3.636.027.000</b>

Von den Gesamtausgaben im Einzelplan 08 entfallen auf die einzelnen Hauptgruppen die in nachstehender Übersicht aufgeführten Gesamtsummen:

Vergleich Haushalt 1995 (einschl. Entwurf Nachtragshaushalt 1995) mit

Haushalt 1996 (Stand: Entwurf)

nach Hauptgruppen

Haupt-/ Ober- gruppe	Bezeichnung	Ansatz 1995	Ansatz 1996	mehr / weniger	
		DM	DM	DM	%
4	Personalausgaben	171.108.600	183.310.600	12.202.000	7,1
51 - 54	Sächliche Verwaltungsausgaben	77.152.100	91.127.300	13.975.200	18,1
56 - 59	Schuldendienst	10.058.000	10.058.000	0	0,0
5		87.210.100	101.185.300	13.975.200	16,0
6	Zuschüsse ( ohne Investitionen )	2.336.567.100	3.847.748.500	1.511.181.400	64,7
7	Bausgaben	28.071.000	39.900.000	11.829.000	42,1
81	Bewegliche Sachen	10.520.300	12.621.100	2.100.800	20,0
82	Unbewegliche Sachen	4.750.000	1.500.000	-3.250.000	-68,4
83 - 89	Sonstige Investitionen	2.268.859.900	2.309.108.200	40.248.300	1,8
8		2.284.130.200	2.323.229.300	39.099.100	1,7
9	Besondere Finanzierungsausgaben	-37.586.600	-149.286.000	-111.699.400	297,2
Summe Einzelplan 08		4.869.500.400	6.346.087.700	1.476.587.300	30,3

Titelweise Darstellung der Schwerpunktmaßnahmen des Entwurfs des Einzelplans  
08 für das Haushaltsjahr 1996

Kapitel: 08 010 TGr. 60

Zweck: Maßnahmen zur Überprüfung aller kerntechnischer Anlagen in NRW,  
Aufklärung der Bevölkerung

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
969.000 DM	Ansatz: 2.500.000 DM VE : 2.000.000 DM	Ansatz: 1.500.000 DM VE : 1.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.  Sp. 4
		Ansatz TDM  Sp. 2	VE TDM  Sp. 3	
	Sp. 1			
	Die Ansätze berücksichtigen nur noch gutachterliche Restarbeiten, die bei dem aufgrund der Beschlüsse des Landtages vom 04.06.1986 (Drucksache 10/1002) und 10.07.1986 (Drucksache 10/1115) erstellten Gutachten durchzuführen sind.  Die "Überprüfung der kerntechnischen Anlagen" wird voraussichtlich in 1996 - insbesondere bedingt durch die geplante Stilllegung des Kernkraftwerks Würgassen - auslaufen.	1.500	1.500	
	Summe Titelgruppe 60	1.500	1.500	





Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
1.289.000 DM	Ansatz: 4.610.000 DM VE : 2.400.000 DM	Ansatz: 3.150.000 DM VE : 1.300.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Die Ansätze für die Fernüberwachung kerntechnischer Anlagen (insgesamt 3.150.000 DM) gehen von dem in 1995 erreichten Systemzustand und den weiter durchzuführenden Maßnahmen aus. Danach sind die Datenzentralen in Essen (Landesumweltamt NRW) und Düsseldorf (atomrechtliche Aufsichtsbehörde), die Fernüberwachung der Kernkraftwerke Würgassen (KWW), Hamm-Uentrop (THTR) und der KFA Jülich in Betrieb bzw. Probetrieb (KFA). Der Mittelbedarf in 1996 wird bestimmt durch den laufenden Fernüberwachungsbetrieb dieser Anlagen sowie maßgeblich durch die Einrichtung der Fernüberwachung für das Brennelement-Zwischenlager Ahaus. Ferner sind Anpassungen von meßtechnischen KFÜ-Einrichtungen an den Stand von Wissenschaft und Technik veranschlagt.</p> <p>Im einzelnen sind in der Titelgruppe 80 Mittel in Höhe von 1,2 Mio DM in Ansatz gebracht, die den sächlichen Betriebskosten zuzurechnen sind. Hierzu gehören 250.000 DM für Post- und Fernmeldegebühren (Titel 513 80), 800.000 DM für die Unterhaltung der Meßeinrichtungen und Prozeßrechneranlagen (Titel 515 80), 50.000 DM für Verbrauchsmittel des physikalischen Labors und 40.000 DM Reise- und Dienstkraftfahrzeugunterhaltungskosten im Rahmen der Wartung und Instandhaltung der KFÜ-Einrichtungen (Titel 514 80, 527 80) und 25.000 DM u.a. für Aus- und Fortbildung, Pachten (Titel 525 80, 531 80, 517 80) sowie 35.000 DM für die Ersatzbeschaffung eines PKW-Kombi (Titel 811 80). Weitere 1,95 Mio DM sind für KFÜ-Technik und sachverständige Beratung in Ansatz gebracht (Titel 526 80, 538 80, 812 80), davon 1,5 Mio DM bei Titel 812 80 für die Beschaffung von meß- und datentechnischen KFÜ-Einrichtungen. Die eingebrachten Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich, da wegen der automatischen Arbeitsweise der Fernüberwachung ("rund um die Uhr") die Deckung der Betriebsausgaben in jeweils funktionell zusammenhängenden Paketen gewährleistet sein muß; vergleichbares gilt für die Beschaffungsmaßnahmen.</p> <p>Den Ausgaben aus der Fernüberwachung von kerntechnischen Anlagen stehen Gebühreneinnahmen aufgrund der geltenden Atomrechtlichen Kostenverordnung (AtKostV) gegenüber. Aufgrund einer entsprechenden Abschätzung unterstellt der Haushaltsansatz bei Kap. 08 010, Titel 11 30 eine Jahresgebühr von 1,5 Mio DM.</p>	3.150	1.300	
Summe Titelgruppe 80		3.150	1.300	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
269.000 DM	Ansatz: 1.140.000 DM VE : 640.000 DM	Ansatz: 920.000 DM VE : 100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Die Strahlenschutz-Rufbereitschaft der atomrechtlichen Aufsicht ist eingerichtet worden, um bei besonderen Vorkommnissen (Unfällen, Störfällen oder sonstigen sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignissen) in den kerntechnischen Anlagen des Landes, die sich <u>außerhalb der Dienstzeit</u> der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde ereignen, rechtzeitig erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und der Umgebung ergreifen zu können. Vor diesem Hintergrund sind für <u>Maßnahmen</u> der Strahlenschutz-Rufbereitschaft sowie für die Mitwirkung bei der Planung von Notfallschutzmaßnahmen in der Umgebung kerntechnischer Anlagen (Titelgruppe 90) insgesamt 920.000 DM in Ansatz gebracht.</p> <p>Der Schwerpunkt des Haushaltsansatzes liegt mit 750.000 DM (Titel 526 90) bei Sachverständigenleistungen für atomrechtliche Aufgaben im Katastrophenschutz, in der Strahlenschutzvorsorge und bei der nuklearspezifischen Gefahrenabwehr (z. B. Überprüfung und Fortschreibung strahlenschutzrelevanter Entscheidungsgrundlagen aufgrund rechtlicher und technischer Veränderungen). Weiter sind mit 170.000 DM (Titel 515 90, 538 90, 812 90) Maßnahmen zum Betrieb eines Rechnerverbundes zwischen KFÜ (Überwachungssystem des Landes) und WADIS (Überwachungssystem des Bundes) sowie zur Erzeugung und Weiterleitung von Meldungen aufgrund internationaler Vereinbarungen (IAEO, EG) veranschlagt.</p>	920	100	
	Summe Titelgruppe 90	920	100	

Kapitel: 08 020 Titel 526 00

Zweck: Erstellung von Gutachten und wissenschaftlichen Untersuchungen

Seite

009

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
636.000 DM	Ansatz: 900.000 DM VE : 520.000 DM	Ansatz: 962.000 DM VE : 400.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Zur Unterstützung der vielfältigen Entscheidungsprozesse im Bereich der Wirtschafts-, Struktur- und Technologiepolitik ist ein hoher Beratungsbedarf der Administration durch Wissenschaft und professionelle Consultings zu verzeichnen.</p> <p>Aufgrund ständiger wachsender Themenfelder muß zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen externer Sachverständiger durch Wissenschaftsinstitute, Hochschulen und Consultingunternehmen herangezogen werden.</p> <p>Der sich momentan abzeichnende aktuelle Bedarf zur Vergabe von Studien und Beratungsaufträgen ist u.a. in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Industrie- und Strukturpolitik</li> <li>- fachübergreifende Fragen der Verkehrswirtschaft</li> <li>- Organisation von Kooperationen und Verbänden sowie</li> <li>- Ausgleich von Ökonomie und Ökologie</li> </ul> <p>anzusiedeln.</p> <p>Darüber hinaus ist der im Laufe des Jahres kurzfristig entstehende Bedarf zur Vergabe weiterer Studien- und Gutachteraufträge berücksichtigt, welcher sich an aktuellen Themen orientiert und zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhergesehen werden kann.</p>	962	400	
	<b>Summe</b>	962	400	

Kapitel: 08 020 Titel 531 10  
 Zweck: Veröffentlichungen, Dokumentationen und Veranstaltungen

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
785.000 DM	Ansatz: 863.000 DM VE : - DM	Ansatz: 1.052.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)* c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	Entwurf, Herausgabe und Verbreitung von Veröffentlichungen des Ministeriums, wie z.B. - Periodika (Schriftenreihe) - Berichte über Fachgebiete - Anzeigen	1.052		
2	Beschaffung, Aufbereitung, Weitergabe und Dokumentation von Informationen allgemeiner Bedeutung, z.B. AV-Medien, Fotos etc.			
3	Ankauf und Verbreitung von Publikationen landeswirtschafts- und landesverkehrspolitischer Bedeutung			
4	Planung, Organisation und Durchführung von wirtschafts- und verkehrspolitischen Gesprächskreisen, Symposien, Foren, Dialogreihen, Workshops und Wettbewerben			
5	Betreuung von Besuchergruppen und weiteren Gästen			
6	Einsatz moderner Medien im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit			
Summe		1.052		

Kapitel: 08 020 TGr. 60  
 Zweck: Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern

Seite

011

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
1.855.000 DM	Ansatz: 1.920.000 DM VE : 2.120.000 DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : 2.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Nordrhein-Westfalen b) Zuschüsse für die Durchführung von Aus- und Fortbildungsprogrammen für qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungsländern b) Zuschuß an die Carl-Duisberg-Gesellschaft e.V., Köln, (CDG) für die Landesstelle Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf c) Beteiligung des Bundes an den Kosten der Landesstelle Nordrhein-Westfalen 1995 1.762.700,00 DM 1996 noch nicht festgelegt	1.700  300	2.100	1
2	a) Entwicklungsländer b) Zuschüsse für Maßnahmen einschl. Investitionsmaßnahmen der technischen Zusammenarbeit im Ausland. Hierunter werden die Ist-Ergebnisse für Maßnahmen nachgewiesen, die der Ministerpräsident dem MWMTV aus Kap. 02 020 TGr. 71 (Maßnahmen des Ministerpräsidenten für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern) übertragen hat. c) --			
Summe		2.000	2.100	

Anlage 1

Name: Carl Duisberg Gesellschaft e. V.  
Landesstelle Nordrhein-Westfalen

Sitz: Düsseldorf

Der Wirtschafts- und Stellenplan 1996 der CDG liegt noch nicht vor.

Aufgabenstellung

Die Carl Duisberg Gesellschaft e. V. (CDG), Köln, ist eine gemeinnützige Organisation für internationale berufliche Weiterbildung und Personalentwicklung. Ihre Programme richten sich an Fach- und Führungskräfte in der Bundesrepublik Deutschland, in anderen Industrieländern und in den Entwicklungsländern aller Kontinente. Bund und Länder tragen den weitaus überwiegenden Teil der Programm-, Sach- und Personalkosten der Gesellschaft.

Der Landesstelle Nordrhein-Westfalen der CDG, mit Sitz in Düsseldorf, obliegt die außerfachliche und persönliche Betreuung der Programmteilnehmer in ihrem Zuständigkeitsbereich. Darüber hinaus plant und realisiert sie für die Landesregierung Nordrhein-Westfalen Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungsländern. Ziel ist es, einen Beitrag beim wirtschaftlichen Aufbau dieser Länder zu leisten, die Kooperation zwischen nordrhein-westfälischen Firmen und Unternehmen in den jeweiligen Staaten zu initiieren und auch die Völkerverständigung zu fördern.

Arbeitsergebnis:

Weit über 1 000 Programmteilnehmer aus allen Kontinenten kommen jährlich nach Nordrhein-Westfalen.

Die laufende Erfolgskontrolle der Fortbildungsprogramme durch die CDG, vor allem die Überprüfung des theoretischen und praktischen Leistungsstandes der Programmteilnehmer durch Zwischen- und Abschlußseminare, gewährleistet einen optimalen Aus- und Fortbildungserfolg.

Die Betreuung der ausländischen Fortbildungsgäste umfaßt auch die Beratung bei der Aus- und Fortbildung, die Beschaffung von Wohnraum, die Information über das Gastland Bundesrepublik und insbesondere Nordrhein-Westfalen sowie die Unterstützung im Umgang mit Behörden und sonstigen Stellen.

Neben dem qualifizierten fachlichen Programm gehört zu einer erfolgreichen Fortbildung ausländischer Fach- und Führungskräfte auch ein persönliches und gesellschaftliches Umfeld, in dem sich der Fortbildungsgast wohlfühlt. Die Aufgaben des Dialogs, der Beratung und Betreuung übernehmen vorwiegend die 12 Außenbüros der Landesstelle und die 8 "Internationalen Kreise".

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
550.000 DM	Ansatz : 608.000 DM VE : 400.000 DM	Ansatz : 600.000 DM VE : 400.000 DM

lf. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Sp. 2	Sp. 3	
	Sp. 1			Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen  b) Die Mittel dienen dem Ausbau und der Intensivierung der Strukturbeobachtung und -berichterstattung. Durch die Vergabe von Gutachten und Stellungnahmen sollen handlungsorientierte Entscheidungshilfen für die Struktur-, Beschäftigungs-, Technologie- und Berufsbildungspolitik gewonnen werden, mit denen das Ausmaß und die Konsequenzen des Strukturwandels besser eingeschätzt werden können.  Im Hinblick auf die noch nicht absehbaren Folgen des Truppenabbaus ist weiterhin beabsichtigt, mehrere Gutachten zu den regionalen Auswirkungen der hiermit verbundenen organisatorischen Entscheidungen zu vergeben.	600	400	
	<b>Summe Übertrag</b>	600	400	



Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
145.000 DM	Ansatz : 200.000 DM VE : - DM	Ansatz : 200.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Entlang der nordrhein-westfälisches Grenze zu den Niederlanden und Belgien, nämlich das Gebiet der</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. EUREGIO, Gronau</li> <li>2. REGIO Rhein-Waal, Kieve</li> <li>3. Grenzregio Rhein-Maas-Nord, Mönchengladbach</li> <li>4. EUREGIO Maas-Rhein-Mastricht</li> </ol> <p>Mitglied dieser EUREGIO ist die Regio Aachen</p> <p>b) Ziel dieser Regios ist es, die Zusammenarbeit der Länder über die Grenze hinweg zu unterstützen. Dabei helfen sie, die Probleme zu mindern, die sich u.a. ergeben können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Abstimmung der Verkehrsplanungen und Flächennutzungen,</li> <li>- durch grenzüberschreitende Umweltverschmutzungen,</li> <li>- durch unterschiedliche arbeitsrechtliche und steuerliche Bestimmungen sowie der Versicherungen und Altersversorgungen,</li> <li>- durch Sprachprobleme</li> </ul> <p>Finanziert aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" haben alle vier Regios in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr in den vergangenen Jahren grenzüberschreitende Aktionsprogramme erstellt. Diese enthalten neben einer Situationsanalyse jeweils eine Vielzahl von Vorschlägen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Auf dieser Grundlage prüfen die Regios Einzelprojekte auf ihre Durchführbarkeit (Planungsvorkosten).</p> <p>Hierfür erhalten die Euregios</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich jeweils Mittel in Höhe von 50.000,-- DM.</li> </ul> <p>Die übrigen betroffenen Länder beteiligen sich ebenfalls an diesen Kosten.</p>	200		
	Summe	200		

Kapitel: 08 030 Titel 541 10	Seite
Zweck: Kosten für Präsentationsmaßnahmen im Rahmen von Messen, Ausstellungen, Kongressen usw.	016

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
4.225.000 DM	Ansatz: 4.225.000 DM VE : 1.000.000 DM	Ansatz: 4.255.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Planung, Organisation und Durchführung von Landespräsentationen zur wirtschaftsnahen Image- und Standortwerbung auf inländischen Messen/Ausstellungen/Kongressen.  Gestaltung von Landespräsentationen auf ausländischen Messen/Ausstellungen/Kongressen.	4.225	1.000	
	<b>Summe</b>	<b>4.225</b>	<b>1.000</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
125.000 DM	Ansatz: 145.000 DM VE : 100.000 DM	Ansatz: 145.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) NRW b) Die aus der Haushaltsstelle finanzierte Öffentlichkeitsarbeit durch die Beteiligung an Tagungen und Workshops insbesondere zum Thema "Betriebliche Frauenförderung" stellt eine zusätzliche Ergänzung der gleichstellungspolitischen Bemühungen der Landesregierung dar. Dem Bereich "Frauen und Technik" wird weiterhin erhebliche Bedeutung zugemessen.  Für 1996 sind folgende Maßnahmen geplant:  - Veranstaltungen zum Thema "Frauenförderung in der privaten Wirtschaft":  - Beteiligung an Fachtagungen mit Themen zur Frauenförderung - Beteiligung an Veranstaltungen zur Landesinitiative Chancengleichheit  - Veranstaltungen zum Thema "Frauen und Technik":  - Landesveranstaltung mit dem VDI (Sektion Ingenieurinnen) - "Mädchen und Technik" auf der Berufsfindungsmesse  c) -	145		
	<b>Summe</b>	145		

Kapitel: 08 030 Titel 623 00  
 Zweck: Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände

Seite

018

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
5.962.000 DM	Ansatz : 5.659.100 DM VE : - DM	Ansatz : 5.356.700 DM VE : - DM

Itd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Stadt Essen  b) Übernahme des Kapitalsdienstes für ein Darlehen in Höhe von 35 Mio. DM, das die Stadt Essen zur Teilfinanzierung des Kaufpreises für ein Betriebsgrundstück aufgenommen hat.  Der Grunderwerb ist im Rahmen einer zur Sicherung von Arbeitsplätzen notwendigen Betriebsverlagerung erfolgt.  c) -	5.356,7		
	Summe	5 356 7		

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
342.000 DM	Ansatz : 600.000 DM VE : 320.000 DM	Ansatz : 540.000 DM VE : 320.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Sp. 2	Sp. 3	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Zur Unterstützung des Strukturwandels insbesondere hinsichtlich der Schaffung neuer Unternehmen und Arbeitsplätze sind spezifische, auf die besonderen Probleme und Chancen der jeweiligen Räume ausgerichtete regionale Entwicklungskonzepte notwendig, in denen die Maßnahmen der Förderung gewerblicher Investitionen, die Qualifizierung und der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur koordiniert werden. Die Aufstellung solcher Konzepte kann wegen des örtlichen Sachverständes und der notwendigen hohen Eigeninitiative sowie der erforderlichen finanziellen Selbstbeteiligung sinnvollerweise nur unter Einbeziehung der lokalen bzw. regionalen wirtschaftspolitischen Verantwortlichen erfolgen. Bei der Durchführung der regionalen Entwicklungsmaßnahmen sollen die bereits vorhandenen Institutionen und Organisationsformen genutzt werden; zur Sicherstellung der Konzentration in der Zusammenarbeit sollen auf der lokalen bzw. regionalen Ebene Gemeinschaftsinitiativen initiiert werden. Das Land wird derartige Gemeinschaftsinitiativen aktiv unterstützen, fördern sowie durch Beratung und Information ständig begleiten. Die vorgesehenen Mittel sind für jeweils einmalige Zuwendung im Sinne einer Impulsförderung im Rahmen der Vorbereitung und Erstellung der regionalen Entwicklungskonzepte vorgesehen.</p>	540	320	
	Summe Übertrag	540	320	

Kapitel: 08 030 Titel 661 10	Seite <b>020</b>
Zweck: Kredite für kleine und mittlere Unternehmen in NRW (Programm "Impulse für die Wirtschaft", Förderbaustein "Gründung und Wachstum")	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
29.552.000 DM	Ansatz : 27.000.000 DM VE : 13.500.000 DM	Ansatz : 40.000.000 DM VE : 20.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Zinszuschüsse an die Investitions-Bank NRW zur Verbilligung von Krediten, die aus Kapitalmarktmitteln refinanziert sind. Die verbilligten Kredite (NRW-Kredite) dienen der Förderung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft nach dem Programm "Impulse für die Wirtschaft", Baustein "Gründung und Wachstum", Kredite für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).</p> <p><u>Programmziel</u> Ziel des Kreditprogramms für KMU ist es, durch die Förderung von Existenzgründungen und -festigungen, Betriebsverlagerungen, Einsatz moderner Technologien, Betriebserrichtungen und Betriebserweiterungen einen aktiven Beitrag zum Strukturwandel und zur Ausweitung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in mittelständischen Unternehmen zu leisten.</p> <p>Ziel der Förderung von Betriebsgründungen ist es, neuen Ideen, Produkten und Verfahren den Zugang zum Markt zu öffnen. Zugleich soll eine ständige Erneuerung und Modernisierung des Unternehmensbestandes gesichert werden. Eine Hemmschwelle sind hierbei Finanzierungs- und Kapitalbeschaffungsprobleme bei Gründungen und Übernahme von kleinen und mittleren Unternehmen. Hier hilft das Land Nordrhein-Westfalen mit zinsgünstigen Krediten.</p> <p>Ziel der Förderung von Betriebsverlagerungen ist es, expandierende kleine Unternehmen bei notwendigem Standortwechsel zu unterstützen. Angesprochen sind Unternehmen, die durch umweltpolitische Erfordernisse an ihrem jetzigen Produktionsstandort in ihrer weiteren Entwicklung behindert werden. Der Aufbau eines neuen Produktionsstandortes überfordert häufig die finanziellen Möglichkeiten von kleinen Unternehmen. Deshalb leistet das Land Unterstützung mit zinsgünstigen Krediten.</p> <p>Ziel der Förderung von innovativen Sprunginvestitionen durch den Einsatz moderner technischer Anlagen und Gerätschaften bei der Leistungserstellung oder dem Aufbau neuer Fertigungslinien ist die Stärkung der Innovationskraft und die Erhöhung der Wertschöpfung mittelständischer Unternehmen. Hierdurch soll die Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplatzattraktivität mittelständischer Unternehmer</p>			
	Übertrag			

Itd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>weiter aufgebaut werden. Sprunginvestitionen zeichnen sich durch einen besonders hohen Finanzierungsbedarf aus.</p> <p>Ziel der Förderung von Betriebseinrichtungen und Betriebsweiterungen in den besonderen Fördergebieten des Landes ist es, in diesen strukturschwächeren Regionen kleinen und mittleren Unternehmen bei diesen sehr kostspieligen Vorhaben Unterstützung zu gewähren, um eine finanzielle Überforderung zu vermeiden.</p> <p>Ziel der besonderen Förderung von Existenzgründungen von Frauen ist die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wirtschaft. Existenzgründungen von Frauen zeichnen sich i.d.R. durch einen niedrigeren Finanzbedarf aufgrund geringerer Geschäftsgrößen, nicht oder weniger vorhandene Besicherungsmöglichkeiten und hieraus begründete besondere Probleme bei der Vorhabenfinanzierung aus. Mit der Förderung der Existenzgründungen von Frauen als "Beschäftigungsinitiativen" (Nr. 2.4 des Förderbausteins) werden diese Nachteile gezielt und nachhaltig ausgeglichen.</p> <p><u>Fördervoraussetzungen</u></p> <p>1 Existenzgründungs-/Existenzfestigungskredite (Existenzfestigung innerhalb von 8 Jahren seit Gründung der ersten selbständigen Existenz).</p> <p><u>Wer:</u> KMU = Unternehmen mit nicht mehr als 250 Beschäftigten und 40 Mio DM Jahresumsatz oder 20 Mio DM Bilanzsumme</p> <p><u>Wo:</u> NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung: 99 %</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul> <p><u>Was: Fördergegenstand:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionen (Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen etc.)</li> <li>- Erstes Warenlager</li> <li>- Betriebsmittel bis zu 20.000.-- DM</li> </ul>			
	Übertrag			

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 % zinsgünstiger Kredit für die förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit 300.000,- DM</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschüsse</p> <p>2 Kredite zur Finanzierung von Betriebsverfägrungen</p> <p><u>Wer:</u> KMU = Unternehmen bis zu 50 Beschäftigten und 40 Mio DM Jahresumsatz oder 20 Mio DM Bilanzsumme</p> <p><u>Wo:</u> NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung 99 %</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul> <p><u>Was: Fördergegenstand:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionen (Grundstücke, Gebäude (bei Verkauf von bisher im Eigentum stehenden Objekten wird der Nettowert dieser Objekte abgezogen), Einrichtungen etc.)</li> <li>- Voraussetzung ist, daß die Verlagerung zur Beseitigung von Entwicklungshemmnissen oder Umweltbelastungen notwendig ist.</li> </ul> <p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 % zinsgünstiger Kredit für die förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit 500.000,- DM</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschußmittel</p> <p>3 Innovationskredite</p> <p><u>Wer:</u> KMU = Unternehmen mit nicht mehr als 250 Beschäftigten und 40 Mio DM Jahresumsatz oder 20 Mio DM Bilanzsumme</p> <p><u>Wo:</u> NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung 99 %</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul>	20.000		
		3.000		
	<b>Übertrag</b>	23.000		



Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag:</p> <p><u>Was: Fördergegenstand</u> Einsatz moderner Technologien bei der Leistungserstellung oder dem Aufbau neuer Fertigungslinien zur Stärkung der Innovationskraft sowie der Wettbewerbsfähigkeit (wie z.B. CAD, PPS, CAE, CAQ, Sensorik, Laser)</p> <p><u>Förderhöhe:</u> - 25 % zinsgünstige Kredite für die förderbaren Aufwendungen - Maximalkredit 500.000,- DM</p> <p>Vorgesehene Zinszuschußmittel</p> <p>4 Existenzgründungs-/Existenzfestigungskredite (Existenzfestigung innerhalb von 8 Jahren seit Gründung der ersten selbständigen Existenz)</p> <p><u>Wer:</u> - Existenzgründungen von Frauen - Erwerbswirtschaftliche Beschäftigungsinitiativen - Einzelpersonen oder Personengruppen - Selbstverwaltete Betriebe, die neuartige Strukturen erproben und/oder an Vorstellungen genossenschaftlicher Selbsthilfe anknüpfen</p> <p>Hierbei handelt es sich in der Regel um Personen/Personengruppen, die wegen Arbeitslosigkeit oder fehlender Perspektiven in den erlernten Berufen nunmehr in Eigeninitiative eine dauerhaft tragfähige Existenz anstreben.</p> <p><u>Wo:</u> NRW - Auszahlung 99 % - Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre - Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</p> <p><u>Was: Fördergegenstand:</u> - Investitionen (Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen etc.) - Erstes Warenlager - Betriebsmittel bis zu 20.000,- DM</p>	23.000		
	Übertrag	4.000		
	Übertrag	27.000		

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag</p> <p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 85 % zinsvergünstigter Kredit der förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit 150.000,- DM</li> <li>- Haftungsfreistellung des zinsgünstigen Kredites sowie darüber hinaus gewährter Hausbankkredite mit bis zu 80 % durch den FM. Hier soll ein Ausgleich geschaffen werden zu traditionellen Existenzgründern/-festigern, die bei den klassischen Kreditsicherungsinstrumenten nicht zum Zuge kämen.</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschußmittel</p> <p><b>5 Betriebserrichtung und Erweiterung in besonderen Fördergebieten des Landes</b></p> <p><u>Wer:</u> KMU, die überwiegend Güter herstellen oder Leistungen erbringen, die außerhalb eines Kreises mit einem Radius von 20 km um den Investitionsstandort abgesetzt werden.</p> <p><u>Wo:</u> Besondere Fördergebiete des Landes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung: 99 %</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul> <p><u>Was:</u> - Investitionen für die Errichtung und Erweiterung von Betriebsstätten analog den Kriterien des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms,</p> <p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 % zinsgünstiger Kredite für die förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit: 1 Mio DM</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschußmittel</p>	27.000		
		8.000		
		5.000		
	Übertrag	40.000		

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag:</p> <p><u>Konditionen für Kredite nach Ziffern 1 - 5:</u>  z.Z. - 6,25 % landesweit :  - 5,25 % in den Gebieten der Gemeinschaftsaufgabe und  den Landesfördergebieten  - 4,25 % in den Gebieten des Handlungsrahmens für die  Kohlegebiete sowie in dem EU-Fördergebiet Ziel-2</p> <p>Die Zuordnung der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung zu den  einzelnen Programmabschnitten kann gegenwärtig nicht abschließend  vorgenommen werden.</p>	40.000	20.000	
	Übertrag	40.000	20.000	

Kapitel: 08 030 Titel 661 11 Zweck: Kredite für die zinsverbilligte Refinanzierung von Beteiligungen an kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (Programm "Impulse für die Wirtschaft", Förderbaustein "Gründung und Wachstum")	Seite
	026

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz : - DM VE :	Ansatz : 9.000.000 DM VE : 4.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Zuwendungen die zur zinsverbilligten Refinanzierung beschränkt haftender Beteiligungen (Stille Gesellschaft i.S.d. § 230 HGB) dienen.</p> <p><u>Programmziel</u></p> <p>Ziel des Programms ist es, kleine und mittlere Unternehmen bei der Einführung innovativer technischer Entwicklungen und in der Wachstumsphase mit Kapital zu unterstützen. Damit Beteiligungskapital für junge Unternehmen zu günstigen Konditionen zur Verfügung steht, wird für Kapitalbeteiligungsgesellschaften eine zinsverbilligte Refinanzierung angeboten. Dadurch werden die Kosten des Beteiligungskapitals in die Nähe von Kreditkonditionen gerückt.</p> <p><u>Wer:</u> KMU = Unternehmen mit nicht mehr als 250 Beschäftigten und 40 Mio DM Jahresumsatz oder 20 Mio DM Bilanzsumme</p> <p><u>Wo:</u> NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung der Refinanzierung 100 %</li> <li>- Laufzeit: 10 Jahre</li> <li>- Tilgung: nach 10 Jahren in einer Rate</li> </ul> <p><u>Fördergegenstand</u></p> <p>Die Förderung erfolgt dann, wenn ein kleines oder mittleres Unternehmen Kapital benötigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- um Entwicklungen für die spätere Umsetzung eines innovativen Vorhabens in die Produktion zu finanzieren oder</li> <li>- zur Durchführung innovativer Vorhaben zur Markteinführung technologisch neuer Produkte und Verfahren oder</li> <li>- um die Existenz durch investive Maßnahmen während der ersten fünf Jahre nach der Gründung zu festigen.</li> </ul> <p><u>Förderhöhe</u></p> <p>Beteiligungen zwischen 100.000,- DM und 2 Mio DM</p>	9.000	4.500	
	Summe	9.000	4.500	

Kapitel: 08 030 Titel 682 10	Seite
Zweck: Zuschüsse zu den Betriebskosten der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen	027

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
21.994.000 DM	Ansatz: 22.110.000 DM VE : 1.000.000 DM	Ansatz: 22.479.300 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf b) Betriebskostenzuschuß c)-	22.479	1.000	1 - 2
<b>Summe</b>		22.479	1.000	

Anlage 1 zu Kapitel 08 030 Titel 682 10

## Übersicht über den vorläufigen Wirtschaftsplan 1996 der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH (GfW)

I. Erfolgsplan

Ausgaben	Ansatz 1996	Ansatz 1995
1. Personalausgaben	5.113.000,--	5.001.680,--
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	16.966.300,--	16.966.320,--
3. Ausgaben für Investitionen	<u>450.000,--</u>	<u>192.000,--</u>
	22.529.300,--	22.160.000,--

## Finanzierung der Ausgaben

1. Eigene Mittel des Zwendungsempfängers	50.000,--	30.000,--
2. Zuschuß der EU-Kommission		20.000,--
3. Zuwendungen des Landes	<u>22.479.300,--</u>	<u>22.110.000,--</u>
	22.529.300,--	22.160.000,--

Bei den Personalausgaben ist eine voraussichtliche Gesamtsteigerung in Höhe von rd. 2,2 % veranschlagt.

Der im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig ansteigende Zuwendungsbedarf (+ 1,67 %) beruht auf haushaltswirtschaftlichen Einsparungszwängen, die sich zu Lasten der sächlichen Verwaltungsausgaben und der Investitionen auswirken.

Bei den sächlichen Verwaltungsausgaben sind 7,5 Mio. DM für Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsagentur NRW veranschlagt (Auslandskampagne, Auslandsrepräsentanz in Tokio, Projektmanagement).

## II. Stellenplan 1996

### 1. Außertarifliche Angestellte

### Stellenzahl

(Geschäftsführer)

3

### 2. Tarifliche Angestellte (BAT)

#### Vergütungsgruppe

I	1
I a	9
I b	4
I b/II a	7
II a	3
II a/III	2
IV a	2
IV b	6
IV b/V b	4
V c	6
VII	<u>1</u>

48

### 3. Arbeiter (Lohngruppe)

IV

2

50

Gegenüber dem Stellenplan 1995 ergeben sich folgende Veränderungen:

Es sind zwei Stellenanhebungen vorgesehen, die teils durch Ablauf der Bewährungszeit im Rahmen von "Bündelstellen", teils durch Neubewertung der betroffenen Arbeitsplätze bedingt sind.



Anlage 2 zu Kapitel 08 030 Titel 682 10Arbeitsergebnis 1994Unternehmensberatung

Im Bereich der Unternehmensberatung lag die Anzahl der Fälle ungefähr auf Vorjahresniveau. Im Jahre 1994 hatte die GfW 78 neue Beratungsfälle zu verzeichnen, fünf weniger als im Jahr zuvor.

In diesem Geschäftsbereich war somit eine erneut rückläufige Entwicklung zu verzeichnen, nachdem es im Vorjahr schien, daß der Abwärtstrend bei den Fallzahlen und Erfolgen gestoppt sei. Die für Investoren schwierigen Rahmenbedingungen, die - mit Ausnahmen - weltweite Investitionsschwäche und die im Berichtsjahr entfachte Diskussion um den Wirtschaftsstandort Deutschland haben sich hier negativ ausgewirkt.

Der Anteil der ausländischen Beratungsfälle ist mit 64 % geringer als im Vorjahr mit 69 %. Von den insgesamt 50 ausländischen Projekten entfielen 24 auf die USA, die damit vor Japan mit 17 und Korea mit fünf Projekten lagen.

Die branchenspezifische Aufgliederung der Beratungsfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert und stellt sich wie folgt dar: Elektrotechnik/Elektronik 17 Fälle; Maschinenbau 5 Fälle; Chemische Industrie und Fahrzeugbau je 4 Fälle, Nahrungs- und Genußmittel, Kunststoffverarbeitung und Textilindustrie je 3 Fälle.

Eine umfassende Standortberatung war in 56 Fällen gefragt, während nur zehn Fälle reine Fördermittelberatungen sowie zwölf Fälle Anfragen zu Problemstellungen, wie z.B. Kooperation und Außenwirtschaftsberatung, waren.

Länderbetreuung und Akquisition

Schwerpunkte lagen - wie in den vergangenen Jahren - in Japan und Südostasien; neue Aktivitäten wurden in Nahost und Vietnam begonnen.

Im April 1994 wurde in Tel Aviv die GfW-Israel-Repräsentanz eröffnet, im November 1994 das NRW-Kontaktbüro in Hanoi/Vietnam eingeweiht.

Gemeinsam mit der Stadt Köln, der IHK und Kölner Unternehmen hat die GfW am 18. April 1994 den Japanisch-Deutschen Tag veranstaltet.

Ebenfalls im April fand eine Reise nach Japan und Korea statt mit Seminaren in Osaka und Seoul, Besuchen bei Firmen und öffentlichen Einrichtungen sowie mehreren Pressegesprächen.

In Tokio wurde anlässlich der NRW-Design-Ausstellung Nordostasien ein aus mehreren Seminaren und Veranstaltungen bestehendes Company-Forum durchgeführt. Hierbei wurde über NRW und Design informiert und es wurden Profile der an der Ausstellung beteiligten Unternehmen zusammengefaßt.

Mit Unterstützung der EU und der Stadtwerke Essen fanden im Dezember 1994 in Essen die Koreanisch-Europäischen Wirtschaftstage statt, bei denen u.a. eine Studie über den Umweltmarkt in Korea vorgestellt wurde.

Auf der Internationalen Industriemesse in Jakarta im November/Dezember des Berichtsjahres war die GfW mit Bayern und Baden-Württemberg auf einem Gemeinschaftsstand vertreten. Auch in Shanghai führten diese Länder zusammen mit NRW eine Gemeinschaftsausstellung im Bereich Maschinenbau mit 70 Firmen durch.

Außerdem wurden in 1994 ausländische Delegationen bei ihren Besuchen in NRW von der GfW betreut. Die insgesamt 26 Delegationen kamen aus der VR China, aus Japan, Korea, Vietnam, Lettland, Malaysia sowie aus den USA und den Philipinen.

Die GfW beteiligte sich darüber hinaus organisatorisch und begleitend an Delegationsreisen der Landesregierung mit Firmenbesuchen und Regierungsgesprächen nach Japan, China, Taiwan, Hongkong, Singapur, Vietnam, Malaysia, Mexiko, Chile, Israel, Ägypten, in die USA und in den Iran.

#### Projektsteuerung

Im Jahre 1994 fanden sieben Partnerversammlungen der Wirtschaftsagentur NRW statt.

Die Vereinigung Wirtschaftsförderung Banat ACT wurde im Januar 1994 offiziell gegründet. Die GfW hat auf Wunsch der Landesregierung beim Aufbau Hilfestellung geleistet und übernahm dann die Bewirtschaftung der vom Land NRW zur Verfügung gestellten Mittel.

Einen breiten Raum nahmen im Berichtsjahr die Vorbereitungen für das Europarteneriat NRW in Dortmund am 21./22. März 1995 ein. Neben der Erstellung des umfangreichen Kataloges und der Präsentation im Ausland wurde auch die Kongreßorganisation von der GfW übernommen.

### Regionale Dienste

1994 wurden im Bereich der EU-Beratung 483 Anfragen bearbeitet, die sich u.a. auf Förderprogramme, Gesetzgebung in den Bereichen Umwelt, Verkehr und Zoll sowie auf Kultur, Tourismus, Energie und Bildung bezogen.

Zum 31. Dezember 1994 hat die GfW den Status einer EU-Beratungsstelle aufgegeben. Die Aufgaben werden zum größten Teil von der EU-Beratungsstelle bei der ZENIT GmbH in Mülheim/Ruhr wahrgenommen. Allerdings werden Anfragen von NRW-Kommunen weiterhin von der GfW bearbeitet, die auf Informationsmaterial von ZENIT zurückgreifen kann.

Im Rahmen der Weiterbildung im Bereich der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderung fanden 13 Seminare statt. Für Mitarbeiterinnen der Kommunalstellen Frau & Beruf wurden acht Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt.

### Öffentlichkeitsarbeit/Information

Im Berichtsjahr erschienen sechs Ausgaben des GfW-Informationsmagazins "InWest" in einer Auflage von je 7.000 Exemplaren.

Eine Infocard über die GfW und den Standort NRW wurde in verschiedenen Sprachen herausgegeben, GfW-Arbeitsunterlagen neu aufgelegt und die NRW-Inlandskampagne fortgeführt.

Der Pressereport Ostasien erschien in zwölf Ausgaben, der Länderbericht Vietnam sowie Informationsmappen für 38 Länder wurden fertiggestellt.

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
740 000 000 DM	Ansatz 700 000 DM VE 100 000 DM	Ansatz 2 000 000 DM VE 500 000 DM

Ist-Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Die Beratungshilfen sind bisher als Modellförderung ausschließlich Belegschaftsinitiativen zugute gekommen. Im Rahmen der Neufassung des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) wird nunmehr zusätzlich zu dieser Modellförderung jedwede Übernahme eines von Stilllegung bedrohten Betriebes unterstützt.</p> <p>Die Beratungsförderung sieht vor, Arbeitnehmer oder externe Unternehmer, die insbesondere aus Gründen eines Konkurses, eines Vergleichs, einer (Teil-) Schließung wegen Unwirtschaftlichkeit oder einer Verlagerung im Zuge von Unternehmenskonzentration einen von Stilllegung bedrohten oder bereits stillgelegten Betrieb vollständig oder teilweise fortzuführen beabsichtigen, durch Beratungshilfen bei der Erhaltung der Arbeitsplätze zu unterstützen, sofern die Fortführungsüberlegungen eine dauerhafte wirtschaftliche Tragfähigkeit erwarten lassen.</p> <p>Gefördert wird die Beratung in der Vorphase der Betriebsfortführung bzw. Gründung zur Prüfung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Fortführungsüberlegungen, zur Entwicklung des Fortführungs- bzw. Gründungskonzepts sowie für Beratungen während der Gründungs- und Startphase. Ebenfalls gefördert wird die Beratung zur Festigung und dauerhaften Stabilisierung.</p> <p>Die veranschlagten Mittel sind zur Finanzierung externer Berater sowie für den Zukauf speziellen Fachwissens vorgesehen.</p> <p>c) -</p>	2.000	500	
	<b>Summe</b>	2.000	500	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz: 100.000 DM VE : 100.000 DM	Ansatz: 70.000 DM VE : 70.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Land NRW b) Zuwendungen für den Bau und Umbau technisch hochwertiger Schiffe an deutsche Werften zum Ausgleich von Verzerrungen im internationalen Wettbewerb. c) Beteiligung des Bundes an den Projektkosten zu 33 1/3 %.  Grundlage: Bund/Länder-KfW-Vertrag sowie Richtlinien zur vierten Fortsetzung des Wettbewerbshilfeprogramms.	70	70	
	<b>Summe</b>	70	70	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
754.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 5.500.000 DM	Ansatz: 2.800.000 DM VE : 2.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen  b) Förderung von Projekten der Consulting-Gruppe mit dem Ziel, sowohl deutsche als auch russische Firmen, Behörden und andere wirtschaftlich relevante Einrichtungen beider Länder über die jeweiligen Marktbedingungen zu beraten und Kontakte herzustellen bzw. zu vertiefen, damit dauerhafte, wechselseitige Wirtschaftsbeziehungen ermöglicht werden.  c) Eine Beteiligung des Bundes an Einzelprojekten/Aufträgen ist beabsichtigt.	2.800	2.000	
	<b>Summe</b>	2.800	2.000	

Kapitel: 08 030 Titel 684 10  
 Zweck: Zuschuß an das Deutsche Aktieninstitut e.V., Düsseldorf

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
45.000 DM	Ansatz: 50.000 DM VE : 50.000 DM	Ansatz: 50.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1.	a) Stadt Düsseldorf  b) Die Förderung (Projektförderung) ist zur Mitfinanzierung der Internationalen Aktionärs- und Anlegermesse (IAM) in Düsseldorf vorgesehen, an deren Konzeption und Veranstaltung der Zuwendungsempfänger maßgeblich beteiligt ist. Die Landesregierung hat ein besonderes Interesse an dem Erhalt des Börsenplatzes Düsseldorf und hofft, durch diese Maßnahme den Abwanderungstendenzen von Banken und anderen Unternehmen wirkungsvoll entgegenzutreten zu können.  c) ./	50		
Summe		50		

Kapitel: 08 030 Titel 685 12  
 Zweck: Förderung des Handwerks

1st-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
3.629.000 DM	Ansatz: 3.800.000 DM VE : 50.000 DM	Ansatz: 4.409.000 DM VE : 50.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet u) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Deutsches Handwerksinstitut, Bonn b) Förderung handwerkswissenschaftlicher Forschungs-, Entwicklungs- und Gewerbeförderungsarbeiten durch Bund und alle Länder c) Gemeinschaftsförderung 1995 3.081 TDM, 1996 3.153 TDM	564		1+2
2	a) Handwerkskammern und Landesinnungsverbände Nordrhein-Westfalen b) Förderung des Beratungswesens im Handwerk c) 1995 3,8 Mio. DM 1996 3,8 Mio. DM	2.331		
3	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e. V., Düsseldorf (LGH) b) Zuschuß an die LGH zur Erfüllung der ihr übertragenen Gemeinschaftsaufgaben betriebswirtschaftlicher, technischer und gestalterischer Art	771		3+4
4	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle (LGH) b) Durchführung von Projektmaßnahmen, z. B. Förderung von Betriebsvergleichen (nur Drucklegung), des Kunsthandwerks, der Unternehmensführung im Handwerk	443		
5	a) Westdeutscher Handwerkskammertag (WHKT), Düsseldorf, Landesfachverbände des Handwerks bzw. Handwerkskammern b) Sonstige Projektmaßnahmen zur Leistungssteigerung im Handwerk (z. B. Kooperationsvorhaben einschl. Messegemeinschaftsstände im Inland, Leistungsschauen, Wettbewerbe)	300	50	
Summe		4.409	50	



Anlage 1

Einzelplan 08

Kapitel 08 030

Titel 685 12

Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks

hier: Deutsches Handwerksinstitut (DHI)

-----

Im Deutschen Handwerksinstitut sind 7 Forschungsinstitute und -abteilungen des Handwerks zusammengeschlossen, davon zwei mit Sitz in NRW (Aachen und Köln). Es handelt sich um eine Bund-Länder-Gemeinschaftsförderung.

Generelle Aufgabenstellung der Fachinstitute und -abteilungen des DHI ist es, unter den Aspekten "Praxisbezug, Aktualität und Breitenwirkung" zur Erhaltung und Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks beizutragen. Dieses Hauptziel soll vor allem mit Hilfe folgender Maßnahmen erreicht werden:

- Forschungs- und Gewerbeförderungsarbeit auf allen für das Handwerk relevanten und aktuellen Gebieten. Durchführung von Untersuchungen und vergleichenden Erhebungen sowie Erarbeitung von Grundlagenmaterial auf wissenschaftlicher Basis,
- Veröffentlichung der Forschungs- und Arbeitsergebnisse in allgemein verständlicher und anwendungsgerechter Form,
- Mithilfe bei der Umsetzung erarbeiteter Ergebnisse in die Praxis,
- Durchführung von Schulungs- und Fortbildungskursen für Angehörige der Handwerks-Organisation einschließlich Betriebsberater, Unternehmen und deren Mitarbeiter,
- Zusammenarbeit, Koordination und Erfahrungsaustausch mit Institutionen des In- und Auslandes, denen ähnliche Aufgabenstellungen für die mittelständische Wirtschaft obliegen und deren Arbeitsergebnisse für das Deutsche Handwerk von Bedeutung sind.

Jeweils konkrete Aufgabenschwerpunkte bzw. Projektaufträge des DHI werden in einem 2jährigen Forschungs- und Arbeitsprogramm vom Forschungsrat, in dem Bund und Länder vertreten sind, festgelegt.

Deren Ergebnisse werden in Einzelberichten sowie in einem zusammenfassenden Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

## Wirtschaftsplanübersicht des Deutschen Handwerks-Instituts

Wirtschaftsplan	Soll 1996 DM	Soll 1995 DM	Ist 1994 DM
1	2	3	4
<b>Ausgaben</b>			
I. Institutionelle Förderung			
1. Personalausgaben .....	6.413.640,-	6.174.540,-	5.297.526,44
2. Sächliche Verwaltungsausgaben .....	1.081.250,-	1.048.700,-	866.954,74
3. Schuldendienst .....	-	-	-
4. Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen) .....	1.225,-	1.080,-	1.070,27
5. Ausgaben für Investitionen .....	80.000,-	15.000,-	30.935,00
6. Besondere Finanzierungsausgaben (Personalkosten- erstattung) .....	-	-	-
<b>Zusammen</b> .....	<b>7.576.115,-</b>	<b>7.239.320,-</b>	<b>6.196.486,45</b>
II. Projektförderung/Aufträge Dritter (Titelgruppe 01 des Haushalts-/Wirtschaftsplanes) ..	574.100,-	797.000,-	1.755.559,44
<b>III. Summen I. und II.</b> .....	<b>8.150.215,-</b>	<b>8.036.320,-</b>	<b>7.952.045,89</b>
<b>Finanzierung der Ausgaben</b>			
I. Institutionelle Förderung			
1. Eigene Mittel der Zuwendungsempfänger und Mittel nichtöffentlicher Stellen .....	1.385.161,-	1.260.644,-	1.049.033,57
2. Zuwendungen von Ländern (....) a) .....	3.002.758,-	2.865.868,-	2.428.824,50
3. Zuwendungen von Gemeinden (Gemeindeverbänden) .....			
4. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber - ohne Bund - .....			
5. Zuwendungen des Bundes b) .....	3.152.896,-	3.080.808,-	2.671.706,96
6. Gemeinkostenanteile .....	35.300,-	32.000,-	46.921,42
<b>Zusammen</b> .....	<b>7.576.115,-</b>	<b>7.239.320,-</b>	<b>6.196.486,45</b>
II. Projektförderung/Aufträge Dritter .....	574.100,-	797.000,-	1.755.559,44
1. Bund .....			
- Kap. ... Tit. ....			
- Kap. ... Tit. ....			
2. Länder .....			
3. Sonstige .....			
<b>Zusammen</b> .....	<b>574.100,-</b>	<b>797.000,-</b>	<b>1.755.559,44</b>
<b>III. Summen I. und II.</b> .....	<b>8.150.215,-</b>	<b>8.036.320,-</b>	<b>7.299.625,95</b>

Stellenübersicht											
Vergütungs- gruppen	1996	1995	Ist- Besetzung am 01. Dez 94	Erläuterung der Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
				Verände- rungen gemäß § 50 BHO		Wirksam- werden von ku- und kw-Ver- merken		neue Stellen, Stellen- wegfall	Hebungen Herab- stufungen	Umwand- lungen, Umsetzungen	Sonstige Verände- rungen
				+	-	+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

**Außertarifliche  
Angestellte.....**

**Tarifliche  
Angestellte.....**

I.....	2	2	1						
Ia.....	6	6	4						
Ib.....	5	5	3						
Ila.....	24	24	24						
III.....*	0	1	0				-1		
IVa.....	1,5	1,5	2						
IVb.....									
Vb.....	4	4	4						
Vc.....	1	1	1						
VIb.....	5,5	6	5,7			-0,5			
VII.....	6,5	6,5	6,5						
VII-IXb.....**	5	5	5						
VIII.....	1	1	1						
X.....									
<b>Insgesamt.....</b>	<b>61,5</b>	<b>63</b>	<b>57,2</b>			<b>-0,5</b>	<b>-1</b>		

**Arbeiter.....**

Arbeitsplatzbeschreibungen liegen vor

\* Stelleneinsparung für 1996

\*\* nur für Schreib- und Fernschreibdienst

Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen  
Handwerks e.V., Düsseldorf

### Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis

Unterstützung der Handwerkskammern und Innungsverbände bei der Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeförderungsmaßnahmen.

Koordinierung der Gewerbeförderungsmaßnahmen der Handwerkskammern und Innungsverbände.

Koordinierung und Unterstützung bei der Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen (Lehrgängen) für Auszubildende; verwaltungsmäßige Abwicklung der für diesen Zweck zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel.

Abgabe von Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Gewerbeförderung und Berufsbildung an verschiedenen öffentlichen Stellen.

Durchführung von Arbeitstagen und sonstigen Maßnahmen auf dem Gebiet der Gewerbeförderung.

Mitwirkung bei der Durchführung der von den Handwerkskammern und Innungsverbänden in NW geplanten überbezirklichen und überfachlichen Maßnahmen.

Erstellung von Entwicklungsprogrammen und Modellversuchen.

Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Unternehmensberater des Handwerks.

Beratung von Handwerksbetrieben bei Außenwirtschaftsfragen.

Durchführung und Veröffentlichung von Betriebsvergleichen für verschiedene Handwerkszweige.

Ausrichtung und Durchführung von Fortbildungslehrgängen für Meister und Gesellen in der Akademie des Handwerks, Schloß Raesfeld, Durchführung von Seminaren für Unternehmensführung.

Mitwirkung bei der Durchführung der Landesausstellung für das Kunsthandwerk in Verbindung mit der Verleihung des Staatspreises für das Kunsthandwerk.

Informationstätigkeit (z. B. Herausgabe der Schriften „Tips zur Unternehmensführung“ und Ländermerkblätter) und Öffentlichkeitsarbeit.

Leitung und Koordinierung des Technologie-Transfer-Rings Handwerk NRW.

Mitwirkung bei der Durchführung von Handwerksmessen.

Leitung von gruppenwirtschaftlichen Untersuchungsprojekten.

Aufbau und Koordinierung eines Marketing-Netzwerks Handwerk NRW.

Entwicklung und Koordinierung von computerunterstützten Instrumenten und Anwendungen (CUBIS-Beraterprogramme und CUBIS-Datenbanken).

Leitstelle zum Förderprogramm Meisterschüler;

Leitstelle zum Förderprogramm Meistergründungsprämie

## Wirtschaftsplan 1996 der LGH

Stand 02.11.95

	Soll 1996	Soll 1995
<b>Kostenplan</b>		
Personalausgaben	1.308.700 DM	1.248.000 DM
Sachliche Ausgaben	341.300 DM	330.600 DM
Schuldendienst		
Zuweisungen und Zuschüsse		
Ausgaben für Investitionen	30.000 DM	30.000 DM
Besondere Finanzierungsausgaben	20.000 DM	35.000 DM
Zusammen	1.700.000 DM	1.643.600 DM
Projektausgaben TTH (Handwerksanteil)	186.300 DM	135.490 DM
<b>Kosten gesamt:</b>	<b>1.886.300 DM</b>	<b>1.779.090 DM</b>
<b>Finanzierungsplan</b>		
Eigene Mittel	929.000 DM	889.600 DM
Zuwendung Land	771.000 DM	754.000 DM
Zusammen		
Projektfinanzierung (Eigenmittel für TTH)	186.300 DM	135.490 DM
<b>Gesamt:</b>	<b>1.886.300 DM</b>	<b>1.779.090 DM</b>

## Stellenübersicht

	Soll 1996	Soll 1995
Angestellte	13	13
Arbeiter	0	0
Projektangestellte TTH	1,5	1,5
Angestellte TTH , - TBNW	0,6	0,6
Projektangestellte Marketingnetzwerk	6,5	6,5
<b>Zusammen</b>	<b>21,6</b>	<b>21,6</b>
<b>Erläuterung</b>		
Zu Personalkosten: Es wurde eine 4,8% Steigerung eingeplant		

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz: 10.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 30.000.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Alle Handwerkskammerbezirke des Landes (Handwerksmeister/-innen, die erstmalig eine nachhaltige Existenz in einem Handwerk nach Anlage A der Handwerksordnung gründen) b) Nicht rückzahlbare Prämien (im Einzelfall DM 20.000) für Betriebsneugründungen sowie Betriebsübernahmen und tätige Beteiligungen in Höhe von jeweils mindestens 50 v. H. mit der Maßgabe, Arbeitsplätze zu schaffen bzw. zu erhalten c) -	30.000		
	<b>Summe</b>	30.000		

Kapitel: 08 030 Titel 685 16  
 Zweck: Stiftungsanteil des Landes an der Stiftung  
 "Institut für Mittelstandsforschung"

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
1.042.000 DM	Ansatz: 1.126.700 DM VE : - DM	Ansatz: 1.147.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Gemeinsame Stiftung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen "Institut für Mittelstandsforschung" Bonn  b) Anteilige Fehlbedarfsfinanzierung der persönlichen und sächlichen Kosten des Instituts als Stiftungsanteil des Landes zur Erfüllung des Stiftungszweckes  c) Gemäß dem durch Stiftungsgeschäft festgelegten Aufbringungsverhältnis Bund/Land 2 : 1 trägt der Bund 2/3 der zuwendungsfähigen Kosten des Instituts: 1995: 2.253.400,-- 1996: 2.234.000,--	1.147		1 - 3
<b>Summe</b>		1.147		



# Kapitel 08 030      Titel 685 16

Kurzfassung des vorläufigen Wirtschaftsplans 1996 der Stiftung  
" Institut für Mittelstandsforschung "

	<u>Ansatz 1995</u>	<u>Ansatz 1996</u>
<b><u>Ausgaben:</u></b>		
1. Personalausgaben	2.710.100 DM	2.745.700 DM
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	<u>982.000 DM</u>	<u>1.096.500 DM</u>
Zusammen:	<u><u>3.692.100 DM</u></u>	<u><u>3.842.200 DM</u></u>
 <b><u>Finanzierung der Ausgaben:</u></b>		
1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	352.600 DM	402.600 DM
2. Zuwendung des Bundes	2.226.330 DM	2.293.066 DM
3. Zuwendung des Landes	<u>1.113.170 DM</u>	<u>1.146.534 DM</u>
Zusammen:	<u><u>3.692.100 DM</u></u>	<u><u>3.842.200 DM</u></u>

## Anlage 2

Kapitel 08 030            Titel 685 16

**Aufgabenstellung**

Der satzungsgemäße Auftrag der Stiftung "Institut für Mittelstandsforschung" ist die Erforschung der Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstandes.

**Arbeitsergebnisse**

Die Forschungstätigkeit vollzieht sich im Rahmen eines Forschungsprogramms. Die Forschungsergebnisse werden in institutseigenen Schriftenreihen veröffentlicht. In den verschiedenen Schriftenreihen sind bislang weit über 300 wissenschaftliche Publikationen erschienen. Die Neuerscheinungen werden u.a. der Bibliothek des Landtags von Nordrhein-Westfalen und seit 1980 auch den Fraktionen des Landtags zugeleitet.

# Kapitel 08 030 Titel 685 16

Anlage 3

## Vorläufiger Stellenplan der Stiftung "Institut für Mittelstandsforschung"

1995	1996	Vergütungsgruppe/ Lohngruppe	Wissenschaftlicher Geschäftsführer Forschungsdirektor	Projektleiter	Wissenschaftl. Assistent	Verwaltungs- leiter	Sekretärin und Bürokräft	Sonstige
1	1	BAT I	1	-	-	-	-	-
2	2	BAT Ia	2	-	-	-	-	-
3	3	BAT Ib	-	3	-	-	-	-
10	10	BAT IIa	-	-	10	-	-	-
1	1	BAT III	-	-	-	1	-	-
1	1	BAT IVb	-	-	-	-	-	1
-	1	BAT Vb	-	-	-	-	-	1
1	1	BAT Vc	-	-	-	-	-	1
4	4	BAT VIb	-	-	-	-	4	-
1	-	Arbeiter	-	-	-	-	-	-
24	24	Zusammen						

Kapitel: 08 030 Titel 685 21

Zweck: Zuschuß für das Landesmuseum "Volk und Wirtschaft e.V.", Düsseldorf

Seite

050

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
810.000 DM	Ansatz: 930.000 DM VE : - DM	Ansatz: 840.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Landesmuseum Volk und Wirtschaft e.V., Düsseldorf b) Zuschuß zu den Personal-, Sach- und Investitionsausgaben c) -	840	-	1 - 2
<b>Summe</b>		840	-	

Anlage 1 zu Kap. 08 030 Titel 685 21

Kurzfassung des vorläufigen Wirtschaftsplans 1996 einschließlich einer Stellenübersicht des Landesmuseums Volk und Wirtschaft e.V., Düsseldorf

I. Erfolgsplan

<u>Ausgaben:</u>	<u>Ansatz 1996</u>	<u>Ansatz 1995</u>
1. Personalausgaben	1.154.500,-	1.267.500,-
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	203.260,-	223.310,-
3. Ausgaben für Investitionen	<u>53.863,-</u>	<u>57.500,-</u>
	<u>1.411.623,-</u>	<u>1.548.310,-</u>

Einnahmen:

1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	99.240,-	97.200,-
2. Zuwendungen der Stadt Düsseldorf	472.458,-	521.110,-
3. Zuwendungen des Landes	<u>839.925,-</u>	<u>930.000,-</u>
	<u>1.411.623,-</u>	<u>1.548.310,-</u>

II. StellenplanAngestellteBAT

1 Geschäftsführender Direktor	Gr. I
2 Wissenschaftliche Mitarbeiter	Gr. II
1 Museumsassistent	Gr. IVa
1 Werkstattleiter	Gr. IVa
2 Graphiker	Gr. IVb
1 Buchhalterin	Gr. Vc
1 Sekretärin	Gr. VIb
1 Museumstechniker und Hausmeister	Gr. VII
1 Museumsführer	Gr. VII
2 Museumsführer	Gr. VIII

LohnempfängerBMTG

1 Maler und Dekorateur	Gr. VIa und Zulage
1 Schreinermeister	Gr. VIa und Zulage
1 Elektriker	Gr. VIa und Zulage
2 Raumpflegerinnen	Gr. II
1 Raumpflegerin	Gr. Ia

Der Stellenplan hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert  
(13 Angestellte und sechs Lohnempfänger).

Anlage 2 zu Kap. 08 030 Titel 685 21Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis

Das Museum wurde im Jahre 1926 unter dem Namen "Reichsmuseum für Wirtschafts- und Gesellschaftskunde in Düsseldorf e.V." gegründet und am 28.6.1928 für das Publikum geöffnet. Nach kriegsbedingter Schließung ab Sommer 1943 erfolgte die Neugründung 1947 unter dem Namen "Landesmuseum Volk und Wirtschaft - Institut für wirtschaftliche und soziale Volksbildung e.V." sowie die Wiedereröffnung für den Publikumsverkehr am 9.12.1951.

Der satzungsmäßige Zweck des eingetragenen Vereins ist, Kenntnisse über die Grundlagen und Zusammenhänge des wirtschaftlichen und sozialen Lebens allen Kreisen der Bevölkerung zu vermitteln.

Hierbei bedient sich das Museum, das kein sammelndes Institut ist, multimedialer Darstellungen in Form von Graphiken, Modellen, Karten, Fotos und Filmen.

Der Museumsbetrieb wird zum Teil aus eigenen Einnahmen, hauptsächlich aber durch die beiden wesentlichen Vereinsmitglieder, das Land Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf, im Verhältnis 64 : 36 fehlbedarfsfinanziert.

Zwei Drittel der Gesamtausstellungsfläche von ca. 3.000 qm ist mit auf Dauer eingerichteten Abteilungen belegt. Auf der verbleibenden Ausstellungsfläche werden im kontinuierlichen Wechsel Sonderausstellungen gezeigt. Das Museum wurde in den letzten Jahren von jeweils durchschnittlich ca. 50.000 Personen besucht, wobei Gruppenbesucher, die regelmäßig den museumspädagogischen Dienst in Anspruch nehmen, einen hohen Anteil an der Besucherzahl hatten.

Geplante Neukonzeption

Das bisherige Landesmuseum Volk und Wirtschaft e.V. soll in "NRW-Forum Wirtschaft und Kultur" umbenannt werden.

Ziel dieses Forums soll sein, den Wandel von der Industriegesellschaft des frühen zur Kommunikationsgesellschaft des späten 20. Jahrhunderts zu dokumentieren.

Hierfür muß das Museumsgebäude von Grund auf neu gestaltet werden. Dies gilt nicht nur für architektonische Änderungen, sondern auch hinsichtlich der Ausstellungsinhalte.

Es ist beabsichtigt, das bisherige Konzept (Präsentation einer Schausammlung im Rahmen einer Dauerausstellung) zu ändern, und zukünftig längerfristige Wechselausstellungen zu zeigen.

In dem Strukturwandel von der Industrie- zur Kommunikationsgesellschaft haben sich die Schwerpunkte auf immaterielle Produktionsprozesse verlagert. Hierbei nehmen sowohl das Land NRW (Verlagswesen, Radio, Fernsehen, neue Medien, Informations- und Unterhaltungselektronik) als auch die Stadt Düsseldorf (Werbung, Mode, Design, Film, Kunst, Telekommunikation und Multimedia) eine führende Rolle ein, wobei die wechselseitige Beeinflussung zwischen Wirtschaft und Kommunikationskultur eine zunehmende Bedeutung haben wird.

Das Forum soll sich hierbei auf die Schwerpunkte Medien/Kommunikation, Design, Werbung, Zukunftstechnologien und Mode konzentrieren.

Zur Umsetzung dieser Maßnahme ist erforderlich, daß die Stadt Düsseldorf, die als Eigentümerin des Gebäudes für die Finanzierung der Umbaumaßnahmen in erster Linie zuständig ist, ein tragfähiges Finanzierungskonzept vorlegt.



Kapitel: 08 030 Titel 685 25  
 Zweck: Zuschüsse für Maßnahmen der Weiterbildung in Durchführung  
 des 1. Gesetzes zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande NW

Seite

055

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
397.000 DM	Ansatz: 420.000 DM VE : - DM	Ansatz: 420.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Regierungsbezirke in NRW b) Zuschüsse für Maßnahmen nach dem 1. Weiterbildungsgesetz der in Nordrhein-Westfalen anerkannten Träger der Weiterbildung c) -	420		
	<b>Summe</b>	420		

Kapitel: 08 030 Titel 685 32	Seite <b>056</b>
Zweck: Förderung von Einrichtungen, die in den Bereichen Normen und Standards tätig sind	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
142.000 DM	Ansatz: 127.000 DM VE : - DM	Ansatz: 127.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>Normungsarbeiten zur Typisierung und Standardisierung von Produkten und Verfahren dienen der Rationalisierung und Produktivitätssteigerung und beeinflussen damit positiv die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Industrieunternehmen. Das gilt im besonderen Maße bei den geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im europäischen Binnenmarkt mit europaweit verbindlichen Festlegungen. Die meisten der nationalen Normen werden durch europäische Normen ersetzt. Es ist daher notwendig, auf die europäischen Normungsarbeiten Einfluß zu nehmen, um möglichst günstige Festlegungen zu erreichen.</p> <p>Definierte Anforderungen an die Beschaffenheit, Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit bei Gütern des täglichen Bedarfs liegen im hohen Maße auch im Interesse der Verbraucher.</p> <p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Förderung von Normungsarbeiten in den Bereichen <u>Materialprüfung</u> und <u>Holzwirtschaft und Möbel</u></p> <p>Das Land fördert seit einigen Jahren im Wege der Projektförderung die Normungsarbeiten mit Gesamtkosten von rd. 4 Mio DM p.a., die gemeinschaftlich durch Förderbeiträge der Wirtschaft und durch Zuschüsse des Bundes und der Länder finanziert werden.</p> <p>c) Finanzierungsanteile Materialprüfung:  Nordrhein-Westfalen rd. 2 %, übrige Bundesländer rd. 6 % und Bund rd. 38 %.  Finanzierungsanteile Holzwirtschaft und Möbel:  Nordrhein-Westfalen rd. 4 %, übrige Bundesländer rd. 15 %, Bund rd. 13 %.</p>	103		
	Übertrag	103		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE YDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	103		
2	<p>a) Nordrhein - Westfalen</p> <p>b) Förderung des Gemeinschaftsprojekts "Europäische Normung von Möbeln (CEN-Normen)" (Anschlußfinanzierung)</p> <p>Nordrhein-Westfalen hat bereits in den Jahren 1991 bis 1993 gemeinsam mit den Ländern Baden-Württemberg und Bayern das Gemeinschaftsprojekt mit insgesamt 199.500 DM gefördert.</p> <p>Die Anschlußfinanzierung für die Jahre 1994 bis 1996 ist notwendig geworden, weil die anfänglich gesteckten Zieldaten für die Herausgabe europäischer Normen nicht eingehalten werden konnten. Die Schwierigkeit, unterschiedliche nationale Gegebenheiten zu harmonisieren, wurde allgemein unterschätzt.</p> <p>Das finanzielle Engagement des Landes ist vor dem Hintergrund zu sehen, daß ein wesentlicher Teil der mittelständisch strukturierten Möbelindustrie in Nordrhein-Westfalen ansässig ist.</p> <p>c) Finanzierungsanteile: Gesamtkosten: 715.000 DM, davon Nordrhein-Westfalen 129.500 DM (18,2 %), Bayern ebenfalls 18,2 % und Baden-Württemberg 13,7 %.</p>	24		
	Summe	127		

Kapitel: 08 030 Titel 871 00 Zweck: Für die Inanspruchnahme aus Garantien	058
------------------------------------------------------------------------------	-----

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz : 3.500.000 DM VE : - DM	Ansatz : 2.500.000 DM VE : - DM

Itd. Nr	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen  b) Die Zweckbestimmung ist für die etwaige Inanspruchnahme aus Garantien gemäß § 4 Abs. 8 HG 1995 vorgesehen. Im Entwurf des Haushaltsgesetzes 1996 ist eine solche Ermächtigung nicht mehr vorgesehen.  c) -	2.500		
Summe		2.500		

Kapitel: 08 030 Titel 891 19 und 891 21 Zweck: Sonderprogramm für die Steinkohlenbergbauregionen im Rahmen der GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (Landes- und Bundesanteil)	Seite
	059

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
71 250.000 DM	Ansatz : 82.500.000 DM VE : 60.000.000 DM	Ansatz : 82.500.000 DM VE : - DM

Ist-Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Steinkohlenbergbauregionen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"</p> <p>b) Der Bund-Länder-Planungsausschuß der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" hat in seiner Sitzung am 06.03.1992 entsprechend den Vereinbarungen der Kohlerunde vom November 1991 das Sonderprogramm für Bergbaustandorte für den Zeitraum 01.01.1992 bis 31.12.1995 beschlossen. Hierfür werden ab 1993 zusätzlich 330 Mio DM nach Maßgabe des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) vorgesehen. Mit dem Sonderprogramm für Bergbaustandorte soll durch die Gewährung von Investitionshilfen an die gewerbliche Wirtschaft die Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in den Steinkohlenbergbauregionen gefördert werden. Gleichzeitig sollen daraus wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen bezuschußt werden. Gemäß Beschluß des Planungsausschusses vom 01.07.1993 ist in den Städten Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath, Würselen und der Gemeinde Aldenhoven für die Laufzeit des Sonderprogramms "Bergbauregionen" bis Ende 1995 eine auf die wirtschaftsnahe Infrastruktur im Rahmen der GA beschränkte Förderung zuzulassen.</p> <p>c) zur Hälfte gemäß § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030 Titel 331 41            1995: 41.250      1996: 41.250</p>	82.500		
	Summe	82.500	-	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
3.720.000 DM	Ansatz : 6.353.000 DM VE : 1.000.000 DM	Ansatz : 4.900.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Nordrhein-Westfalen b) Entwicklung und Erprobung einer Zweirad-Modellwerkstatt (Projektförderung) c) Entfällt	174,8	-	
2	a) Nordrhein-Westfalen b) Verbreitung und Einführung der Konzeption einer Zweirad-Modellwerkstatt (Projektförderung) c) Entfällt	-	40,5	
3	a) Nordrhein-Westfalen b) Ökologisches Bauen und Modernisieren (1) (Projektförderung) c) Entfällt	293,1	-	
4	a) Nordrhein-Westfalen b) Ökologisches Bauen und Modernisieren (2) (Projektförderung) c) Entfällt	-	544,0	
5	a) Nordrhein-Westfalen b) Öko-Audit im Handwerk (1) (Projektförderung) c) Entfällt	170,2	-	
6	a) Nordrhein-Westfalen b) Öko-Audit im Handwerk (2) (Projektförderung) c) Entfällt	-	359,1	
7	a) Nordrhein-Westfalen b) Vorgesehen für ein Projekt zur Neukonzeption des Beratungswesens (Werkvertrag) c) Entfällt	250,0	-	
8	a) Nordrhein-Westfalen b) Vorgesehen für Projekte aus der Gründungsinitiative NRW (Werkvertrag, Projektförderung) c) Entfällt	300,0	-	
9	a) Nordrhein-Westfalen b) Vorgesehen für Projekte aus dem Forum Zukunft Mittelstand (Werkvertrag, Projektförderung) c) Entfällt	350,0	-	
	Übertrag	1.538,1	943,6	

Ifd.- Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Fortsetzung</u> <span style="float: right;"><u>Übertrag:</u></span>	1.538,1	943,6	
10	a) Nordrhein-Westfalen b) Mittelstandszufriedenheitsanalyse (Projektförderung) c) Entfällt	25,0		
11	a) Nordrhein-Westfalen b) Kurzanalyse Handels- und Gaststättenzählung, Bereich Handel (Projektförderung) c) Entfällt	17,0		
12	a) Nordrhein-Westfalen b) Programm "Impulse für die Wirtschaft", Baustein "Beratung". Zuschüsse zur Verbilligung betriebswirtschaftlicher Beratungen von existenzgründenden Personen und mittelständischen Unternehmen in den Bereichen Einzelhandel, Gastgewerbe, Großhandel, Handelsvermittlung, Industrie, produktionsorientierte Dienstleistungen, Reisebürogewerbe und Straßenverkehrsgewerbe (Projektförderung). Projektträger: Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) e.V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf c) Entfällt	1.800,0		
13	a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung des Wissens- und Innovationstransfers durch Gewährung eines Landeszuschusses zu den Betriebs- und Verwaltungskosten des Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft (RKW) e.V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (institutionelle Förderung) c) Entfällt	500,0		1-2
14	a) Nordrhein-Westfalen b) Vorgesehen für Projekte zur Förderung eines modernen Managements und für sonstige Maßnahmen zur betrieblichen Leistungssteigerung c) Entfällt	1.019,9	56,4	
Summe Titelgruppe 60		4.900,0	1.000,0	

zu Epl. 08 Kap. 08030 TGr. 60, Titel 685 60, Ziff. 3 der Erläuterungen

Name: Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) e.V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Aufgabenstellung:

Ziel der Arbeit der RKW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Spitzen- und Fachorganisationen der Wirtschaft sowie den Gewerkschaften zum Wissens- und Innovationstransfer beizutragen sowie praktische Erfahrungen der Rationalisierung im Dienstewirtschaftlicher und sozialer Erfolge zu verbreiten. Sie erfüllt ihre Aufgabe hauptsächlich zugunsten der mittelständischen Wirtschaft u.a. mit der Durchführung der unten näher umschriebenen Veranstaltungen und - im RKW-Gesamtverbund - mit einem umfassenden Informations-Service.

Die institutionelle Bezuschussung (Fehlbedarfsfinanzierung) wird ab 1996 in jährlichen Schritten von 100 TDM abgebaut. Sie wird mit dem Jahr 2000 auslaufen.

Der Stellenplan der RKW-Landesgruppe NRW wird 1996 gegenüber dem Vorjahr mit 40 Angestelltenstellen sowie 1 Auszubildendenstelle unverändert bleiben.

Der vorläufige Wirtschaftsplan (Kurzfassung) mit dem Stellenplan für das Jahr 1996 ist als Anlage 2 beigelegt.

Arbeitsergebnisse:

Mit vielfältigen Weiterbildungsveranstaltungen vermittelt die RKW-Landesgruppe NRW den Fach- und Führungskräften (einschl. dem Führungsnachwuchs) praxisbezogenes Wissen.

Im Jahr 1994 wurden durchgeführt (in Klammern Ergebnisse I. - III. Quartal 1995):



1. *Überbetriebliche Weiterbildung*

	Anzahl	
	Veranstaltungen	Teilnehmer
Schule der Manager <sup>1)</sup>	120 ( 59)	1.043 ( 461)
Großveranstaltungen/ Kongresse <sup>2)</sup>	26 ( 23)	14.826 (9.739)
Fachveranstaltungen <sup>3)</sup>	55 ( 9)	2.638 ( 610)
top '93 (Frauen machen Messe und Kongreß) <sup>4)</sup>	- ( 49)	- (11.400)
Zusammen:	201 (140)	18.507 (22.210)

- 1) *Schwerpunkte u.a.:* General Management, Finanzmanagement, Junior-Management, Controlling und Unternehmens-Steuerung, Leadership - Führung und Führungsverhalten, Marketing und Verkaufsmanagement, Kommunikation - Rhetorik und Dialektik, Logistik- und Beschaffungsmanagement, Management - Methoden und Techniken, Produktionsmanagement, Projektmanagement, Personalmanagement
- 2) *Themen:* Lean Production (1994, 1995), Außenwirtschaftstag Nordrhein-Westfalen 1994 und 1995, 2. Kölner China-Tag 1994, Drittes Chinesisch-Deutsches Umwelt-Symposion, 1. und 2. Bonner Indien-Tag (1994,1995), Deutsch-Chinesisches Wirtschaftstreffen, Deutscher Quality Circle und Quality Management Kongreß, RKW-Weiterbildungskongreß - Jugend - Beruf - Zukunft, Betriebliche Frauenförderung, Outsourcing, Telekommunikationstechnik (ISDN)
- 3) *Schwerpunkte u.a.:* Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Personalentwicklung, Umweltschutzfragen, Europafragen, Osteuropa-Forum, Forum für Frauen, Wirtschaftskooperation Arkansas, Marketing, Controlling, Presse- und PR-Arbeit für das Unternehmen, Managerhaftung bei Umweltverstößen, Entlohnung Gruppenarbeit, Flexible Arbeitszeitgestaltung, Projektmanagement
- 4) *Schwerpunkte u.a.:* Europa-Tag mit 7 Einzelthemen, 3 Foren mit insgesamt 14 Einzelthemen, 45 Tagesseminare

## 2. *Innerbetriebliche Weiterbildung*

332 (251) Seminare (Die Anzahl der Teilnehmer wird vom RKW statistisch nicht erfaßt).

Es werden i.d.R. Themenbereiche aus der überbetrieblichen Weiterbildung vertiefend behandelt.

Einzelplan 08, Kapitel 08030  
 Titelgruppe 60

---

Kurzinformation

Vorläufiger Wirtschaftsplan 1996 zu den Betriebs- und Verwaltungskosten der "RKW-Landesgruppe NRW" - Grundhaushalt

---

Besteht seitens des Landes Nordrhein-Westfalen eine rechtliche Verpflichtung zur institutionellen Förderung? - NEIN

	Ansatz 1 9 9 6	Ansatz 1 9 9 5
Personalkosten	DM 3 468 100,00	DM 3 320 000,00
Sächliche Verwaltungskosten	DM 5 117 390,00	DM 5 465 843,00
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Investitionen)	DM 115 000,00	DM 115 000,00
Ausgaben für Investitionen	DM 0,00	DM 0,00
Summe der Ausgaben:	DM 8 700 490,00	DM 8 900 843,00

Finanzierung der Ausgaben

	Ansatz 1996	Ansatz 1995
Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nicht öffentlicher Stellen	DM 6 287 100,00	DM 6 439 453,00
Zuschuß der Bundesgeschäftsstelle	DM 319 590,00	DM 319 590,00
Zuwendungen des Landes NRW	DM 500 000,00	DM 600 000,00
Erstattung aus Förderprojekten	DM 1 593 800,00	DM 1 541 800,00
Summe der Einnahmen:	DM 8 700 490,00	DM 8 900 843,00

Stellensoll

<u>STELLENÜBERSICHT</u>	<u>BAT - GRUPPE</u>	<u>1996</u>	<u>1995</u>
<u>Angestellte:</u>			
Außertarifliche Angestellte (B 3)		1	1
Tarifliche Angestellte:	I	1	1
	I a	2	2
	I b	10	10
	II a	3	3
	III	-	-
	IV a	4	4
	IV b	10	10
	V b	5	5
	V c	2	2
	VI b	1	1
	VII	1	1
	VIII	-	-
Zwischensumme		40	40
Auszubildende		1	1
insgesamt:		41	41

## Wirtschaftsplan

Titel-Nr.	Bezeichnung	Plan 1996 DM	Plan 1995 DM
	<b>Erträge</b>		
	<b>Eigenleistungen</b>		
113 01	Verkauf von Ausstattung		15 000,00
119 99	Vermischte Einnahmen	15 000,00	15 000,00
271 01	Verwaltungskosten LWTW	2 100,00	2 100,00
	Verwaltungskosten AAB		137 353,00
282 01	Mitgliedsbeiträge und Spenden	345 000,00	345 000,00
282 02	Veranstaltungen und Lehrgänge	4 830 000,00	4 830 000,00
282 04	Betriebsuntersuchungen-BU	110 000,00	110 000,00
	<b>Zuschuß Bundesgeschäftsstelle</b>		
251 01	Weiterbildung		
272 02	Personalkosten	319 590,00	319 590,00
281 01	<b>Erstattung aus Förderprojekten von Bund und Land</b>		
	MBP	615 800,00	615 800,00
	Technologie-Beratungsprogramm NW	410 000,00	410 000,00
	MAGS	400 000,00	400 000,00
	Außenwirtschaft	39 000,00	39 000,00
	Wegweiser	28 000,00	28 000,00
	Taschenbuch	1 000,00	1 000,00
	ISDN		48 000,00
	N.N.	100 000,00	
	<b>Umsatzsteuer</b>		
280 00	Einnahmen aus Mehrwertsteuer	520 000,00	520 000,00
281 00	Erstattung von Vorsteuern	465 000,00	465 000,00
	<b>Fehlbedarfsfinanzierung</b>		
252 01	Institutioneller Zuschuß des Landes Nordrhein-Westfalen	500 000,00	600 000,00
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>8 700 490,00</b>	<b>8 900 843,00</b>

Titel-Nr.	Bezeichnung	Plan 1996 DM	Plan 1995 DM
<b>Ausgaben</b>			
425 01	Personalkosten Angestellte	2 664 200,00	2 480 500,00
426 01	Personalkosten Zeitkräfte	803 900,00	839 500,00
441 01	Beihilfen	8 500,00	8 500,00
511 01	Bürobedarf - Geschäftsbedarf	90 900,00	90 900,00
513 01	Post- und Fernmeldegebühren	137 500,00	137 500,00
514 01	Haltung von Dienstfahrzeugen	20 650,00	20 650,00
515 01	Geräte und Ausstattung	185 000,00	185 000,00
517 01	Bewirtschaftung der Räume	95 200,00	95 200,00
518 01	Mieten	233 580,00	233 580,00
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	15 000,00	15 000,00
525 11	Aus- und Fortbildung von RKW-Mitarbeitern	18 000,00	18 000,00
526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	5 000,00	5 000,00
526 02	Sachverständige-BU	100 000,00	100 000,00
	Sachverständige zur Verbesserung der RKW-Dienstleistungen	45 000,00	45 000,00
526 03	Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	3 000,00	3 000,00
526 04	Prüfung der Jahresrechnung	11 000,00	11 000,00
527 01	Reisekosten Inland	60 000,00	60 000,00
527 02	Reisekosten Ausland	9 000,00	9 000,00
529 01	Aufwand der Geschäftsführung	3 000,00	3 000,00
533 01	Öffentlichkeitsarbeit	30 000,00	30 000,00
539 96	Vorsteuer	465 000,00	465 000,00
539 98	Mehrwertsteuer	520 000,00	520 000,00
539 99	Vermischte Verwaltungskosten	55 000,00	55 000,00
547 21	Veranstaltungen und Lehrgänge	3 007 060,00	3 319 813,00
684 02	Beitragsanteile Bundesgeschäftsstelle	115 000,00	115 000,00
811 01	Erwerb von Dienstfahrzeugen		35 700,00
<b>Summe der Ausgaben:</b>		<b>8 700 490,00</b>	<b>8 900 843,00</b>

Kapitel: 08 030 TGr. 61 Zweck: Handlungsrahmen für die vom Kohlerückzug betroffenen Regionen	Seite
	069

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
140.586.000 DM	Ansatz : 184.800.000 DM VE : 255.000.000 DM	Ansatz : 183.000.000 DM VE : 146.000.000 DM

Ist-Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Region Östliches Ruhrgebiet            Region Emscher-Lippe            Region Aachen-Heinsberg            Region Niederrhein</p> <p>b) Die Mittel dienen der verstärkten Förderung des strukturellen Wandels in den vom Kohlerückzug betroffenen Regionen.            Der Handlungsrahmen für die vom Kohlerückzug betroffenen Regionen betrifft insbesondere die Aktionsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innovations- und Technologieförderung</li> <li>- Förderung der Qualifikation der Arbeitnehmer</li> <li>- Sicherung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze</li> <li>- Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur</li> <li>- Verbesserung von Umwelt, Wohnen, Städtebau, Freizeit und Kultur</li> </ul> <p>c) Hinweis zum Handlungsrahmen Kohlegebiete:            siehe auch Kapitel 08 030 Titel 891 19 und 891 21 (Sonderprogramm für die Steinkohlebergbauregionen im Rahmen der GA)</p>	183.000	146.000	
	Summe Titelgruppe 61	183 000	146 000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
717.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 685 62</u>  a) Zentrum in Nordrhein-Westfalen für Innovation und Technik GmbH, Mülheim-Ruhr, - ZENIT -  b) Anteilfinanzierung der persönlichen und sachlichen Kosten der GmbH zur Erfüllung ihrer Aufgaben	1.000		1+2
<b>Summe Titelgruppe 62</b>		1.000		



## Wirtschaftsplan der ZENT GmbH für das Wirtschaftsjahr 1996

## I. Laufende Geschäftstätigkeit

	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM *	Ansatz 1994 DM **
<b>Einnahmen</b>			
Betriebszuschüsse der Gesellschafter			
- Land NRW	1.000.000,00	1.000.000,00	843.000,00
- West LB			
- Trägerverein ZENT	150.000,00	130.000,00	130.000,00
<b>Zuschüsse</b>	1.150.000,00	1.130.000,00	973.000,00
<b>Honorare</b>			
- für Informations- und Beratungsleistungen (incl. Fremdleistungen)	2.155.000,00	2.000.000,00	1.905.000,00
<b>Abzüglich</b>			
- bei den Technologie- und Strukturprojekten einzusetzende Mittel			
<b>Gesamt-Einnahmen</b>	3.305.000,00	3.130.000,00	2.878.000,00
<b>Personalausgaben</b>			
Gehälter einschl. Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	2.335.000,00	2.235.000,00	1.905.000,00
Aushilfen	28.000,00	27.000,00	35.000,00
Fremdleistungen (Hilfskräfte)	88.000,00	85.000,00	93.000,00
Ausgaben der Personalsuche	15.000,00	19.000,00	80.000,00
Umzugskostenerstattung	10.000,00	13.000,00	5.000,00
Mitarbeiter-Weiterbildung	31.000,00	22.000,00	30.000,00
	2.507.000,00	2.401.000,00	2.148.000,00
<b>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</b>			
Gutachten, Studien, Beratungen (incl. Fremdleistungen)	135.000,00	130.000,00	120.000,00
Raumkosten, Raumnebenkosten	90.000,00	99.000,00	135.000,00
Versicherungen, Beiträge	34.000,00	33.000,00	30.000,00
KFZ-Kosten	19.000,00	18.000,00	15.000,00
Reisekosten	36.000,00	35.000,00	55.000,00
Veranstaltungen, Bewirtungen	55.000,00	47.000,00	45.000,00
Porto, Telefon, Telex	84.000,00	75.000,00	80.000,00
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	49.000,00	45.000,00	45.000,00
Graphik-, Druck-, Publikationskosten	19.000,00	18.000,00	40.000,00
Prüfungs-/Beratungsleistungen (Recht, Steuern, Buchhaltung)	56.000,00	54.000,00	75.000,00
Mieten, Wartung für Einrichtungen	50.000,00	32.000,00	45.000,00
sonstiger Betriebsbedarf einschließlich Nebenkosten des Geldverkehrs	71.000,00	68.000,00	10.000,00
	698.000,00	654.000,00	695.000,00
<b>Investitionen</b>			
Ergänzung der Geschäftsausstattung und Baumaßnahmen in den Verwaltungsgebäuden	100.000,00	75.000,00	35.000,00
abzüglich den Technologie- und Strukturprojekten zuzuordnende Kosten			
<b>Einnahmeüberschuß</b> (ggf. Rückzahlungsverpflichtungen an Gesellschafter)			
<b>Ausgaben abzüglich Einnahmen (Ausgabenüberschuß)</b>			
<b>Gesamt-Ausgaben</b>	3.305.000,00	3.130.000,00	2.878.000,00

\* vorläufiger Wirtschaftsplan

\*\* geänderter Wirtschaftsplan vom 08.12.1994

\*\* Da der Jahresabschluß noch nicht vorliegt, kann lediglich der Planansatz dargestellt werden.

## Vorläufiger Wirtschaftsplan der ZENIT GmbH für das Wirtschaftsjahr 1996

Übertrag:	3.305.000,00	3.130.000,00	2.878.000,00
* IPT difd. Personalkosten	695.000,00	2.335.000,00	2.490.000,00
<b>II. Liquiditätshilfe des Landes</b>			
Einnahmen aus Projektzuschüssen			37.003,00
Rückzahlungsverpflichtungen			37.003,00
			0,00
<b>III. Abwicklung von Technologie- und Strukturprojekten (Sonderprojekte) *</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Projektzuschüsse des Landes ohne difd. PK	4.061.130,00	4.775.742,00	4.208.859,00
beantragte bzw. bewilligte Projekte			
eigene Mittel und Drittmittel	144.252,00	169.474,00	174.006,00
	4.205.382,00	4.945.216,00	4.382.865,00
<b>Projektausgaben</b>			
Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Zuschußgeber	4.205.382,00	4.945.216,00	4.382.865,00
	0,00	0,00	0,00

\* bewilligte und beantragte Projekte

**PERSONAL- UND KAPAZITÄTSPLANUNG FÜR DEN WIRTSCHAFTSPLAN DES JAHRES 1996**

Position/Arbeitsfelder	1996				1995				IST 01.01.1995			
	Geplante PL-Kapazität		davon entfallen auf:		Geplante PL-Kapazität		davon entfallen auf:		IST		davon entfallen auf:	
	GHH	Projekte	GHH	Projekte	GHH	Projekte	GHH	Projekte	GHH	Projekte	GHH	Projekte
<b>1. Außertarifliche Angestellte</b>												
1.1. Geschäftsführung												
Geschäftsführer	1,00	0,20	0,80	0,20	1,00	0,20	0,80	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00
stellv. Geschäftsführer	1,00	0,70	0,30	0,70	1,00	0,70	0,30	0,70	1,00	0,90	0,90	0,10
Assistent der Geschäftsführung	1,00	0,30	0,70	0,30	1,00	0,30	0,70	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>1.2. Geschäftsfeld- und Projektleiter:</b>												
Marktforschung & Technologiemarketing												
Qualitäts- & Umweltmanagement												
Technologietrends,												
Innovationsgutachten, Forum												
Informations- & Kommunikationstechnik												
Europa - Information & - Beratung												
Zentrale Dienste / Öffentlichkeitsarbeit												
<b>Summe 1</b>	<b>28,00</b>	<b>14,50</b>	<b>13,50</b>	<b>14,50</b>	<b>28,00</b>	<b>14,50</b>	<b>13,50</b>	<b>14,50</b>	<b>19,80</b>	<b>10,70</b>	<b>9,10</b>	<b>9,10</b>

<b>2. Tarifangestellte</b>																					
Leitung /Operating des Finanz- u. Rechnungswesens Projektleiter/in																					
* Leitung BAT I a/b	1,00	0,50	0,50																		
* Sachbearb. BAT IIa/III	2,00	0,70	1,30	3,00	1,20	1,80	2,00	0,70	1,30												
Assistent/in der Geschäftsführung, Projektleiter/in, Projektkoordinator/in																					
* Sachbearb. BAT IVa/IVb	6,50	2,80	3,70	6,50	2,80	3,70	5,00	2,00	3,00												
Assistent/in in der Geschäftsführung/ des Trägervereins																					
* Sachbearb./Sekretariat BAT Va/Vb	7,00	3,40	3,60	6,00	2,90	3,10	5,60	1,85	3,75												
Projektleiter/Sachbearbeitung/PR-Assistentin * Hilfsfachbearb. BAT VIa/VIb	5,50	1,50	4,00	5,50	1,50	4,00	4,90	2,60	2,30												
Sekretärinnen/Schreibkräfte * Schreibkräfte BAT VII	3,00	0,65	2,35	3,00	0,65	2,35	3,00	1,00	2,00												
* Poststelle/Boten BAT IX	1,75	0,75	1,00	1,75	0,75	1,00	1,75	0,75	1,00												
* Hausverwaltung BAT X	1,25	0,50	0,75	1,25	0,50	0,75	1,25	0,50	0,75												
<b>Summe 2</b>	<b>28,00</b>	<b>10,80</b>	<b>17,20</b>	<b>27,00</b>	<b>10,30</b>	<b>16,70</b>	<b>23,50</b>	<b>9,40</b>	<b>14,10</b>												
<b>Gesamtsumme</b>	<b>56,00</b>	<b>24,30</b>	<b>31,70</b>	<b>55,00</b>	<b>23,80</b>	<b>31,20</b>	<b>43,30</b>	<b>20,10</b>	<b>23,20</b>												

**Anmerkung**

Bezogen auf das beantragte Stellenprofil werden für das Technologie- und Strukturprojekt Europa-Qualifikation Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen eingestellt. Es handelt sich um einzelnen um 1,5 Projektleiterstellen sowie eine BAT III Sachbearbeitungsstelle und eine 0,5 Stelle BAT IV Fremdsprachensekretär/in.

## Anlage 2

Die Mittel dienen zur teilweisen Deckung der Geschäftsbedürfnisse des Zentrums nach Maßgabe des von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Wirtschafts- und Stellenplan. Zweck des Zentrums ist die Förderung von Innovation und Technik insbesondere im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen in NRW. Dabei werden folgende Funktionen wahrgenommen:

- Informationsfunktion (Information über neue Technologien und deren Einsatz)
- Qualifikationsfunktion (Einführung von Unternehmen in neue Technologien, praxisbezogene Schulungen)
- Analysefunktion (Beobachtung technologischer Trends und deren Bewertung)
- Forumsfunktion (Vermittlung geeigneter Partner aus der Wirtschaft und Wissenschaft, die zur Problemlösung in kleinen und mittleren Unternehmen beitragen können)
- Projektträgerfunktion (Begutachtung und Abwicklung von Projekten, die vom Land NRW gefördert werden.)

Kapitel: 08 030 TGr. 63  
 Zweck: Programm für Industrieregionen im Strukturwandel

Seite

076

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
18.832.000 DM	Ansatz : 77.300.000 DM VE : 100.000.000 DM	Ansatz : 75.000.000 DM VE : 120.000.000 DM

Ist- Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Landesweit, außerhalb der Regionalfördergebiete</p> <p>b) Die Mittel sind dazu bestimmt, die unter besonderem Anpassungsdruck geratenen Regionen, Industriezweige und Produktionssparten in der Beschäftigung zu stabilisieren und ihnen neue Wachstumsimpulse zu geben.</p> <p>Schwerpunkt des Programms ist die Förderung von Strategien und Projekten zur Innovation in Schlüsselbranchen durch integrierte Maßnahmenpakete aus Produkt- und Verfahrensentwicklung, Qualifizierung, Infrastruktur und Außenhandel.</p> <p>Dabei soll die Bedeutung der kleinen und mittleren Unternehmen für den Strukturwandel in NRW besonders berücksichtigt werden.</p> <p>c) -</p>	75.000	120.000	
	Summe Titelgruppe 63	75.000	120.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
1.080.000 DM	Ansatz : 800.000 DM VE : 1.500.000 DM	Ansatz : 720.000 DM VE : 1.180.000 DM

Itd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1996 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Die Mittel dienen der Förderung modellhafter, unkonventioneller (innovativer) Ansätze bei der Gründung erwerbswirtschaftlich ausgerichteter Unternehmen nach besonderen Förderungsgrundsätzen.</p> <p>Der Experimentalcharakter der Unternehmensgründungen kann sich auch auf Modelle zur Verbindung erwerbswirtschaftlicher Tätigkeiten mit betriebsinterner Weiterbildung, die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Produkte und besondere Ansätze bei der Förderung der Frauenerwerbstätigkeit erstrecken.</p> <p>Ziel der Förderung ist es, neue Erkenntnisse für die Gründungsförderung und die Gewinnung neuen Unternehmensnachwuchses (z.B. im Bereich von Beschäftigungsinitiativen) zu gewinnen.</p>	720	1.180	
	Summe Titelgruppe 64	720	1.180	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
983.000 DM	Ansatz : 1.200.000 DM VE : 1.500.000 DM	Ansatz : 3.000.000 DM VE : 2.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Land Nordrhein-Westfalen  b) Zinszuschüsse sowie einmalige Zuschüsse zur Arbeitsplatzsicherung an Wirtschaftsunternehmen und freiberufliche Praxen, die durch ungewöhnliche Einwirkungen von außen in eine Liquiditätskrise geraten sind und zu deren Überwindung einer Finanzhilfe bedürfen.  c) -	3.000	2.000	
	Summe Titelgruppe 65	3.000	2.000	



Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze it. Entwurf 1996
15.137.000 DM	Ansatz: 16.409.000 DM VE : - DM	Ansatz: 16.817.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 684 66</u> a) Verbraucher-Zentrale NRW e. V., Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf  b) Institutionelle Förderung  c) Zuwendung des Bundes 1995 : 600 1996 : 600	16.657		1 - 3
2.	<u>Zu Titel 685 66</u> a) Nordrhein-Westfalen  b) Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen der Verbraucheraufklärung und des Verbraucherschutzes	160		
<b>Summe</b> Titelgruppe 66		16.817		

Anlage 1

Übersicht über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan 1996  
 der Verbraucher-Zentrale NRW e.V.  
 (Muster zu Nr. 3.42 des Abschnittes B der HRL-NRW)

	<u>Ansatz 1996</u>	<u>Ansatz 1995</u>
<b>Ausgaben</b>		
1. Personalausgaben	25.656.200	24.000.600
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	10.530.610	11.048.310
3. Zuweisungen und Zuschüsse	26.690	27.690
Zusammen:	36.213.500	35.076.600
<b>Finanzierung der Ausgaben</b>		
1. Eigene Mittel des Zuwendungs- empfängers und Mittel nicht- öffentlicher Stellen	3.454.300	3.407.483
2. AgV Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (Gemeinkosten)	245.700	227.500
3. Zuwendungen vom Bund		
- BMWi - Epl. 09	600.000	902.617
- BMELF - Projektförderung - Epl.10	426.300	512.600
- Gemeinkostenanteil	29.500	72.100
4. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	9.520.000	8.789.400
5. Zuwendungen der EU über Interreg, Euregio u.a.	444.000	368.000
6. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	-----	432.000
7. Zuwendungen des Landes		
7.1 MWMTV - Kapitel 08 030 Titel 684 66 - institutionelle Förderung	16.657.000	16.044.000
7.2 MWMTV - Kapitel 08 060 Titel 685 61 - Projektförderung aus dem REN-Programm	1.672.700	1.620.900
7.3 MURL - Kapitel 10 040 Titel 685 61	3.082.000	2.700.000
7.4 MURL - Kapitel 10 040 Titel 685 61	<u>82.000</u>	<u>-----</u>
Zusammen:	36.213.500	35.076.600

Höhere Zuwendungen des Landes aufgrund von Tarifsteigerungen.

**Stellenübersicht**

	<b>Stellensoll</b>	
	<b>1996</b>	<b>1995</b>
1. Angestellte der institutionellen Förderung		
1.1 MWMTV	161,00	161,00
1.2 MURL	16,00	15,00
2. Angestellte der Projektfinanzierung BMELF	4,00	4,00
3. Angestellte finanziert aus Gemeinkosten verschiedener Projekte	15,00	15,34
4. Angestellte, kommunal- und MURL finanziert	58,87	51,87
5. Angestellte der Projektfinanzierung des MWMTV-Energie	16,50	16,50
6. Angestellte der Projektfinanzierung der EU	<u>2,17</u>	<u>2,17</u>
Zusammen:	273,54	265,88

Stellenplan 1996 für Angestellte der Verbraucher-Zentrale NRW e.V.  
(Muster 1 zu Nr. 3.142 des Abschnitts B HRL-NRW)

1996	1995	In Anl. an BesGr./VergGr.	Inst.-Förderung MWRIV	MURL	Projekt BHELF	versch. Projekte (Gemeinkostenfinanz.)	Projekt MURL und div. Gemeinden	Projekt Energie MWRIV	Projekt der EU
------	------	---------------------------	-----------------------	------	---------------	----------------------------------------	---------------------------------	-----------------------	----------------

1	1	AT	1						
2	2	I	2						
7,5	7	Ia	6	2		0,5			
3	3	Ib	2	1					
21,5	19,5	Ib/IIa	15,5	4				2	
21,67	23,51	IIa	4			5		12	0,67
5	5	IIa/III	5						
		III							
7	6	III/IVa							
60,5	61,5	IVa	52	4,5	2	0,5		1,5	
92,75	89,75	IVb	45	3,5	1	3,5	38,75		1
1,5	1,5	Vb	1			0,5			
4	5	VC	2			2			
4	4	Vib	4						
13	14	Vib/VII	8	2		3			
23,62	18,62	VII	2				20,12	1	0,5
2	2	VIII	2						
2,5	2,5	IXa	2,5						
273,54	265,88		161	16	4	15	58,87	16,5	2,17

Anlage 3Zuwendungsempfänger:

Verbraucher-Zentrale  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Mintropstraße 27

40215 Düsseldorf

Aufgabenstellung:

Verbraucherinformation, Verbraucherberatung und Verbraucherorganisation mit dem Ziel, die Verbraucher durch Hilfe zur Selbsthilfe besser in die Lage zu versetzen, als aktive Marktpartner die ihnen zukommende Stellung in der Marktwirtschaft einzunehmen.

Arbeitsergebnis:

Die Verbraucher-Zentrale NRW e.V. leistet zum einen generalisierende Arbeit in der zentralen Geschäftsstelle, zum anderen sind vor Ort 53 Beratungsstellen eingerichtet, die der direkten Information und Beratung der Verbraucher dienen.

In folgenden Städten sind Beratungsstellen eingerichtet:

Ahlen, Alsdorf, Arnsberg, Bergheim, Bergisch Gladbach, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bottrop, Brühl, Castrop-Rauxel, Detmold, Dinslaken, Dormagen, Dorsten, Dortmund, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Euskirchen, Gelsenkirchen, Gronau, Gütersloh, Hagen, Hamm, Herne, Iserlohn, Kamen, Köln, Krefeld, Leverkusen, Lübbecke, Lüdenscheid, Lünen, Marl, Mönchengladbach-Rheydt, Minden, Mülheim, Münster, Moers, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Remscheid, Rheine, Siegen, Solingen, Troisdorf, Velbert, Wesel, Wuppertal

Zusätzlich 3 Umwelt-Infostellen: Holzwickede, Siegburg, Unna und  
3 Energie-Beratungs-Infostellen: Höxter, Rietberg/Verl

1996 wird die Beratungsstelle Bonn, die bisher unter der Trägerschaft der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AgV) stand, von der Verbraucher-Zentrale NRW e.V. übernommen. Die Finanzierung bleibt jedoch bei der AgV und der Stadt Bonn.

Die Einrichtung einer weiteren Beratungsstelle ist für 1996 nicht geplant.

Kapitel: 08 030 TGr. 68	Seite <b>085</b>
Zweck: Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungschancen benachteiligter Jugendlicher	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
30.381.000 DM	Ansatz: 25.730.000 DM VE : 40.000.000 DM	Ansatz: 42.500.000 DM VE : 26.750.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Alle Regierungsbezirke in NRW  b) Die Mittel der TGr. 68 sind vorgesehen für - Berufsförderlehrgänge (Titel 653 68, 683 68, 684 68 und 685 68) 12.000 - Schülerbetriebspraktika (Titel 685 68) 1.000 - Sonderausbildungsstätten/Stützpunkte (Titel 683 68, 684 68 und 685 68) 10.485 - Sonderausbildungsgruppen - Abwicklung - (Titel 653 68, 683 68, 684 68 und 685 68) 100 - Außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen im Kohle- und Stahlbereich (Bund-Länder-Programm) - Abwicklung - (Titel 685 68) 100  Zur Abdeckung von in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen. Aus 1994: 7.243 Aus 1995: 11.572		26.750	
	<b>Summe Titelgruppe 68</b>	42.500	26.750	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
34.477.000 DM	Ansatz : 49.800.000 DM VE : 32.000.000 DM	Ansatz : 49.800.000 DM VE : 32.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Gemeinden, die nicht bereits zum Fördergebiet der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur", zu den NRW-EU-Programmen sowie zum "Handlungsrahmen für die Kohlegebiete" zählen.</p> <p>Es handelt sich um Städte und Gemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die als Folge des Truppenabbaus in erheblichem Maße vom Abzug von Soldaten und vom Verlust ziviler Arbeitsplätze betroffen sind (bei Vorhaben der wirtschaftsnahen Infrastruktur nur auf ehemaligen Militärfächen),</li> <li>- die eine vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit ausweisen,</li> <li>- die absolut und relativ erhebliche Verluste an Industriearbeitsplätzen in wichtigen strukturbestimmenden Industriezweigen aufweisen.</li> </ul> <p>Die Fördergebiete der Regionalen Wirtschaftsförderung - Landesförderung - wurden zum 01.07.1994 neu abgegrenzt.</p> <p>b) Die Mittel dienen der Förderung arbeitsplatzschaffender und arbeitsplatzsichernder Investitionen in gewerblichen Unternehmen (einschließlich Tourismusgewerbe) und von Investitionen im Bereich der wirtschaftsnahen und der Tourismusinfrastruktur.</p> <p>c) -</p>	49.800	32.000	
	Summe Titelgruppe 69	49.800	32.000	



Kapitel: 08 030 TGr. 71	Seite
Zweck: Förderung von Patentinformationszentren	087

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
812.000 DM	Ansatz: 900.000 DM VE : 4.500.000 DM	Ansatz: 900.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 671 71</u>  a) Regierungsbezirk Köln b) Ausbau und Erweiterung des Patentinformationszentrums	450		
2	<u>Zu Titel 671 71</u>  a) Regierungsbezirk Arnberg b) Ausbau und Erweiterung des Patentinformationszentrums	450		
<b>Summe Titelgruppe 71</b>		900		

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
4.101.000 DM	Ansatz: 4.124.000 DM VE : 2.376.000 DM	Ansatz: 6.700.000 DM VE : 4.300.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet. b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 526 72</u> b) Kosten für Sachverständigengutachten im Zusammenhang mit bei Titeln 883 72 und 893 72 genannten Förderzwecken	100		
	<u>Zu Titel 531 72</u> a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Erstattung und Vertrieb des Taschenbuches "Berufliche Weiterbildung in NRW" (Auftrag)	170		
	<u>Zu Titel 653 72</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Vorbereitung, Evaluierung und Durchführung der von Gemeinden und Gemeindeverbänden veranstalteten Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen c) -	860		
	<u>Zu Titel 685 72</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Weiterbildung allgemein, Weiterbildung in neuen Technologien und Organisationsformen, Vorbereitung, Evaluierung und Durchführung überbetrieblicher Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen c) -	2.900		
	<u>Zu Titel 883 72</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Neu-, Ergänzungs- und Ersatzausstattungen beruflicher Weiterbildungsstätten in Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden	600		
	<u>Zu Titel 893 72</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Neu-, Ergänzungs- und Ersatzausstattungen verschiedener beruflicher Weiterbildungsstätten in NRW c) Das Bundesministerium für Wirtschaft beteiligt sich mit rd. 2 Mio. DM	194	4.300	
	Zur Abdeckung von in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen aus 1995	1.876		
	<b>Summe Titelgruppe 72</b>	<b>6.700</b>	<b>4.300</b>	

Kapitel: 08 030 TGr. 73  
 Zweck: Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
27.193.000 DM	Ansatz: 30.000.000 DM VE : 7.000.000 DM	Ansatz: 36.695.000 DM VE : 13.900.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 526 73, 653 73, 685 73</u> a) Alle Regierungsbezirke in NRW b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge, Verbundsysteme, Mobilitätshilfen, Veranstaltungen zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation, zur Nachwuchssicherung und der Imagepflege durch Marketing. Summe:	30.445 30.445		
2	<u>Zu Titel 883 73, 893 73</u> a) Alle Regierungsbezirke in NRW b) Bau und Ausstattung von über- und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten handwerklicher, industrieller und sonstige Träger in NRW Zur Abdeckung von in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen Aus 1994: 406 Aus 1995: 2.750 c) Zuschüsse des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn, in Höhe von ca. 3,5 Mio. DM Summe:	3.094 406 2.750 6.250	13.900	
<b>Summe Titelgruppe 73</b>		<b>36.695</b>	<b>13.900</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
3.171.000 DM	Ansatz: 2.542.000 DM VE : 2.500.000 DM	Ansatz: 2.542.000 DM VE : 2.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	Zu Titel 685 74 a) Nordrhein-Westfalen b) Qualifizierungsmaßnahmen (Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen) im Bereich der betrieblichen Weiterbildung von Fach- und Führungskräften aus dem mittel-, südost- und osteuropäischen Ländern sowie den GUS-Staaten in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Industrie und Handel</li> <li>- Handwerk</li> <li>- Dienstleistungen (z. B. Bankwesen, Rechnungs- und Finanzwesen)</li> </ul> durch die fachtheoretische Vorbereitung der Praktikanten in ihren Heimatländern, fachpraktische Schulung im heimischen oder in NRW-Betrieben und ergänzende fachtheoretische/fachpraktische Nachbereitung "vor Ort".	2.442	2.500	
2	Zu Titel 534 74 a) Nordrhein-Westfalen b) Sonstige-Maßnahmen im Rahmen der Durchführung des Aus- und Weiterbildungsprogramms (z. B. Kosten bei Delegationsreisen, Betreuungskosten für ausländische Delegationen im Inland).	100		
1-2	c) --			
<b>Summe Titelgruppe 74</b>		2.542	2.500	

Kapitel: 08 030 TGr. 75

Zweck: Förderung der Außenwirtschaft (Programm "Impulse für die Wirtschaft", Förderbaustein "Auslandsmärkte")

Seite

091

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
6.964.000 DM	Ansatz: 7.000.000 DM VE : 1.100.000 DM	Ansatz: 9.000.000 DM VE : 1.100.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1-6	a) Nordrhein-Westfalen			
1	b) Förderung von Auslandsmessebeteiligungen, insbesondere in der Form von Firmengemeinschaftsständen und Info-/Service-Center	6.000	1.100	
2	b) Sonderveranstaltungen (Wirtschaftskonferenzen, Informationsveranstaltungen im Ausland etc.)	700		
3	b) Außenwirtschaftsberatungsprogramm	1.200		
4	b) Außenwirtschaftstag 1996	300		
5	b) Publikationen zur Außenwirtschaft (Weiterbildungskatalog, Hinweise und Tips zur Außenwirtschaft)	300		
6	b) Betreuungskosten im Inland für ausländische Delegationen, Kosten bei Delegationsreisen ins Ausland	500		
1-6	c) --			
<b>Summe Titelgruppe 75</b>		<b>9.000</b>	<b>1.100</b>	

Kapitel: 08 030 TGr. 76 und 77 Zweck: Zuschüsse im Rahmen der GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (Landes- und Bundesmittel)	Seite
	092

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
150.020.000 DM	Ansatz : 199.810.000 DM VE : 104.200.000 DM	Ansatz : 181.810.000 DM VE : 104.200.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (einschl. der Sonderprogramme)</p> <p>b) Die Mittel dienen der Förderung von Investitionen (Projektförderung) in Gebieten der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" nach Maßgabe des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms.</p> <p>Sie werden eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für arbeitsplatzschaffende bzw. arbeitsplatzsichernde Maßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft (Programm "Impulse für die Wirtschaft - Förderbaustein Regionale Wirtschaftsförderung"),</li> <li>- für nicht-investive Maßnahmen der gewerblichen Wirtschaft, die zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen führen,</li> <li>- als Zuschüsse zu den Investitionskosten, die beim Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur entstehen.</li> </ul> <p>c) Zur Hälfte gemäß § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030 Titel 331 10 1995: 90.905 1996: 90.905</p>	181.810	104.200	
	Summe Titelgruppen 76 und 77	181.810	104.200	

Kapitel: 08 030 TGr. 81  
 Zweck: Finanzhilfen für die Messeplätze Essen und Dortmund

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz: - DM VE : - DM	Ansatz: 10.000.000 DM VE : 5.000.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Dortmund und Essen b) Finanzhilfen für die Messeplätze Dortmund und Essen (Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalstruktur und von Investitionen bei den Messgesellschaften durch Zuweisungen an die städtischen Gesellschafter und/oder Zuschüsse an die Gesellschaften) c) -	10.000	5.000	-
Summe Titelgruppe 81		10.000	5.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
900.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 501.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Regierungsbezirk Münster  b) Die Mittel sind zur Förderung des Projektes der "Europa-Akademie für Führungskräfte Ruhr" bestimmt.  c) 498.441,- DM	501		
	<b>Summe Titelgruppe 95</b>	501		



Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
3.567.000 DM	Ansatz: 2.992.000 DM VE : 1.100.000 DM	Ansatz: 3.000.000 DM VE : 1.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 526 96</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchung und Erarbeitung von Grundlagen für Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	35		
1.1	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Umsetzung des Fremdenverkehrskonzeptes	25	60	
2	<u>Zu Titel 531 96</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Herausgabe von landesweiten Publikationen zu tourismusrelevanten Themen	300		
3	<u>Zu Titel 541 96</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Durchführung von Veranstaltungen zu fremdenverkehrsrelevanten Themen	150		
4	<u>Zu Titel 653 96</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Finanzielle Unterstützung von Initiativen von Gemeinden (GV) zur Entwicklung des Fremdenverkehrs	100		
5	<u>Zu Titel 685 96</u> a) Verbandsgebiet des LVV Rheinland e. V., Bonn-Bad Godesberg b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	669	300	
5.2	a) Verbandsgebiet des LVV Westfalen e. V., Dortmund b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	669	300	
5.3	a) Verbandsgebiet des FVV Teutoburger Wald e. V., Detmold b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	335	150	
5.4	a) Heilbäder und Kurorte in NRW über den Nordrhein-Westfälischen Bäderverband e. V., Bad Salzuflen b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für die Kurorte im Land NRW	274	100	
5.5	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Modellprojekte des umwelt-, sozial- und kulturverträglichen Tourismus	193	60	
6	<u>Zu Titel 883 96</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Investitionsvorhaben zur Verbesserung des Tourismusmarketing in Gemeinden und Gemeindeverbänden	100	50	
7	<u>Zu Titel 892 96</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Investitionsvorhaben privater Unternehmen als Träger des Fremdenverkehrs zur Verbesserung des Tourismus-Marketing	50	50	
8	<u>Zu Titel 893 96</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Investitionsvorhaben zur Verbesserung des Tourismus-Marketing der Fremdenverkehrsverbände in NRW	100	30	
<b>Summe Titelgruppe 96</b>		<b>3.000</b>	<b>1.100</b>	

Kapitel: 08 030 TGr. 99	Seite <b>096</b>
Zweck: Berufsbildungsbericht	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz: 130.000 DM VE : - DM	Ansatz: 130.000 DM VE : 30.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	Berufsbildungsbericht a) Land Nordrhein-Westfalen b) Vorbereitung, Erstellung, Veröffentlichung (Druck) c) -	70		
2	Datenbegleitband "Regionaldaten zur beruflichen Bildung in Nordrhein-Westfalen a) Land Nordrhein-Westfalen b) Vorbereitung, Erstellung, Veröffentlichung (Druck) c) -	60	30	
<b>Summe Titelgruppe 99</b>		130	30	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- 1.057.000 DM	Ansatz : 52.500.000 DM VE : 168.100.000 DM	Ansatz : 56.000.000 DM VE : 150.800.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse umfaßt insbesondere die von Eisen- und Stahlindustrie geprägten Teile des Ziel-2-Fördergebietes, nämlich die kreisfreien Städte Duisburg, Oberhausen, Dortmund, den Ennepe-Ruhr-Kreis (Hattingen, Witten), Teile der kreisfreien Städte Krefeld, Bochum und Hagen sowie zusätzlich die Stahlregion Siegen (Siegen, Kreuztal).</p> <p>b) Ziel des NRW-EU-Programms RESIDER (Phase II) ist die Bewältigung der Strukturprobleme in den Stahlregionen.</p> <p>Gefördert werden sollen in Anlehnung an die Phase I des NRW-EU-Programms RESIDER Maßnahmen in den folgenden Schwerpunkten:</p> <p><u>Diversifizierung der Industriestrukturen</u>          Hier sollen die Entwicklungsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen verbessert werden, weil diese in der Lage sind, einen beschäftigungs- und strukturpolitisch besonders bedeutsamen Beitrag zur Umstellung in traditionellen Industrieregionen zu leisten.</p> <p>Zu diesem Programmschwerpunkt gehören folgende Förderfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Rahmen der "Förderung gewerblicher Investitionen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen" werden in den Fördergebieten, die gleichzeitig Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" oder der ergänzenden Landesförderung sind, die Fördermöglichkeiten erweitert. Außerdem werden die Konditionen des NRW-Programms "Impulse für die Wirtschaft", Baustein "Gründung und Wachstum" verbessert.</li> <li>- Im Rahmen des Förderfeldes "Errichtung und Ausbau von Infrastrukturen für kleine und mittlere Unternehmen" ist die Förderung von Technologiezentren, Gründerzentren und ähnlichen Einrichtungen sowie von Aus- und Weiterbildungsstätten vorgesehen.</li> <li>- Die Förderung der Beratung und des Technologietransfers insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen" umfaßt die Maßnahmen, die u.a. der Unternehmensumstellung und der Erschließung von Märkten einschl. der Auslandsmärkte dienen. Gefördert werden auch die Regionalstellen "Frau und Wirtschaft", die die Erwerbstätigkeit von Frauen unterstützen und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben fördern sollen.</li> </ul>	56.000	150.800	
	Übertrag	56.000	150.800	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag:</p> <p><u>Wiedernutzbarmachung und Verbesserung der Umweltqualität und des Umfeldes von Industriebrachen</u></p> <p>Die schrumpfende Montanindustrie läßt viele einstmals industriell intensiv genutzte und ökologisch belastete Brachflächen zurück. Da gerade in den dicht bebauten Montanrevieren ein Flächenengpaß besteht, werden diese Grundstücke dringend benötigt. Entsprechend unterstützt das Programm besonders die Aufbereitung von Flächen sowie die Wiedernutzbarmachung von alten und die Errichtung von neuen Gebäuden zu wirtschaftlichen Zwecken für kleine mittlere Unternehmen. Außerdem werden Investitionen beim Einsatz neuer Technologien in der Abfallentsorgung und der Altlastenbeseitigung initiiert.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des NRW-EU-Programms RESIDÉR wird überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm "Impulse für die Wirtschaft, Bausteine "Gründung und Wachstum" sowie "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p>	56.000	150.800	
	Summe Titelgruppen 60 und 61	56.000	150.800	

Kapitel: 08 031 TGr. 62 und 63	Seite <b>099</b>
Zweck: Zuschüsse im Rahmen des Gemeinschaftsprogramms mit der EU zugunsten von Regionen, die von der rückläufigen industriellen Entwicklung schwer betroffenen sind - Ziel-2 - (Landes- und EU-Anteil)	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
295.155.000 DM	Ansatz : 294.876.000 DM VE : 846.000.000 DM	Ansatz : 280.000.000 DM VE : 478.600.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse umfaßt die kreisfreien Städte Duisburg, Oberhausen, Herne, Gelsenkirchen, Bochum, Bottrop und Dortmund sowie den Kreis Recklinghausen (ohne Haltern), Teile der kreisfreien Städte Hagen, Hamm, Essen und Krefeld, Teile der Kreise Unna (Bergkamen, Bönen, Kamen, Lünen, Selm, Werne), Wesel (Dinslaken, Hünxe, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Voerde), des Ennepe-Ruhr-Kreises (Hattingen, Witten, Wetter), der Bergbauregion Heinsberg (Hückelhoven, Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg, Übach-Palenberg, Wassenberg) und Recklinghausen und aus dem Kreis Warendorf die Gemeinde Ahlen.</p> <p>b) Die NRW-EU-Programme Ziel-2 sollen die Schaffung neuer zukunftssicherer Arbeitsplätze sowie die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur in Regionen fördern, die von der rückläufigen industriellen Entwicklung schwer betroffen sind. Ergänzend ist vorgesehen, den strukturellen Wandel durch Beratungs- und Serviceleistungen zu flankieren.</p> <p>Gefördert werden sollen in Anlehnung an die Phasen I und II des NRW-EU-Programms Ziel-2-Maßnahmen in den folgenden Schwerpunkten:</p> <p><u>Diversifizierung der Industriestrukturen</u> Hier sollen die Entwicklungen für kleine und mittlere Unternehmen verbessert werden, weil diese in der Lage sind, einen beschäftigungs- und strukturpolitisch besonderes bedeutsamen Beitrag zur Umstellung in traditionellen Industrieregionen zu leisten.</p> <p>Zu diesem Programmschwerpunkt gehören folgende Förderfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen der "Förderung gewerblicher Investitionen insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen" werden in den Fördergebieten, die gleichzeitig Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" oder der ergänzenden Landesförderung sind, die Fördermöglichkeiten erweitert. Außerdem werden die Konditionen des NRW-Programms "Impulse für die Wirtschaft", Baustein "Gründung und Wachstums" verbessert.</li> <li>- Im Rahmen des Förderfeldes "Errichtung und Ausbau von Infrastrukturen für kleine und mittlere Unternehmen" ist die Förderung von Technologiezentren, Gründerzentren und ähnliche Einrichtungen sowie von Aus- und Weiterbildungsstätten vorgesehen.</li> </ul>	280.000	478.600	
	Übertrag	280.000	478.600	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag:</p> <p>- Die "Förderung der Beratung und des Technologietransfers insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen" umfaßt die Maßnahmen, die u.a. der Unternehmensumstellung und der Erschließung von Märkten einschl. der Auslandsmärkte dienen. Gefördert werden auch die Regionalstellen "Frau und Wirtschaft", die die Erwerbstätigkeit von Frauen unterstützen und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben fördern sollen.</p> <p><u>Wiedernutzbarmachung und Verbesserung der Umweltqualität und des Umfeldes von Industriebrachflächen</u> Die schrumpfende Montanindustrie läßt viele einstmals industriell intensiv genutzte und ökologisch belastete Brachflächen zurück. Da gerade in den dicht bebauten Montanrevieren ein Flächenengpaß besteht, werden diese Grundstücke dringend benötigt. Entsprechend unterstützt das Programm besonders die Aufbereitung von Flächen sowie die Wiedernutzbarmachung von alten und die Errichtung von neuen Gebäuden zu wirtschaftlichen Zwecken für kleine und mittlere Unternehmen. Außerdem werden Investitionen beim Einsatz neuer Technologien in der Abfallentsorgung und der Altlastenbeseitigung initiiert.</p> <p><u>Grenzüberschreitende Entwicklung</u> Einige der Ziel-2-Gebiete in Nordrhein-Westfalen grenzen unmittelbar an niederländische EG-Fördergebiete an. Diese Gebiete sind Teile der "Regio Aachen". Hier sollen auch im Rahmen des Ziel-2-Programms Projekte gefördert werden, die grenzüberschreitende Bedeutung haben und die wirtschaftliche Zusammenarbeit vorantreiben.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des NRW-EU-Programms Ziel-2 wird überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm "Impulse für die Wirtschaft", Bausteine "Gründung und Wachstum" sowie "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p> <p>Für die II. Phase dieses Programms ist eine Verlängerung des Auszahlungszeitraums bis Ende 1996 beantragt worden.</p> <p>Auf die III. Phase, deren Bewilligungszeitraum bis zum 31.12.1996 läuft, entfallen für 1996 Ansatzmittel in Höhe von 280 Mio DM und Verpflichtungsermächtigungen i.H.v. 478,6 Mio DM.</p>	280.000	478.600	
	Summe Titelgruppen 62 und 63	280.000	478.600	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
63.875.000 DM	Ansatz : 59.966.000 DM VE : 138.260.000 DM	Ansatz : 40.000.000 DM VE : 79.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse umfaßt, insbesondere die vom Bergbau geprägten Regionen in den Ziel-2-Gebieten, das sind die kreisfreie Städte Duisburg, Oberhausen, Gelsenkirchen, Herne, Dortmund, Teile der kreisfreien Städte Bottrop, Essen und Hamm sowie der Kreis Recklinghausen (ohne Haltern), der Kreis Heinsberg (Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg, Hückelhoven, Übach-Palenberg, Wassenberg), der Teilkreis Unna (Bergkamen, Bönen, Kamen, Lünen, Selm, Werne), der Teilkreis Wesel (Dinslaken, Hünxe, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Voerde), aus dem Kreis Warendorf die Gemeinde Ahlen, zusätzlich aus der Stadt Aachen der Ortsteil Richterich, aus dem Kreis Düren die Gemeinde Aldenhoven, aus dem Kreis Aachen die Gemeinden Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath, Würselen, aus dem Kreis Steinfurt die Gemeinden Hörstel, Ibbenbüren, Mettingen, Recke und aus dem Kreis Warendorf die Gemeinde Drensteinfurt</p> <p>b) Durch die NRW-EU-Programme RECHAR (Phase I und II) soll die ökonomische Umstrukturierung der Bergbaugebiete durch die Schaffung neuer zukunftssicherer Arbeitsplätze, die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur sowie die Förderung von Beratungs- und Serviceleistungen wirtschaftspolitisch flankiert werden.</p> <p>Gefördert werden sollen in Anlehnung an die Phase I des NRW-EU-Programms RECHAR Maßnahmen in den folgenden Schwerpunkten:</p> <p><u>Diversifizierung der Industriestrukturen</u>            Hier sollen die Entwicklungsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen verbessert werden, weil diese in der Lage sind, einen beschäftigungs- und strukturpolitisch besonders bedeutsamen Beitrag zur Umstellung in traditionellen Industrieregionen zu leisten.</p> <p>Zu diesem Programmschwerpunkt gehören folgen Förderfelder:            - Im Rahmen der "Förderung gewerblicher Investitionen insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen" werden in den Fördergebieten, der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" oder der ergänzenden Landesförderung sind, die Fördermöglichkeiten erweitert. Außerdem werden die Konditionen des NRW-Programms "Impulse für die Wirtschaft, Baustein "Gründung und Wachstum" verbessert.</p>	40.000	79.000	
	Übertrag	40.000	79.000	

Itd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag:</p> <p>- Die "Förderung der Beratung und des Technologietransfers insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen" umfaßt die Maßnahmen, die u.a. der Unternehmensumstellung und der Erschließung von Märkten einschl. der Auslandsmärkte dienen. Gefördert werden auch die Regionalstellen "Frau und Wirtschaft", die die Erwerbstätigkeit von Frauen unterstützen und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben fördern sollen.</p> <p><u>Wiedernutzbarmachung und Verbesserung der Umweltqualität und des Umfeldes von Industriebrachflächen</u> Die schrumpfende Montanindustrie läßt viele einstmals industriell intensiv genutzte und ökologisch belastete Brachflächen zurück. Da gerade in den dicht bebauten Montanrevieren ein Flächenengpaß besteht, werden diese Grundstücke dringend benötigt. Entsprechend unterstützt das Programm besonders die Aufbereitung von Flächen sowie die Wiedernutzung von alten und die Errichtung von neuen Gebäuden zu wirtschaftliche Zwecken für kleine und mittlere Unternehmen. Außerdem werden Investitionen beim Einsatz neuer Technologien in der Abfallentsorgung und der Altlastenbeseitigung initiiert.</p> <p><u>Grenzüberschreitende Entwicklung</u> Einige der RECHAR-Gebiete in Nordrhein-Westfalen grenzen unmittelbar an niederländische EG-Fördergebiete an. Diese Gebiete sind Teile der Grenz-Regios "Regio Aachen" bzw. "EUREGIO" (Gronau). Hier sollen auch im Rahmen von RECHAR Projekte gefördert werden, die grenzüberschreitende Bedeutung haben und die wirtschaftliche Zusammenarbeit vorantreiben.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des NRW-EU-Programms RECHAR wird überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm "Impulse für die Wirtschaft", Bausteine "Gründung und Wachstum" sowie "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p>	40.000	79.000	
	Summe Titelgruppen 64 und 65	40.000	79.000	



Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
2.696.000 DM	Ansatz : 6.418.800 DM VE : 30.100.000 DM	Ansatz : 3.500.000 DM VE : 12.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Regionen entlang der nordrhein-westfälischen/niederländischen und -belgischen Grenze</p> <p>b) Förderung von Projekten mit ökonomischem Bezug, die der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit dienen und das Zusammenwachsen der Grenzregionen weiterentwickeln.</p> <p>Ferner sollen die Maßnahmen der Bevölkerung unmittelbar zugute kommen, wobei der durch den gemeinsamen Binnenmarkt an den Grenzen entstehende Arbeitsplatzverlust (beispielsweise Wegfall der Zollabfertigung) berücksichtigt wird.</p> <p>Gefördert werden Maßnahmen aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsaustausch und Kommunikation</li> <li>- Verkehr, Transport und Infrastruktur</li> <li>- Erholung und Tourismus</li> <li>- Schulung</li> <li>- Umweltschutz</li> <li>- Innovations- und Technologietransfer</li> </ul> <p>c) Es handelt sich um Kofinanzierungsmittel des Landes NRW, die neben einem 50%igen Zuschuß der EG in der Regel i.H.v. 15 % (20 % Eigenanteil; 15 % NL/B) benötigt werden.</p>	3.500	12.000	
	<b>Summe Titelgruppe 66</b>	<b>3.500</b>	<b>12.000</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
718.000 DM	Ansatz : 2.000.000 DM VE : 1.202.000 DM	Ansatz : 1.734.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse erstreckt sich auf die Arbeitsmarktregion Ahaus.</p> <p>Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative RETEX soll die Diversifizierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der vom Textil- und Bekleidungssektor stark abhängigen Regionen beschleunigt werden, um sie von diesem Sektor weniger abhängig zu machen und die Anpassung der lebensfähigen Unternehmen aller Industriebereiche zu fördern.</p> <p>Hierbei können folgende Maßnahmen gefördert werden:</p> <p>a) Verbesserung des Know-how durch Unterstützung der Einzelunternehmen bei der Finanzierung externer Beratung und der zur Umsetzung der Verbesserungsvorschläge notwendigen Ausrüstung (mit Ausnahme der für die Produktion bestimmten Maschinen) in den Bereichen Design, Qualitätsverbesserung, computergestützte Produktion und Planung, Marketing, interne Betriebsorganisation, Gesundheit der Arbeitnehmer;</p> <p>b) Kooperationsmaßnahmen und die Bildung von lokalen Unternehmenszusammenschlüssen mit folgenden Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung des Know-how in den unter a) genannten Bereichen</li> <li>- beschleunigte Verbreitung von innovativen Produktionsmethoden und neuen Organisationsformen,</li> <li>- Forschung und Entwicklung,</li> <li>- Vermarktung und Diversifizierung der Produkte,</li> <li>- intensivere Beziehungen der Unternehmen zu ihren Lieferanten und ihren Kunden, um den neuen Flexibilitäts- und Qualitätsanforderungen zu entsprechen,</li> <li>- verbesserte Information über Markttendenzen in Verbindung mit Unterstützungsmaßnahmen auf dem Gebiet Design, Qualität und Vermarktung,</li> <li>- Bildung von Netzen mit Ansprechpartnern in anderen Teilen der Bundesrepublik und der EG in Verbindung mit den oben genannten Maßnahmen;</li> </ul> <p>c) Bildung eines Berater- und Betreuerenteams zugunsten von Sektoren mit großem KMU-Anteil, das die Zuschußgewährung an die Unternehmen begleiten soll (insbesondere im Fall der Zuschüsse unter a) und b)). Dies soll hauptsächlich durch Betriebsberatung, Aufklärung über ihre wechselnden Rahmenbedingungen sowie Beratung der Unternehmen bei der Aufstellung und Durchführung ihrer Modernisierungspläne geschehen;</p>	1.734	-	
	Übertrag	1.734	-	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag:</p> <p>d) vorübergehende Gewährung von Beiträgen zur Finanzierung der Gehälter von Ingenieuren, Technikern oder Führungskräften, die für die Durchführung von Modernisierungsplänen eingestellt werden, welche mit Hilfe externer, vor allem der unter c) genannten Teams erstellt werden;</p> <p>e) Berufsbildungsmaßnahmen für das Personal von Unternehmen, von Unternehmenszusammenschlüssen und von Anbietern gemeinsamer Dienstleistungen, die in den betroffenen Regionen ansässig sind, sowie für die von Arbeitslosigkeit bedrohten oder bereits arbeitslosen Belegschaften von Textil- und Bekleidungsunternehmen;</p> <p>f) Sanierung industrieller Brachflächen einschl. des Umbaus leerstehender Fabriken; Hilfen zur Verminderung der Umweltbelastung durch die Unternehmen, insbesondere Unterstützung bei Aufbereitung und Recycling von Industrieabfällen und -abwässern und technische Hilfe bei der Einführung von weniger umweltbelastenden Produktions- und Instandhaltungsmethoden;</p> <p>g) Verbesserter Zugang der Unternehmen zu Risikokapital und Krediten.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative RETEX wird überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm "Impulse für die Wirtschaft", Bausteine "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p>	1.734	-	
	Summe Titelgruppen 70 und 71	1.734	-	

Kapitel: 08 031 TGr. 72 und 73 Zweck: Zuschüsse im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative KONVER zur Finanzierung von Projekten in Gebieten, die vom Truppenabbau betroffen sind (Landes- und EU-Anteil)	Seite
	106

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
2.821.000 DM	Ansatz : 4.379.000 DM VE : 38.500.000 DM	Ansatz : 8.200.000 DM VE : 30.300.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse umfaßt - vorbehaltlich der Zustimmung der EU - insbesondere die vom Truppenabbau betroffenen Ziel-2 und Ziel-5b-Gebiete, nämlich Teile der kreisfreien Städte Bielefeld (Mitte und Stieghorst), Köln (Dellbrück und Westhofen) und Mönchengladbach (Rheindahlen und Volksgarten), Teile der Kreise Heinsberg (Geilenkirchen, Wassenberg, Wegberg), Herford (Herford, Rödinghausen), Kleve (Weeze, Goch, Straelen, Kevelaer), Soest (Soest, Werl, Lippstadt, Möhnesee, Bad Sassendorf), Viersen (Grefrath, Brüggen, Willich) und des Märkischen Kreises (Iserlohn, Hemer, Lüdenscheid, Menden).</p> <p>b) Im Rahmen des NRW-EU-Programms KONVER sollen Maßnahmen zur Umstellung von Militäranlagen (infolge von Abrüstungsabkommen) durch die Förderung kleiner Bauvorhaben, Ausbildungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie anderer wirtschaftsfördernder Vorhaben flankiert werden.</p> <p>Hierzu gehören insbesondere:</p> <p>a) Umnutzung bisheriger Militärliegenschaften durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kleinere Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Umnutzung von Liegenschaften</li> <li>- Gefährdungsabschätzungen und Sanierungsuntersuchungen</li> <li>- Machbarkeitsstudien</li> </ul> <p>b) Diversifizierung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Hilfen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmensbeihilfen für die Entwicklung ziviler Produkte</li> <li>- Erstellung eines Managementberatungs- und -qualifizierungskonzeptes zur Förderung der Konversion von Rüstungsunternehmen (KMU)</li> </ul> <p>Die Abwicklung der einzelnen Fördermaßnahmen soll im Rahmen des NRW-Programms "Impulse für die Wirtschaft", Baustein "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" sowie auf der Basis von Einzelzuwendungen nach § 23, 44 LHO erfolgen.</p>	8.200	30.300	
	Summe Titelgruppen 72 und 73	8.200	30.300	

Kapitel: 08 031 TGr. 74 und 75	Seite
Zweck: Zuschüsse im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative KMU zur Anpassung kleiner und mittlerer Unternehmen an den Binnenmarkt (Landes- und EU-Anteil)	107

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz : 1.670.000 DM VE : 36.543.000 DM	Ansatz : 3.500.000 DM VE : 31.600.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse entspricht derjenigen der NRW-EU-Programme Ziel-2/Ziel-5b.</p> <p>b) Mit dem NRW-EU-Programm KMU beteiligt sich die Europäische Union an der Unterstützung der Anpassung von KMU an den Binnenmarkt im Industrie- und Dienstleistungssektor vor allem in den Regionen mit Entwicklungsrückstand. Die Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit ist der Hintergrund der Förderung; es werden insbesondere Kleinbetriebe berücksichtigt.</p> <p>Die Förderprioritäten sind folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Produktionssysteme und der Organisation von KMU,</li> <li>- Berücksichtigung von Umweltbelangen und rationelle Energienutzung,</li> <li>- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungszentren und KMU,</li> <li>- Erleichterung des Zugangs zu neuen Märkten,</li> <li>- Förderung der Zusammenarbeit und Schaffung von Netzen zwischen den Erbringern von Dienstleistungen für KMU und</li> <li>- Verbesserung des Zugangs von KMU zu Finanzmitteln und Krediten</li> </ul> <p>(Programmzeitraum 1995 - 2001. Bewilligungen können bis zum 31.12.1999 ausgesprochen werden. Auszahlungen können bis zum 31.12.2001 geleistet werden.)</p>	3.500	31.600	
	Summe Titelgruppen 74 und 75	3.500	31.600	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz : 1.000.000 DM VE : 7.500.000 DM	Ansatz : 875.000 DM VE : 5.300.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Die Fördergebietskulisse umfaßt die Ziel-5b Gebiete Kreise Höxter, Euskirchen, Teile der Kreise Paderborn (Büren, Lichtenau, Wünnenberg, Borcheln und Altenbeken), Düren (Nideggen, Hürtgenwald, Heimbach, Kreuzau und Vettweiß) und Aachen (Monschau, Simmerath und Röttgen).  b) Mit dem NRW-EU-Programm LEADER (Phase II) beteiligt sich die Europäische Union an der Entwicklung des ländlichen Raumes.  Die Förderung erfolgt über innovative Modellprojekte, die eine größtmögliche Anschubwirkung zur Entwicklung des ländlichen Raumes gewährleisten sollen. Angestrebte Auswirkungen sind:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Stärkung entwicklungsfähiger und die Unterstützung strukturschwacher Betriebe (KMU),</li> <li>- die Schaffung von Einkommensalternativen für landwirtschaftliche Betriebe,</li> <li>- Verbesserung der Dorfökologie,</li> <li>- Erhaltung landwirtschaftlicher Bausubstanz,</li> <li>- Abbau der Arbeitslosigkeit und Stärkung der Wirtschaftskraft des Programmgebiets,</li> <li>- Förderung des Fremdenverkehrs und der Beschäftigungsstabilität,</li> <li>- Förderung alternativer Energien im Sinne des Umweltschutzes</li> </ul> (Bewilligungszeitraum 1995 - 1999. Auszahlungen können bis zum 31.12.1999 erfolgen.)	875	5.300	
	Summe Titelgruppen 76 und 77	875	5.300	

Kapitel: 08 031 TGr. 78 und 79 Zweck: Zuschüsse für Investitionen im Rahmen des Gemeinschaftsprogramms mit der EU zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes - Ziel-5b-Gebiete - Landes- und EU-Anteil)	Seite
	109

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
1.487.000 DM	Ansatz : 9.057.700 DM VE : 74.250.000 DM	Ansatz : 9.500.000 DM VE : 61.800.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Kreis Höxter, Teile des Kreises Euskirchen und Teile der Kreise Aachen, Düren und Paderborn  b) Förderziel ist die Entwicklung von ländlichen Problemgebieten mit einem hohen Anteil landwirtschaftlicher Erwerbslosigkeit.  Der MURL, der für die Durchführung dieses Programms federführend zuständig ist, hat zu diesem Zweck ein Operationelles NRW-EU-Gemeinschaftsprogramm erarbeitet. Dieses Programm enthält u.a. den Förderschwerpunkt "Entwicklung und Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren" der federführend vom MWMTV abgewickelt wird. Die im Haushalt 1996 eingesetzten Mittel dienen zum einen der Abwicklung des Programms Phase I. Des weiteren sind die Mittel zur Finanzierung des Programms Phase II bestimmt, dessen Volumen bis zum 31.12.1999 bewilligt und bis zum 31.12.2001 ausgezahlt sein muß.	9.500	61.800	
	Summe Titelgruppen 78 und 79	9.500	61.800	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz: - DM VE : - DM	Ansatz: 300.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) NRW  b) Der Ansatz ist notwendig zur Finanzierung der Technikfolgenabschätzung aufgrund der Modellversuche mit neuen Rundfunktechniken nach § 72 Abs. 1 LRG NW und zur Gewinnung von Planungs- und Entscheidungshilfen für die Fortentwicklung der Film-, Medien- und Telekommunikationspolitik der Landesregierung.  c) -	300	-	
	<b>Summe</b>	300	-	



Kapitel: 08 035 Titel 541 10	Seite
Zweck: Medienforum Nordrhein-Westfalen	111

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
1.056.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) NRW  b) Das achte Medienforum Nordrhein-Westfalen findet vom 2. bis 5. Juni 1996 in Köln statt. Die Landesregierung verfolgt mit dem Medienforum vor allem folgende Ziele: - Werbung für den Medienstandort Nordrhein-Westfalen, - Schaffung von Foren für die Diskussion der Medienpolitik in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa (Ziele, Erfolge, Probleme, Perspektiven), - Einführung von Themen und Positionen in die medienpolitische Debatte, - Darstellung und Diskussion der neueren - auch technischen - Medienentwicklungen in Nordrhein-Westfalen, - Einrichtung von Kontakt- bzw. Verkaufsbörsen und Kommunikationsgelegenheiten für Medienfachleute des In- und Auslands in der Medienstadt Köln.  c) -	1.000	-	
	<b>Summe</b>	1.000	-	

Kapitel: 08 035 Titel 541 20  
 Zweck: Filmfestival Nordrhein-Westfalen

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
- DM	Ansatz: 350.000 DM VE : - DM	Ansatz: 350.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) NRW  b) Das Festival, das 1996 zum dritten Mal vom Land veranstaltet wird, ist ein Präsentationsforum für das qualitativ profilierte Filmschaffen in Europa, für neueste Technologien der Filmherstellung und für Filme, die mit neuester Technik hergestellt wurden.  c) -	350		
Summe		350		

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
17.130.000 DM	Ansatz: 18.900.000 DM VE : 7.000.000 DM	Ansatz: 22.900.000 DM VE : 7.000.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) NRW  b) Die Filmstiftung hat die Aufgabe, die Filmkultur und die Filmwirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu fördern. Zu diesem Zweck entfaltet sie für einzelne Filmprojekte Förderaktivitäten und erbringt Dienstleistungen.  c) -	22.900	7.000	
	<b>Summe</b>	22.900	7.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
2.000.000 DM	Ansatz: 2.200.000 DM VE : - DM	Ansatz: 2.200.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) NRW  b) Das Europäische Medieninstitut e.V. definiert seine Ziele wie folgt: - Schaffung eines Forums zur Diskussion von Medienzielen und Medienpolitik, - Durchführung von Forschungsaufgaben über die Rolle und den Einfluß der Medien, - Entwicklung einer entsprechenden Medienpolitik für Europa auf der Grundlage solcher Diskussionen und Forschungsergebnisse, - Förderung des Gebrauchs der Medien zum besseren Verständnis der europäischen Tradition, - Verstärkung der Hilfe und technischen Unterstützung, welche die europäischen Länder den Ländern der dritten Welt bei der Entwicklung ihrer Medien leisten.  Das Land Nordrhein-Westfalen ist ordentliches Vereinsmitglied.	2.200	-	
	c) -			
	<b>Summe</b>	2.200	-	

Kapitel: 08 035 Titel 685 40	Seite
Zweck: Zuschüsse zur Förderung des Films in Nordrhein-Westfalen	115

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
Wegen Teilumsetzung des Titels nicht bezifferbar	Ansatz: 3.130.000 DM VE : 1.300.000 DM	Ansatz: 3.500.000 DM VE : 1.300.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) NRW  b) Die Mittel sind bestimmt zur Förderung der Filmkultur in Nordrhein-Westfalen. Näheres ergibt sich aus Anlage 2.  c) -	3.500	1.300	1+2
<b>Summe</b>		3.500	1.300	

## Anlage 1 zu Kap. 080 35 Titel 685 40

Übersicht über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan  
des Filmbüros NW e. V.

	Ansatz 1996 DM	Ansatz 1995 DM
<b>Ausgaben</b>		
1. Personalausgaben	370.000,00	350.000,00
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	160.000,00	152.000,00
3. Sondermaßnahmen/Seminare/Veranstaltungen	50.000,00	50.000,00
4. Investitionen	20.000,00	8.000,00
5. Vereinsarbeit	20.000,00	20.000,00
6. Gremienzusagen kulturelle Filmförderung	<u>2.900.000,00</u>	<u>2.570.000,00</u>
	<u>3.520.000,00</u>	<u>3.150.000,00</u>
	=====	=====

**Finanzierung der Ausgaben**

1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	20.000,00	20.000,00
2. Zuwendungen vom Bund	--	--
3. Zuwendungen von anderen Ländern	--	--
4. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--
5. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	--	--
6. Zuwendungen des Landes	<u>3.500.000,00</u>	<u>3.130.000,00</u>
	<u>3.520.000,00</u>	<u>3.150.000,00</u>
	=====	=====

**Stellenübersicht**

	1996	1995
1. Angestellte	4	4
2. Arbeiter	--	--
	<u>4</u>	<u>4</u>
	=====	=====

davon: 2 Stellen BAT Gr. IIa  
2 Stellen BAT Gr. Va

**Anlage 2 zu Kap. 08 035 Titel 685 40**

Das Filmbüro NW wurde im Jahr 1980 von nordrhein-westfälischen Filmemachern gegründet. Es ist ein eigetragener Verein und hat sein Sitz in Mülheim an der Ruhr.

Der satzungsgemäße Zweck ist die Förderung der unabhängigen Filmkultur in NRW.

Der wesentliche Schwerpunkt der Arbeit des Filmbüros ist die Durchführung der kulturellen Filmförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. Grundlage hierfür ist die im Jahre 1980 zwischen dem Filmbüro und dem Kultusministerium abgeschlossene Vereinbarung zur kulturellen Filmförderung.

So standen dem Filmbüro als traditionsreichster Förderinstitution des Landes in den zurückliegenden 15 Jahren Fördermittel für Produktions- und Vertriebsförderung von Filmen zur Verfügung.

Über diese Fördertätigkeit hinaus engagiert sich das Filmbüro als Beratungs- und Servicestelle für die verschiedenen Sparten der Filmbranche. Die Veranstaltung von Seminaren und Workshops, die Vermittlung von Kontakten zu Festivals, Fernsehveranstaltern und anderen Förderinstitutionen im In- und Ausland bilden den zweiten Schwerpunkt seiner Arbeit.

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
118.674.000 DM	Ansatz: 150.050.000 DM VE : 130.000.000 DM	Ansatz: 150.000.000 DM VE : 120.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes.	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE, TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 526 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " " "	4.362		1
2	<u>Zu Titel 531 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Veröffentlichungen aus dem Technologieprogramm Nordrhein-Westfalen	50		
3	<u>Zu Titel 547 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " " "	258		2
4	<u>Zu Titel 661 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Schuldendiensthilfen zur Bildung von Kreditplafonds			
5	<u>Zu Titel 682 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Vergabe von Zuschüssen für TPW-Projekte im Bankenverfahren	22.000	24.000	
6	<u>Zu Titel 683 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " " "	36.005		3
7	<u>Zu Titel 685 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " " "	12.112		4
8	<u>Zu Titel 697 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " " "	14.000	5.000	5
9	<u>Zu Titel 892 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " " "  a) Land Nordrhein-Westfalen b) Zur Förderung noch vorliegender und noch eingehender Projekte insbesondere des Technologie-Transfers sowie von Gemeinschaftsprojekten	5.166  56.047	  91.000	6
<b>Summe Titelgruppe 61</b>		<b>150.000</b>	<b>120.000</b>	



## Anlage 1

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 526.61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3
		Sp. 2	Sp. 3
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf		94	
b) Geschäftsbesorgungsvertrag			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf		214	
b) Geschäftsbesorgungsvertrag			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf		159	
b) Technologieorientierte Zusammenarbeit zwischen der russischen Föderation und dem Bundesland NRW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		33	
b) Kommunikationsverhalten zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen und Forschungs- und Entwicklungsinstituten			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		100	
b) Erschließung neuer Geschäftsfelder für mittelständische Telefonaufbau Unternehmen - 323 - 92 - 40/63 -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen		198	
b) Vergabe des NRW Preises für Design und Innovation 1995			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen		487	
b) Neuauflage des Handbuchs für Industriedesign, Fotodesign und Kommunikationsdesign in Nordrhein-Westfalen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mülheim/Ruhr		1099	
b) Beratungs- undwicklungsaufgaben innerhalb der Initiative "Produktionsstandort Automobil NRW"			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mülheim/Ruhr		199	
b) Abschätzung des Marktpotentials der neuen Technologie "In-Plane-Gate" und Erarbeitung möglicher Markteintrittsszenarien			



Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 526 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.		65	
b) Begutachtung und Unterstützung der Projektträgerschaft TELETECH NRW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW		468	
b) Geschäftsbesorgungsvertrag			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW		35	
b) Vergabe eines Auftrages über Beratungsleistungen im Bereich der Telekommunikation - 323 - 92 - 40/61			
Summe Titel 52661		4362	

## Anlage 2

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 547 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW		233	
b) Entwicklung von Programmen bzw. Musterapplikationen im Dateninformationssystem (TPW-Anteil)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW		25	
b) Vertrag über die konzeptionelle Gesamtbetreuung im Projekt im Dateninformationssystem (TPW-Anteil)			
Summe Titel 54761		258	

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 682 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	1000		
b) Zuwendung des Landes gem. §44 LHO (Bankenverfahren)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	3500		
b) Zuwendung des Landes gem. §44 LHO (Bankenverfahren)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	2500		
b) Zuwendung des Landes gem. §44 LHO (Bankenverfahren)			
Summe Titel 68261	7000		

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	488		
b) Entwicklung eines neuartigen Gentransfersystems für humane Gelenkinnenhautzellen in Verbindung mit minimal chirurgischen Verfahren zur kausalen Therapie von Arthrose und Rheuma			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	7		
b) Protomill (Prototypenfertigung auf konventionellen CNC-Fräsmaschinen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	379		
b) Effizienz durch Kooperation, Maßnahmen zur Entwicklung und Förderung neuer Kooperations- und Logistikbeziehungen, Aufbau eines CO-Managements in Unternehmensnetzwerken - allgemeine Maßnahme			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen	215		
b) Erzeugung von reaktiven Schichten und Legierungsschichten mit dem PLASCO(R)-Verfahren			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen	762		
b) ZEBRA Internationales interdisziplinäres Qualifizierungs- und Entwicklungszentrum für systematisches rationelles anwendungsorientiertes, umweltschonendes und marktgerechtes Planen und Bauen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen	160		
b) Technologiemarketing für Schmelzkerntechnik			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen	42		
b) Betriebliche Umweltschutzkonzepte für die Bereiche Abfall, Abwasser, Immissionsschutz, Energiewirtschaft und Arbeitsschutz in der Lebensmittelbranche			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Krefeld	136		
b) Entwicklung neuer Produktionstechniken zur Oberflächenbehandlung komplexer Großbauteile aus Gusseisen mittels Laser			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Krefeld	24		
b) Entwicklung eines Verfahrens der Restflottenminimierung in der textilverarbeitenden Industrie			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: M'gladbach	56		
b) Entwicklung und Markteinführung facharbeitergerechter Funktionseinheiten für gesteuert-konventionelle Drehmaschinen auf der Basis von Steuerungskonzepten für Schwerwerkzeugmaschinen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: M'gladbach	266		
b) Entwicklung und Umsetzung neuer Produktionskonzepte zur Gestaltung zukunftsorientierter Gießereien			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mülheim/Ruhr	3136		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben des Technologietransfers (Informationsdienstleistungen, EG-bezogener Transfer insbesondere EG-Programm CRAFT, Technologieberatung, Zenit-Börse, Innov.Pers.-Trans.)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mülheim/Ruhr	246		
b) Verbundprojekt Technologieförderung NRW (Hauptphase) Multimediale Präsentation von Projekten, Initiativen und Unternehmen aus dem Umfeld der Technologieförderung des Landes NRW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Oberhausen	8		
b) Fl-Hilfe - Das Lexikon der Datenverarbeitung für Arbeitnehmer und ihre Vertreter			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Oberhausen	639		
b) Modellvorhaben zur Innovationsgestaltung in kleinen- und mittleren Unternehmen durch Betriebsräte - Allgemeine Maßnahme des Technologietransfers			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	457		
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Solingen			
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Durchführung des Instituts für Glavano- und Oberflächentechnik (IGOS) in Solingen für eine dreijährige nichtinvestive Anlaufphase			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Solingen	48		
b) Optimierte Kooperation (VIA-OK)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	222		
b) Einrichtung und Betrieb einer Geschäftsstelle der Plasmatechnologie-Initiative NRW (Platin)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	15		
b) PROFITEC - Betriebswirtschaftliche Professionalisierung von Unternehmen im produktions- und filmtechnischen Bereich in NRW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	48		
b) Optimierte Kooperation (VIA-OK)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Kleve	64		
b) Errichtung eines Künstlerhauses und Transfer von neuen Technologien in das Kunsthandwerk			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	277		
b) Quantifizierender Nachweis von Schimmelpilzen u.a. pathogenen Mikroorganismen aus verschiedenen Substraten (Wasser, Staub, Luft)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	2706		
b) Entwicklung eines Verfahrens zur Gewinnung von Allergenen und Sicherstellung reproduzierbarer Qualität			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	74		
b) On-line Bildverarbeitung für die fertigungsintegrierte Qualitätssicherung			



Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	275		
b) Entwicklung einer Technologie zur industriellen Produktion und Reinigung von DNA für die Gentherapie			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	108		
b) Thermisches Spritzen von stickstofflegierten Stählen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	259		
b) Entwicklung und Umsetzung neuer Produktionskonzepte zur Gestaltung zukunftsorientierter Giessereien			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	490		
b) Verbundteilefertigung durch P/N-Spritzgießen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Viersen	946		
b) Anschubfinanzierung Kunststoff-Recycling zum Aufbau eines Entwicklungs- und Transferzentrums			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wesel	64		
b) Optimale Antennen für Handfunktelefone			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	101		
b) Entwicklung eines Heißluft-Luftschiffes neuer Technologie für Einsätze im Umweltschutzbereich, in der Luftwerbung und im Luftsport			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	160		
b) Einsatz von gepulsten und nicht gepulsten Niedertemperaturplasmen zur Oberflächenmodifizierung von natürlichen und synthetischen hochmolekularen Materialien			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	319		
b) Betrieb eines Medizintechnischen Zentrums			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	291		
b) Optisches Hochgeschwindigkeitsnetzwerk für Futurebus + - Systeme			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	305		
b) Videogestützte Identifikation und Lokalisierung mit Hilfe paralleler, neuronaler und photogrammetrischer Verfahren			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	23		
b) Entwicklung einer Feuerleistungsregelung für die Müllverbrennung unter Einsatz von Neuro-Fuzzy-Systemen und Parallelrechnern			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	164		
b) Entwicklung einer universellen Zentralanschnittstelle für Feldbusse			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	150		
b) Entwicklung einer intelligenten Transportinstanz (Datenlayer) zum Austausch von Maschinen-, Prozeß- und Meßdaten in heterogenen Netzen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	237		
b) Finite Elemente Prototyping "FEP"			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	189		
b) Errichtung eines China-Büros in NRW			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	471		
b) Fuzzy- und Neuro-Initiative NRW			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Bonn	11		
b) MIRIAM Teilprojekt 1 von 8 Untersuchung der Atmosphäre aus der Raumstation MIR			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Bonn	44		
b) Erhöhung der logistischen Lieferqualität durch Fuzzy-logic-basierte Planungssysteme für die Auftragsabwicklung			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	5		
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Bonn			
b) Protomill (Prototypenfertigung auf konventionellen CNC-Fräsmaschinen)			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	234		
b) Qualifizierungs- und Technologietransferinitiative für luft- und raumfahrtorientierte Unternehmen in Nordrhein-Westfalen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	158		
b) Aufbau eines Zentrums für interaktive Medien			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	1925		
b) Errichtung und Durchführung einer ARN-Agentur für Kulturberatung und Kulturdesign			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	503		
b) Landesinitiative Bio- und Gentechnik Nordrhein-Westfalen - BioGenTec NRW			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	484		
b) Allgemeine Maßnahme des Technologietransfers "Aufbau des Qualifizierungszentrums "Kommunikations- und Medienzentrum KOMED" in Verbindung mit der Realisierung des Block 2 im MediaPark Köln"			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Leverkusen	637		
b) Förderung der Inbetriebnahme des Gründer- und Innovationszentrums und Aufbau einer Transferanbieterstelle			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	80		
b) Protomill (Prototypenfertigung auf konventionellen CNC-Fräsmaschinen)			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	267		
b) Entwicklung von hochauflösenden Oberflächenrauheitsmeßgeräten			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	79		
b) Online-Inspektion und Fehlerklassifikation auf schnelllaufenden Oberflächen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	18		
b) Protomill (Prototypenfertigung auf konventionellen CNC-Fräsmaschinen)			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	1570		
b) Entwicklung von Ur-/Umformtechnologien			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	266		
b) Entwicklung und Umsetzung neuer Produktionskonzepte zur Gestaltung zukunftsorientierter Giessereien			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	301		
b) Symmetrische Kupferkabel über 300 MHz "Cat 6+"			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	95		
b) Online-Inspektion und Fehlerklassifikation auf schnelllaufenden Oberflächen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Düren	113		
b) Online-Inspektion und Fehlerklassifikation auf schnelllaufenden Oberflächen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Düren	1095		
b) Standardisierte Infektionserologie mit vollautomatischen Analysensystemen für die medizinische Routinediagnostik unter Verwendung der ABICAP-Technologie			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Heinsberg	138		
b) Entwicklung eines universell einsetzbaren optoelektronischen Sensors zur Steuerung und Überwachung von Verbrennungsvorgängen in Verbrennungsmotoren			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Rhein.berg. Kr.	464		
b) Entwicklung komplexer Multipolmagnete mit autarker kryogener Versorgung			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Rhein.berg. Kr.	765		
b) Aufbau und Inbetriebnahme des Technologiezentrums			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Münster	319		
b) Entwicklung, Einführung und Einarbeitung eines Dienstleistungszentrums für Oberflächenanalytik im KMU-Bereich			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Münster	46		
b) Erhöhung der logistischen Lieferqualität durch Fuzzy-logic-basierte Planungssysteme für die Auftragsabwicklung			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Recklinghausen	474		
b) Wissenstransfer mit der mobilen Nd:YAG-Laser-Bearbeitungszelle zum Schneiden und Schweißen von Blechen (2D und 3D)			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Steinfurt	3		
b) Erhöhung der logistischen Lieferqualität durch Fuzzy-logic-basierte Planungssysteme für die Auftragsabwicklung			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Bielefeld	497		
b) Aufbau eines Dienstleistungsangebotes im Rahmen des Technologietransfers und einer Betreiber-gesellschaft für ein Technologiezentrum in Bielefeld			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Bielefeld	221		
b) Technologische Unterstützung strukturbedingter neuer Arbeitsabläufe von der Produktentwicklung bis zur Fertigungssteuerung			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3
		Sp. 2	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Bielefeld		192	
b) Technologische Unterstützung strukturbedingter neuer Arbeitsabläufe von der Produktentwicklung bis zur Fertigungssteuerung			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Bielefeld		131	
b) Aufbau eines lokalen Netzwerkes für ein krankenhausweites Informationssystem			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Gütersloh		204	
b) Technologische Unterstützung strukturbedingter neuer Arbeitsabläufe von der Produktentwicklung bis zur Fertigungssteuerung			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Herford		223	
b) Technologische Unterstützung strukturbedingter neuer Arbeitsabläufe von der Produktentwicklung bis zur Fertigungssteuerung			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Lippe		73	
b) Optimierte Kooperation (VIA-OK)			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Lippe		244	
b) Aufbau und Betrieb des Gewerbe- und Innovationszentrums Lippe-Detmold GILDE			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Lippe		90	
b) Entwicklungsprojekt "Dezentrale Automatisierung - DIA - Konzeptionsphase zur Gründung einer Interessengemeinschaft DIA -"			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Lippe		20	
b) Erhöhung der logistischen Lieferqualität durch Fuzzy-logic-basierte Planungssysteme für die Auftragsabwicklung			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis		vorgesehen	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	1100		
b) Entwicklung enantiomerenreiner Arzneimittel			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	698		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben BIODELTA - Aufbau eines Entwicklungszentrums für molekularbiologische Produktentwicklungen und Dienstleistungen			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	277		
b) Technologische Unterstützung strukturbedingter neuer Arbeitsabläufe von der Produktentwicklung bis zur Fertigungssteuerung			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	57		
b) Infrarot-Barcode-Übertragung zur Pflegedokumentation im Gesundheitswesen			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Paderborn	100		
b) EDV-gestütztes Piloten-Ausbildungssystem			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	74		
b) Optimierter REMOTE LAN ACCESS über GSM			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	298		
b) QS-Labor für Netzwerkstabilität von Anwendungssoftware			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	53		
b) Schaffung von Kontakten für IT-KMU's, um den Export von NRW-IT-Produkten zu verstärken			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	337		
b) Aufbau eines lokalen Netzwerks für ein krankenhausweites Informationssystem			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hamm	432		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Errichtung eines Nährstoff-Recycling-Zentrums mit dem Ziel des Know-How-Transfers in KMU			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hamm	92		
b) Technologietransfer - Unternehmensberatung für deutsche und iranische Firmen zum Aufbau von Geschäftsbeziehungen im technischen Bereich			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.	700		
b) Aufbau eines Zentrum für Gerontotechnik			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.	18		
b) Erhöhung der logistischen Lieferqualität durch Luzzy-logic-basierte Planungssysteme für die Auftragsabwicklung			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.	363		
b) Praxisreifmachung der Produktion, Verarbeitung und Anwendung von Höckerblechen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen	73		
b) Optimierte Kooperation (VIA-OK)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen	489		
b) Entwicklung Laserdrucker FPP40N			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen	8		
b) Umweltmanagement- und Umweltbetriebsprüfungssystem für den Wirtschaftsbereich Buntmetallhalbzeug			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Soest	78		
b) Optimierte Kooperation (VIA-OK)			



Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4

a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
	387		

b) Aufbau eines Verpackungstechnischen  
 Automatisierungszentrums (VAZ) zur  
 Entwicklung und Realisierung neuer  
 Automatisierungstechniken für komplexe  
 Verpackungsvorgänge

a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Unna			
b) Entwicklung eines Orientierungs- und Informationssystemes im Bereich behindertengerechter Arbeitsplatzgestaltung			
	337		

a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Unna			
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Durchführung des Technologieparks Schwerte			
	1314		

a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW			
b) Laser über 40 kw			
	1557		

a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW			
b) Entwicklung eines Verfahrens der Restflottenminimierung in der textilverarbeitenden Industrie			
	11		

a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW			
b) Protomill (Prototypenfertigung auf konventionellen CNC-Fräsmaschinen)			
	30		

a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW			
b) Optimierte Kooperation (VIA-OK)			
	58		

Summe Titel 68361

36005

## Anlage 4

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 685 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	565		
b) Wirtschaftlichkeit dezentraler Organisationsentwicklung - Dokumentation von Kosten, Nutzung und Verfahren - Laufstegprojekt -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	800		
b) Technologie-Beratung Nordrhein-Westfalen TBNW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	76		
b) TBNW - Technologie-Beratung NRW kleiner und mittlerer Unternehmen durch Hochschullehrer und freiberufliche Berater - Handwerk			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	94		
b) Technologietransferstellen an Technologie- und Berufsbildungszentren des Handwerks			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	1129		
b) Errichtung und Aufbau eines Anwenderzentrums Mikroelektronik NRW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Krefeld	33		
b) Technologie-Transferstelle			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mülheim/Ruhr	695		
b) Innovationsbezogener Personaltransfer			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	562		
b) Errichtung und Durchführung des TZ Wuppertal zur Unterstützung des Technologietransfers			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	1300		
b) Forschungszentrum für Mikrostrukturtechnik, Wuppertal (Laufstegprojekt MWF)			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 685 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	193		
b) Allgemeine Maßnahme des Technologietransfers für EDI-Implementierung in mittelständischen Unternehmen der Schloß- und Beschlagindustrie			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	163		
b) Transfer und Implementierung der Neuro-Fuzzy-Systeme in KMUs des Landes NRW			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	77		
b) Allgemeine Maßnahme des Technologietransfers: "REGINA Software-Bibliothek (RSB) Aufbau einer Bibliothek von Software-Komponenten			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	805		
b) Telekooperationszentrum			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	779		
b) Errichtung und Durchführung einer NRW Agentur für kulturelle Kommunikation und Kommunikationsdesign			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	48		
b) Schaufenster Forschung in NRW-Fernsehserie			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	133		
b) Einsatz von gepulsten und nicht gepulsten Niedertemperaturplasmen zur Oberflächenmodifizierung von natürlichen und synthetischen hochmolekularen Materialien			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	21		
b) Beeinflussung subjektiver und objektiver Parameter der vestibulovisuellen Funktion durch computergesteuerte Bildstabilisierung bei Schwindel peripherer und/oder zentraler Ursache			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 685 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Gelsenkirchen	33		
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Recklinghausen	9		
b) Rohrleitungskomponenten für den Feststofftransport			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Bielefeld	589		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zum Technologie-Transfer durch Patent- und Innovationsinformation für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU's)			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Höxter	405		
b) Durchführung des Umwelttechnologie- und Gründerzentrums in Höxter - 3jährige Anlaufphase -			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	1180		
b) Errichtung und Durchführung eines Gründer- und Anwendungszentrums für Fördertechnik und Materialfluß			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	161		
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	50		
b) Vernetzung TELETECH NRW			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	1299		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Durchführung einer Agentur zur Aufbauberatung bei neuen Innovationen einschl. der Schutzrechte zur Transferierung in KMU			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Herne	97		
b) Förderung von vorbereitenden Maßnahmen und Einrichtung der Stiftung des privaten Rechts "Magarethe von Wrangell"			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 685 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hochsauerland	132		
b) Zentrum für Neugründer u. bestehende kleine Unternehmen, die neue Technologien, Güter oder Verfahren produzieren, entwickeln und vermarkten			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen	84		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben mit dem Schwerpunkt Humanisierungstechnologie zur Transferierung in KMU durch eine Kooperationsstelle Arbeitswelt und Wissenschaft			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	152		
b) TTH Handwerk			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	197		
b) Technologie-Beratung Nordrhein-Westfalen TBNW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	49		
b) Fortführung eines Beratungsdienstes der textilen Forschungsinstitute mit dem Ziel einer schnelleren Nutzbarmachung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung i.d.Unternehmen der Textilindustrie			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	85		
b) Anwendungszentrum zur Bearbeitung neuer Materialien			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	106		
b) Umweltmanagement in Unternehmen der Galvano- und Oberflächentechnik Branchenkonzept für die erfolgreiche Umsetzung der EG-Umwelt-Audit-Verordnung			
Summe Titel 68561	12112		

## Anlage 5

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 697 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995		Ansätze lt. Entwurf 1996		
	DM	Ansatz VE	DM DM	Ansatz VE	DM DM
			1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf
a) Regierungsbezirk Kreis			Ansatz TDM	VE TDM	An- lagen
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg			406		
b) Untersuchungen zur Weiterentwicklung der Stahlerzeugung und Schlackenführung					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg			20		
b) Prozeßmetallurgische Entwicklungen zur Verbesserung des Makroreinheitsgrades beim Stranggießen					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg			13		
b) Qualitätssicherungsmaßnahmen für moderne Formgebungs- und Verbindungstechniken zur Verarbeitung von kalt- und warmgewalzten Stählen					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg			501		
b) Weiterentwicklung von Verbindungsmethoden für den Leichtbau mit kalt- und warmgewalzten Stählen					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg			393		
b) Weiterentwicklung von Formgebungstechniken für den Leichtbau mit kalt- und warmgewalzten Stählen					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg			16		
b) Entwicklung von Maßnahmen zur Anhebung der Kohleeinblasrate und Messung des Verbrennungsgrades der Kohle im Hochofen					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg			248		
b) Rückgewinnung von Eisenträgern mittels "Zirkulierender Wirbelschicht" unter Verwendung von Shredder-Leichtfraktion und eisenhaltigem Schleifrückstand als Ersatzbrennstoff					

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 697 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	304		
b) Erprobung von Lasermeßgeräten zur Bestimmung der Raceway-Ausdehnung			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	24		
b) Einblasen von Wertstoffen in den Hochofen - insbesondere aus Recyclingmaßnahmen - sowie Auswirkungen auf Prozeß und Emission			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	43		
b) Simulationsmodell für den Heißeinsatz von stranggegossenen Brammen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	52		
b) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Verbesserung der Gebrauchseigenschaften von Schienen unter Berücksichtigung neuester Normen und Liefervorschriften der Bahngesellschaften			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	182		
b) Entwicklung und Erprobung moderner thermomechanisch gewalzter Feinkornbaustähle mit verbesserten Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	173		
b) Neue wasservergütete Feinkornbaustähle für höchste Beanspruchung			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	170		
b) Entwicklung von Alvannealed-Feinblech mit verbesserten Eigenschaften			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	152		
b) Weiterentwicklung von emaillierfähigen Stählen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	158		
b) Weiterentwicklung der Mikrobereichs- und Oberflächenanalyse für die Entwicklung neuer Werkstoffe und zur Qualitätskontrolle			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 697 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	149		
b) Entwicklung von Meßanlagen und Weiterentwicklung vorhandener Meßeinrichtungen zur Qualitätsverbesserung oberflächenveredelter Bänder			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	341		
b) Weiterentwicklung der Verfahrenstechnik für die Erzeugung von kaltgewalztem Feinblech			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	354		
b) Weiterentwicklung von Stählen für kaltgewalzte Feinbleche und Erprobung neuer Werkstoffkonzepte			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	88		
b) Legierungs- und verfahrenstechnische Weiterentwicklung von Kunststoffformenstählen"			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	302		
b) Vermeidung von Oberflächenfehlern an Brammen- und Knüpel-Stranggüßmaterial			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	322		
b) Materialuntersuchungen und Beurteilung der Eigenschaften und Verwendbarkeit direkt gegossener Stahlbänder aus einer halbindustriellen Pilotanlage			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	270		
b) Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung von Katalysatorträgerband mit der Einrollentechnik			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	298		
b) Weiterentwicklung der Verfahrenstechnik und verschiedener Werkstoffe auf der Zwei-Rollen-Pilotanlage der Thyssen Stahl AG in Aachen			



Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 697 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		69	
b) Weiterentwicklung von Wälzlagerstählen hinsichtlich ihrer Anwendungseigenschaften			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		117	
b) Entwicklung von Technologien zur Minimierung der Schmierung			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		145	
b) Untersuchugn des Abblasverhaltens von Verzinkungsdüsen hinsichtlich der erzielbaren minimalen Zinkauflage			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		215	
b) Variationen der Basiswerkstoffe, Vorbehandlung, Applikationstechnik und Beschichtungsstoffe zur Entwicklung und Verbesserung von organisch beschichtetem Feinblech für die weiterverarb. Industrie			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		156	
b) Weiterentwicklung von Feinblechprodukten mit Überzügen aus Aluminium und Zink-Aluminium-Legierungen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		111	
b) Entwicklung von Feinblech mit elektrolytisch abgeschiedenen Zink- und Zinklegierungsüberzügen mit verbesserten Korrosionsschutz- und Verformungseigenschaften			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		222	
b) Einfluß der Schmelz-, Gieß- und Umformbedingungen auf die Eigenschaften und das Verarbeitungsverhalten von Warm- und Kaltbändern aus nichtrostenden Stählen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		80	
b) Weiterentwicklung der Stähle und der Walztechnologie zur Verbesserung der Fertigung von Warmbreitband			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 697 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	15		
b) Entwicklung einer röntgenografischen Phasenbestimmung an Auflagen von Stahlblechen (z.B. verzinktes Feinblech)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	206		
b) Verbesserung der Qualität von Walzdraht und seiner Vorprodukte hinsichtlich Einschlüsse, Steigerungen und Gefüge			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	143		
b) Meß- und verfahrenstechnische Weiterentwicklungen im Bereich der Schienenadjustage			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	88		
b) Qualifizierung von Kaltbändern aus nichtrostenden Stählen hergestellt nach abmessungsnahen Gießverfahren			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	109		
b) Minderung der NOx-Emission an Walzwerksöfen durch die Eindüsung von Dampf			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	72		
b) Entwicklung und Weiterentwicklung von Meßgeräten und Meßverfahren zur notwendigen Verbesserung der Qualität von Warmband			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	67		
b) Neu- und Weiterentwicklungen von On-Line Meßanlagen im Grobblechwalzwerk			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	42		
b) Untersuchungen zu den Einsatzmöglichkeiten und -grenzen nichtrostender Stähle in chloridhaltigen Medien unter besonderer Berücksichtigung der Offshore-Technik			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 697 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	18		
b) Vergleichende Untersuchungen zu Eigenschaften und Verarbeitungsverhalten niedriggekohter (ELC) und stabilisierter, chemisch beständiger Stähle			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	123		
b) Erprobung der Gebrauchseigenschaften von Material aus der Senkrechtstranggießanlage in Witten zur Entwicklung optimaler Gießparameter in Hinblick auf Erweiterung der Anteils- stranggießf. Edelmetallqu.			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	368		
b) Weiterentwicklung des Koppelenergieeinsatzes in den Betriebsanlagen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	28		
b) Einsatz neuer Untersuchungsverfahren in der Metallographie			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	18		
b) Untersuchung der Gas-, Staub- und Schadstoffprofile unter dem Sinterband als Grundlage zur Entwicklung effektiver Umweltschutzmaßnahmen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	85		
b) Entwicklung einer geeigneten Mischgutaufgabe zur Vergleichmäßigung der Sinterung, insb. im Randbereich des Sinterbandes, mit dem Ziel, die Sinterqualität und den Brennstoffverbrauch zu verbessern.			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	172		
b) Prüfung und Weiterentwicklung der Eigenschaften von Stahlwerkstoffen im Hinblick auf die vermehrte Anwendung bei kritischen Beanspruchungsfällen			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 697 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	203		
b) Quantitative Beschreibung der Struktur von Stählen und der Werkstoffvorgänge bei ihrer betrieblichen Herstellung mit dem Ziel einer Modellierung als Basis für Simulationsrechnungen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Bochum	463		
b) Weiterentwicklung der Verfahrenstechnologie zur Erzeugung von rostfreien Brammen durch Einsatz modernster Informationstechnologien			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	734		
b) Untersuchung zum Einbringen von Ersatzbrennstoffen in den Hochofen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	200		
b) Entwicklung neuer oberflächenveredelter Feinblechprodukte			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	967		
b) Entwicklung und Einführung von technologischen Prozeßmodellen zur Verfeinerung der Prozeßsteuerung im Stahlwerk			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	494		
b) Weiterentwicklung von Kalt- und Warmband mit erhöhten Festigkeitseigenschaften für den Fahrzeugleichtbau			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	1425		
b) Prozeßsystem zur Bandführungs- und Walzspaltregelung beim Warmwalzen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	588		
b) Prozeßsystem zur Herstellung von Galvannealed-Feinblech			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	308		
b) Weiterentwicklung von Simulationsmethoden für Werkstoffentwicklung und Umformtechnik			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 597 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Arnberg Kreis: Dortmund		65		
b) Verbesserung der Verfahrenstechnik bei der Herstellung von Stabstahl und Walzdraht in Edelstählen zur Einsprung von Verfahrensschritten und Optimierung der Werkstoffeigenschaften				
a) Reg.-Bezirk: Arnberg Kreis: Dortmund		237		
b) Warmwalzen von unlegierten Stählen bei abgesenkten Temperaturen in der ferritischen Phase zur Erzeugung von Feinblech mit verbesserten technologischen Eigenschaften				
a) Reg.-Bezirk: Arnberg Kreis: Märkischer Kr.		647		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Errichtung und Durchführung einer Agentur für Umformtechnik mit dem Schwerpunkt umweltverträglicher Kühl- und Schmierkreisläufe				
Summe Titel 69761		14000		

## Anlage 6

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 892 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 9 6 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf		52		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben neues energie- und wassertechnologisches Labor (EWAT)				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann		1850		
b) Einrichtung eines Laserapplikations- und Bearbeitungszentrums				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wesel		45		
b) Anlauffinanzierung der IMECH GmbH - Institut für Mechatronik				
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen		338		
b) Gründung eines Laser Bearbeitungs-Zentrums für mittelständische Unternehmen				
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund		577		
b) Entwicklung des LIGA-Verfahrens und sonstiger Mikrostrukturtechniken verbunden mit Technologietransfer und Dienstleistungen				
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen		200		
b) Umweltschonendes Reinigungsverfahren durch Einsatz von Plasmen				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW		2101		
b) Außenstelle Dortmund der Fraunhofer-Einrichtung für Software- und Systemtechnik (ISST) in Berlin (Laufstegprojekt -MWF/Prof.Weber)				
Summe Titel 89261		5166		

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
37.815.000 DM	Ansatz: 30.500.000 DM VE : 22.500.000 DM	Ansatz: 30.500.000 DM VE : 22.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet u) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
<u>Zu Titel 526 73</u>				
1	a) Steinkohlenbergbau b) Arbeitsmedizinische Untersuchungen auf dem Gebiet der Silikosebekämpfung c) - - -	1.657	--	
<u>Zu Titel 685 73</u>				
2	a) Steinkohlenbergbau b) Technische Staubbekämpfung und Staubmessung im Grubenbetrieb (technische Silikoseverhütung) c) - - -	2.500	--	
3	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Strebbetriebsmitteln durch die Verwendung von Wasserhydraulik und durch die Erhöhung der Zuverlässigkeit der Kettenkratzerförderer c) - - -	450	--	
4	a) Steinkohlenbergbau b) Bestimmung der Sicherheit von Wettersprengstoffen unter praktischen Sprengbedingungen und ihre Korrelation zu den Prüfbedingungen c) - - -	550	--	
5	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von Steinkohlenbergbau verursachter Erderschütterungsemissionen bezüglich tendenzieller Veränderungen der Immissionsstärken und anderer Einflußgrößen c) - - -	100	--	
6	a) Steinkohlenbergbau b) Sicherheitliche, ergonomische und wirtschaftliche Verbesserungen beim Auffahren von Grubenbauen mit Bohr- und Sprengarbeit c) - - -	660	--	
7	a) Steinkohlenbergbau b) Orientierte Zielbohrsysteme für Sonderbohrungen und Datenübertragung bohrtechnischer Parameter c) - - -	400	--	
8	a) Steinkohlenbergbau b) Planung des Ausbaus dynamisch hoch beanspruchter Ausrichtungsrubenaue c) - - -	565	--	
9	a) Steinkohlenbergbau b) Die sicherheitlich-ausbautechnischen Voraussetzungen in Flözstrecken für Hochleistungsstreben c) - - -	714	--	
Übertrag		7.596	--	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	7.596	--	
10	a) Steinkohlenbergbau b) Präzisierung der Kriterien für Gebirgsschlaggefahr c) - - -	1.272	--	
11	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit von eigenangetriebenen Einschienehängenbahnen c) - - -	190	--	
12	a) Steinkohlenbergbau b) Universell einsetzbare, geprüfte und speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) mit ausschl. sicherheitsgerichteten Aufgaben c) - - -	225	--	
13	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit bei der Personenbeförderung auf Fördergurten mit Gewebeeinlagen c) - - -	252	--	
14	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Kälteleistung der zentralen Kälteerzeugungsanlage unter Verwendung eines nachgeschalteten Eis-Erzeugers c) - - -	500	--	
15	a) Steinkohlenbergbau b) Betriebliche Planung und Instandhaltung von Sonderbewetterungs- anlagen c) - - -	250	--	
16	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung des Kühl- und Atemschutzsystems der Grubenwehr, Systemmodifikationen zur Anpassung an erweiterte Einsatzmöglichkeiten c) - - -	380	--	
17	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von Explosionsabläufen, hervorgerufen durch Selbstent- zündung im Alten Mann, in Abhängigkeit von der CH <sub>4</sub> -Konzentration und dem vorhandenen Hohlraum-Volumen c) - - -	750	--	
18	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Anwendungsmöglichkeit modifizierter Inertstoffe zur Inertisierung von Kohlenstaubablagerungen im Bereich Übergang Streb/Strecke c) - - -	450	-	
19	a) Steinkohlenbergbau b) Kontinuierliche Überwachung von Drahtseilen in Förder- und Transporteinrichtungen - Teil II c) - - -	195	--	
<b>Übertrag</b>		12.060	--	



Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	12.060	--	
20	a) Steinkohlenbergbau b) Beeinflussung der Eigensicherheit elektrischer Anlagen durch elektromagnetische Störgrößen c) ----	360	--	
21	a) Steinkohlenbergbau b) Erprobung und Eignungskontrolle der Methoden zur optimalen Überwachung der Deponien unter Bergaufsicht c) ----	250	--	
22	a) Steinkohlenbergbau b) Dibenzodioxine und Dibenzofurane im Kokereiumfeld c) ----	285	--	
23	a) Regierungsbezirk Köln b) Mikrobiologische Braunkohleveredlung c) ----	856	--	
24	a) Regierungsbezirk Münster b) Kohleölanlage Bottrop c) ----	462	--	
25	a) Steinkohlenbergbau b) Reduzierung des Gefahrenpotentials beim Betrieb von Gurtförderanlagen im Streckenvortrieb c) ----	200	--	
26	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Sicherheit und Minderung der Umweltbelastung in der Gewinnungstechnik c) ----	330	--	
27	a) Steinkohlenbergbau b) Bekämpfung von Gasausbrüchen und Gebirgsschlägen c) ----	1.017	--	
28	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit durch Weiterentwicklung und verbesserter Qualitätssicherung der Seile von zwangsgeführten Streckenförderbahnen c) ----	248	--	
29	a) Steinkohlenbergbau b) Serieller Datenaustausch innerhalb von Steuerungen von Schachtförderanlagen c) ----	148	-	
Übertrag		16.216	--	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	16.216	--	
30	a) Steinkohlenbergbau b) Berechnung der Lebensdauer von Förderseilen unter Berücksichtigung ihrer Beanspruchung c) - - -	292	--	
31	a) Steinkohlenbergbau b) Technische Maßnahmen zur Vibrationsminderung c) - - -	60	--	
32	a) Steinkohlenbergbau b) Erprobung von Löschausrüstungen und Hilfsgeräten zur Brandbekämpfung und Rettung unter Tage c) - - -	180	--	
33	a) Steinkohlenbergbau b) Isolationsüberwachung durch Messung von Teilentladungen c) - - -	338	--	
34	a) Steinkohlenbergbau b) Langzeitliche Mobilitätsuntersuchungen der Schadstoffe im Untergrund von laufenden und stillgelegten Produktionsstandorten c) - - -	113	--	
35	a) Steinkohlenbergbau b) Mittelfristige Entwicklung des Chemismus und Dichte-Differentiation der Grubenwässer in stillgelegten Bergwerken und ihre Auswirkungen auf nutzbares Grund- und Oberflächenwasser c) - - -	188	--	
36	a) Steinkohlenbergbau b) Beherrschung von großflächigen Gasaustritten an der Tagesoberfläche in Bereichen stillgelegter Bergwerke in Abhängigkeit unterschiedlicher Deckgebirgsüberlagerung c) - - -	225	--	
37	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Umweltqualität im Umfeld von Kokereien - Messung von N-Nitrose Verbindungen (N-Nitrosamin) an Arbeitsplätzen und in der Umgebung von Kokereien c) - - -	225	--	
38	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Umweltverträglichkeit von hydraulischem Strebaubau durch Verwendung von Klarwasser c) - - -	275	--	
Übertrag		18.112	--	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	18.112	--	
39	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhende Sicherheit im Streb durch Verbesserung des Systemverhaltens der kettenbetriebenen Betriebsmittel c) - - -	195	--	
40	a) Steinkohlenbergbau b) Kontrolle und Steuerung der Flockung bei der Entwässerung und Klärung c) - - -	267	--	
41	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung und Bewertung von Hitzebeeinträchtigungen auf Bergleute im Steinkohlenbergbau c) - - -	170	--	
42	a) Steinkohlenbergbau b) Ausarbeitung und wissenschaftliche Begründung eines erweiterten epidemiologischen Rahmens bei der Neufestsetzung des Grenzwertes für Kohlenrußstaub c) - - -	50	--	
43	a) Steinkohlenbergbau b) Verbessertes Einbringen von Ankerbau im Streckenvortrieb c) - - -	499	941	
44	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit und Verringerung des Unfallrisikos durch Optimierung der verfahrenstechnischen Teilvorgänge im Maschinen-vortrieb c) - - -	500	800	
45	a) Steinkohlenbergbau b) Sensoren und einfache, kostengünstige Zustandsüberwachungen für untertägige Betriebsmittel c) - - -	340	530	
46	a) Steinkohlenbergbau b) Sicherheitstechnische Weiterentwicklung von Kettenkratzerförderern c) - - -	450	900	
47	a) Steinkohlenbergbau b) Arbeitshygiene und Umweltengineering bei Reststoffen aus kleinen Feuerungsanlagen c) - - -	327	433	
48	a) Steinkohlenbergbau b) Planungsgrundlagen zur Verbesserung der Standsicherheit von Gruben-bauen durch Gebirgsverfestigung c) - - -	1.200	3.480	
<b>Übertrag</b>		<b>22.110</b>	<b>7.084</b>	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzender Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes.	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	22.110	7.084	
49	a) Steinkohlenbergbau b) Geologische Einflüsse auf Gebirgsschlaggefahr III c) - - -	748	2.201	
50	a) Steinkohlenbergbau b) Materialflußoptimierung des pneumatischen Transports durch Einsatz von Dichtströmfördertechnik unter Berücksichtigung des vermehrten Reststoffeinsatzes c) - - -	560	933	
51	a) Steinkohlenbergbau b) Zerstörungsfreie Prüfverfahren für den Einsatz von Edelstahlseilen c) - - -	288	476	
52	a) Steinkohlenbergbau b) Ermittlung der Möglichkeiten und Grenzen des Transports mit Einschienenhängebahnen (EHB) unter Berücksichtigung neuartiger, jedoch zu dem vorhandenen System kompatibler Systemkomponenten c) - - -	330	520	
53	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Transportkapazität von Dieselkatzen durch alternativen Antrieb, beispielsweise dieselektrischen Antrieb c) - - -	250	450	
54	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung eines Mehrgerätes zur Wanddickenmessung an freihängenden API-Rohrleitungen c) - - -	375	550	
55	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung neuartiger, schmutzunempfindlicher Dämpferelemente für Nachstrecke und 90°-Umienkprofile von Hauptgrubenlüftern c) - - -	308	564	
56	a) Steinkohlenbergbau b) Brandfrüherkennung in großen Wetterströmen und CH <sub>4</sub> -Überwachung in kritischen Bereichen	620	1.620	
57	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von Atemschutzgeräten in neuentwickelten Atemsimulatoren unter Berücksichtigung der besonderen Einsatzbedingungen und Anforderungen im Bergbau sowie der atemphysiologischen Grenzbeanspruchungen c) - - -	600	1.309	
58	a) Steinkohlenbergbau b) Steuerung und Diagnose von ortsveränderlichen Betriebsmitteln direkt über die Energieleiter c) - - -	327	484	
Übertrag		26.516	16.191	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	26.516	16.191	
59	a) Steinkohlenbergbau b) Lichtwellenleiter unter Tage c) - - -	340	460	
60	a) Steinkohlenbergbau b) Ermittlung der Sicherheitsfaktoren der neuen in der EG festgelegten Prüfgase für eigensichere Stromkreise von Bergbau-Betriebsmitteln c) - - -	390	475	
61	a) Steinkohlenbergbau b) Standsicherheit von Rohrleitungsabwinkelungen unter bergbaulicher Einwirkung, Berechnung ihres zulässigen Verformungsmaßes und Entwicklung entsprechender Software c) - - -	400	515	
62	a) Steinkohlenbergbau b) Leitfaden zum Bau von Bergehalten der 4. Generation unter besonderer Berücksichtigung der Abgänge des Steinkohlenbergbaus c) - - -	363	469	
63	a) Steinkohlenbergbau b) Auswirkungen von Bergehalten auf Wasserhaushalt und Grundwasser c) - - -	433	575	
64	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Biotests zur biologischen Gefährdungsabschätzung von Böden c) - - -	178	77	
65	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Arbeitsabläufe bei der Instandhaltung in Aufbereitungsanlagen c) - - -	570	1.350	
66	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen zum Zerkleinerungsverhalten von Reststoffen mit plastischzähem Stoffverhalten c) - - -	450	497	
67	a) Steinkohlenbergbau b) Emissionsfreies Planieren durch ständige Aufrechterhaltung der Saugung im Koksofen bis zum Ende des Füllvorgangs c) - - -	550	1.013	
68	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Umsetzung flözwellenseismischer Meßergebnisse in die bergmännische Anwendung durch Weiterentwicklung d.Meßtechnik c) - - -	310	378	
Summe Titelgruppe 73		30.500	22.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
888.447.000 DM	Ansatz: 715.300.000 DM VE : 2.018.185.000 DM	Ansatz: 889.250.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Bergbauunternehmen bzw. Verkaufsgesellschaften der Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) und</p> <p>c) Um den Unternehmen den Absatz von Koks-kohle, Einblas-kohle und Hochofenkoks an die Eisen- und Stahlindustrie der Europäischen Union zu erleichtern, können für Lieferungen von Koks-kohle, Einblaskohle und Hochofenkoks auf der Grundlage der Entscheidung der Kommission der Europäischen Union vom 28. Dezember 1993 (3632/93/EGKS) Beihilfen gewährt werden. Dies geschieht in Form einer plafonierten Förderbeihilfe.</p> <p>In der Kohlerunde 1991 stimmten die Beteiligten überein, daß die Versorgung der deutschen Hütten aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen dem Steinkohlenbergbau und den Hütten bis zum Jahr 2005 fortgesetzt werden soll.</p> <p>Für den Koks-kohlenplafond 1995 bis 1997 hat der Bund die entsprechenden Zuwendungsbescheide erlassen. Die Beteiligung des Landes an der Koks-kohlenbeihilfe in Höhe von insgesamt 7,101 Mrd. DM für Unternehmen in NRW ist mit der Bundesregierung durch eine Vorschaltvereinbarung vereinbart. Auf dieser Grundlage stellt das Land den Bund in Höhe von 2,7 Mrd. DM frei. Dieser Betrag entspricht den Anteil des Landes am abgelaufenen Koks-kohlenplafond 1992 bis 1994.</p>	889.250		
	<b>Summe</b>	889.250		

Kapitel: 08 050 Titel 683 30 Zweck: Zuschüsse an die Unternehmen des deutschen Steinkohlenbergbaus zur Verringerung der Belastungen infolge Wegfalls von Revierausgleich und Erschwerniszuschlag für niederflüchtige Kohle im Dritten Verstromungsgesetz	Seite <b>157</b>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
65.046.000 DM	Ansatz: 46.200.000 DM VE : - DM	Ansatz: 40.500.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b)</p> <p>und</p> <p>c) In der Kohlerunde am 24. August 1989 hatten der Bundeskanzler und die Ministerpräsidenten Nordrhein-Westfalens und des Saarlandes beschlossen, daß der Ausgleichsfond zur Sicherung des Steinkohleeinsatzes in der Verstromung von den Zuschüssen zum Ausgleich von Revierunterschieden und von den Zuschüssen für den Einsatz niederflüchtiger Kohle in Kraftwerken finanziell entlastet werden sollte. Dieser Beschluß wurde mit dem Zweiten Gesetz zum Dritten Verstromungsgesetz umgesetzt.</p> <p>Durch Zuwendungsbescheide des Bundes werden den nordrhein-westfälischen Bergbauunternehmen bis 1996 jeweils nachträglich für die Jahre 1994 und 1995 (Restlaufzeit des Jahrhundertvertrages) unter Berücksichtigung eines jährlich steigenden Selbstbehaltes der Unternehmen Hilfen gewährt, die die Belastungen aufgrund des Wegfalls der bisher aus dem Verstromungsfond gezahlten Ausgleiche vermindert. Die Freistellung des Bundes durch das Land in Höhe eines Drittels im Rahmen der Zuwendungsbescheide an die NRW-Bergbauunternehmen erfolgte auf der Grundlage der geltenden Vorschaltvereinbarung.</p> <p>Für die Jahre 1990 bis 1993 werden noch Schlußzahlungen aufgrund der endgültigen Festsetzungen des Bundesamtes für Wirtschaft für diese Zeiträume geleistet.</p>	40.500		
<b>Summe</b>		40.500		

Kapitel: 08 050 Titel 697 13	Seite <b>158</b>
Zweck: Erstattung der Erblasten des Steinkohlenbergbaus	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
61 733 000 DM	Ansatz: 100 000 000 DM VE : 200 000 000 DM	Ansatz: 100 000 000 DM VE : -- DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>zu a) Steinkohlenbergbaugebiete Ruhr, Aachen und Ibbenbüren</p> <p>zu b) Bund und Land übernehmen solche Lasten der Bergbauunternehmen, die diese für ihren fortbestehenden Bergbau infolge der Stilllegung von Steinkohlenbergwerken zusätzlich zu tragen haben. Im einzelnen sind dies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwendungen für das Zutageheben und Ableiten von Grubenwasser stillgelegter Schachtanlagen, die im Interesse der Sicherheit der benachbarten betriebenen Anlagen weiterhin trocken gehalten werden müssen,</li> <li>- Verbandsbeiträge an Wasserwirtschaftsverbände, die für den Betrieb der die Vorflut erhaltenden Einrichtungen, sowie für sonstige Leistungen der Verbände für stillgelegte Bergwerke zu entrichten sind.</li> </ul> <p>zu c)  Die Gewährung der Erblastenerstattung erfolgt auf der Basis von Verträgen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Steinkohlenunternehmen (Erblastenverträge). Die letztgültigen Erblastenverträge, unter denen das Land den Bund in Höhe von 1/3 des Zuwendungsvolumens freigestellte (unbefristeter Staatsvertrag Bund - Land), sind am 31.12.1993 ausgelaufen. Da eine gemeinsame Anschlußregelung nicht zustande kam, hat der Bund noch vor Jahresablauf 1994 mit den Bergwerksunternehmen (eigene) neue Erblastenverträge mit einer Laufzeit bis einschl. 1997 abgeschlossen, die statt der bisherigen 2/3 Deckung schon ab 1994 jährlich nur noch eine 50%ige Beteiligung vorsehen. Parallel dazu hat das Land für 1994 seinen bisherigen 1/3 Anteil per eigener Zuwendungs (Bescheid)regelung übernommen. Inzwischen haben sich Bund und Land über eine jeweils 50%ige Erblastenbeteiligung (Verhältnis:1) - beginnend ab 1995 - verständigt. Der obige Landesansatz entspricht daher einem gleich hohen Bundesansatz von 100 Mio. DM. Für das Ifd. Haushaltsjahr 1995 sind bei Bund und Land (hier per Nachtragshaushalt) ebenfalls jeweils 100 Mio. DM ausgewiesen.</p>	100.000		
	<b>Summe</b>	100.000		



Kapitel: 08 060 TGr. 61

Zweck: Programm Rationelle Energienutzung, Programmbereich "Demonstrationsförderung, Energieberatungsprojekte (REN-Programm/D)"

Seite

159

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
34.288.000 DM	Ansatz: 18.775.500 DM VE : 16.283.000 DM	Ansatz: 25.000.000 DM VE : 25.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu Titel 526 61, 531 61 und 541 61</u></p> <p>a) Sachverständige, Institute (auch außerhalb Nordrhein-Westfalen), b) Erstellung und Veröffentlichung von Gutachten und Studien auf dem Gebiet der rationellen Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen (u.a. zur Klärung von Grundsatzfragen einer zukunftsweisenden Energiepolitik) sowie Durchführung einschlägiger Veranstaltungen</p>	2.000		
	<p><u>Zu Titel 653 61, 683 61 und 685 61</u></p> <p>a) Gemeinden, Unternehmen und Sonstige in Nordrhein-Westfalen b) Zuwendungen für Projekte, die überwiegend nicht Investitionskosten beinhalten, sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und die vom Land nicht in Auftrag gegeben worden sind, gleichwohl aber für das Land wichtige Ergebnisse versprechen</p>	14.000		
	<p><u>Zu Titel 883 61, 891 61, 892 61 und 893 61</u></p> <p>a) Gemeinden, öffentliche und private Unternehmen, Sonstige in Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Investitionen im Rahmen des Programms "Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen" (Demonstrationsförderung)</p>	9.000	25.000*	
	* VE-Rahmen für die gesamte Titelgruppe			
	<b>Summe Titelgruppe 61</b>	25.000	25.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
19.113.000 DM	Ansatz: 13.800.000 DM VE : 18.000.000 DM	Ansatz: 14.500.000 DM VE : 14.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu den Titeln 883 62, 891 62 und 892 62</u></p> <p>a) Energieversorgungs- und Industrieunternehmen in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Ziel des Programms ist der Ausbau der Nah- und Fernwärme auf der Basis von Kraft-Wärme-Kopplung, industrieller Abwärme und durch thermische Verwertung von Abfällen. Gefördert werden Anlagen zur Auskopplung und Verteilung von Wärme sowie sonstige Anlagen zur Nutzung von Kraftwerksabwärme oder anderer Energie aus Anlagen der Industrie oder der Abfallentsorgung. Durch die Verdichtung bzw. Erweiterung vorhandener und die Erschließung neuer Nah- und Fernwärmeversorgungsgebiete - häufig verbunden mit einer Substitution von Einzelfeuerstellen - soll eine Reduzierung von Schadstoffemissionen erreicht werden. Mit Hilfe der Fördermittel werden Investitionsanreize geschaffen, die zu einer Realisierung von ansonsten wirtschaftlich nicht tragfähigen Projekten führen.</p> <p>Aus dem bereits seit 1984 laufenden Förderprogramm wurden bis Ende 1995 für etwa 150 Projekte mehr als 190 Mio DM an Zuschüssen an Fernwärmeversorger bewilligt. Damit sind Investitionen mit einem Gesamtvolumen von etwa 1,2 Mrd. DM direkt initiiert worden. Hinzu kommen die Investitionen im Zusammenhang mit der Wärmebereitstellung, die mit Mitteln des Landesprogramms Fernwärme nicht unmittelbar gefördert werden.</p>	14.500	14.000	
	<b>Summe Titelgruppe 62</b>	14.500	14.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1995
1.886.000 DM	Ansatz: 4.800.000 DM VE : 10.000.000 DM	Ansatz: 10.340.000 DM VE : 15.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1.	<u>Zu Titel 526 63</u> <u>alle Regierungsbezirke betreffend</u>	100	-	
2.	<u>Zu Titel 683 63</u> a) Regierungsbezirk Arnberg			
2.1	b) Langzeitverhalten von SOFC bei wechselnden Gasqualitäten	169	-	
2.2	b) Stromerzeugender Brenner (Brennwertkessel mit Brennstoffzelle) c) - - -	268	-	
3.	a) Regierungsbezirk Münster b) Entwicklung eines Verbundabsorber-Kollektors c) - - -	11	-	
	Die weiter vorliegenden Projektanträge und -anzeigen erstrecken sich auf folgende Förderbereiche - rationelle und effizientere Verbrennungstechnik - regenerative Energieformen	5.592 4.200	8.000 7.000	
	<b>Summe Titelgruppe 63</b>	<b>10.340</b>	<b>15.000</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
945.000 DM	Ansatz: 2.200.000 DM VE: 1.350.000 DM	Ansatz: 6.000.000 DM VE: 6.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggfs. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>zu den Titeln <u>653 67, 661 67, 662 67, 683 67, 883 67, 891 67 und 892 67</u></p> <p>a) Gemeinden, Gemeindeverbände und Unternehmen in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Ziel des Programms ist die Förderung der Erstellung von kommunalen und regionalen Energiekonzepten (Rahmenkonzepten, Detailkonzepten) nach der Maßgabe der Richtlinien des MWMT vom 31.03.1992 (MBl. NW 1992 S. 678 (SMBL. NW 751)) sowie der Förderung der Erstellung betrieblicher Energiekonzepte. Desweiteren soll das Contracting im Bereich der rationellen Energienutzung und des Einsatzes unerschöpflicher Energiequellen durch Investitionszuschüsse und Zinszuschüsse gefördert werden. Mit Hilfe der Fördermittel werden Investitionsanreize geschaffen, die zu einer Realisierung von ansonsten wirtschaftlich nicht tragfähigen Projekten führen.</p> <p>Aus dem bereits seit 1982 laufenden und seit 1992 beim MWMTV angesiedelten Förderprogramm zur Erstellung von kommunalen und regionalen Energiekonzepten wurden bis zum 31.10.1995 276 Energiekonzepte in 277 Kommunen mit einem Volumen von ca. 16,77 Mio. DM gefördert.</p>	6.000	6.000	
	Summe Titelgruppe 67	6.000	6.000	

Kapitel: 08 060 TGr. 68	Seite
Zweck: Programm Rationelle Energienutzung, Programmbereich, "Landesinitiative Zukunftsenergien"	163

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
-- DM	Ansatz : -- DM VE : -- DM	Ansatz : 5.000.000 DM VE : 9.000.000 DM

Ist-Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Die Mittel dienen der Unterstützung von Aktivitäten der von der Landesregierung in Kürze zu initiiierenden "Landesinitiative Zukunftsenergien". Die Landesinitiative ist in der Regierungserklärung vom 13. September 1995 angekündigt.</p> <p>Mit der "Landesinitiative Zukunftsenergien" sollen die auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Landes unterstützt und vernetzt werden. Zielgruppen der Initiative sind somit kleine, mittlere und große Unternehmen, das Handwerk, das Baugewerbe, Energieversorger, Anlagenbauer, Beratungsunternehmen, Ingenieurbüros sowie Forschungsinstitute im universitären und außeruniversitären Bereich.</p> <p>Die Mittel dienen der Finanzierung der Regiekosten der Landesinitiative einschließlich begleitender Projekte wie Marktuntersuchungen.</p> <p>Des weiteren sind Mittel für eine die Initiative begleitende Information der Fachöffentlichkeit und der breiten Öffentlichkeit vorgesehen.</p> <p>Die Aktivitäten der Initiative werden nach ihrem Start im Jahr 1996 in den Folgejahren intensiviert werden.</p>	5.000	9.000	
	<b>Summe</b> <b>Titelgruppe 68</b>			

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
567.000 DM	Ansatz: 848.000 DM VE: 225.000 DM	Ansatz: 2.478.000 DM VE: 2.025.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Spalte 1		Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
1	a) Regierungsbezirk Münster  b) Gutachten über die Weiterentwicklung des regionalen Bus/Schiene-Konzeptes im Münsterland vor dem Hintergrund der Regionalisierung - ÖPNV-Regionalisierungsgutachten Münsterland - - Ifd. Projektförderung aus 1994; Gesamtkosten 750.000,- DM, davon Land 375.000,- DM -	100		
2	a) Regierungsbezirk Düsseldorf  b) Untersuchung: Meßtheoretische und ökologische Fundierung der traditionellen Lärmwirkungsmessung - Ifd. Auftrag aus 1995; Gesamtkosten 90.000,- DM -	25		
3	a) Regierungsbezirk Düsseldorf  b) Gutachten: Regionales Schienenverkehrskonzept in Verknüpfung von Güter- und Personenverkehr in Verbindung mit einem Müllentsorgungsprogramm zur Reaktivierung stillgelegter Strecken am Beispiel des Bergischen Raumes - Ifd. Auftrag aus 1995; Gesamtkosten 80.000,- DM -	10		
4	a) Regierungsbezirk Düsseldorf  b) Untersuchung: Fluglärm an Landeplätzen - Ifd. Auftrag aus 1995; Gesamtkosten 50.000,- DM -	20		
5	a) Regierungsbezirk Köln  b) Zuschuß für die Veröffentlichung verkehrswissenschaftlicher Arbeiten in der Zeitschrift "Internationales Verkehrswesen" (jährlich wiederkehrende Projektförderung)	25		
6	a) N.N.  b) Gutachten im Zusammenhang mit der beantragten Genehmigungsänderung für den Flughafen Düsseldorf (Lärmkontingent)	100		
Übertrag:		280		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	280		
7	a) N.N.			
	b) Gutachten: Möglichkeiten der Verlagerung des auf NRW-Flugplätzen durchgeführten Kurzstreckenluftverkehrs auf die Schiene (streckenspezifische Untersuchung)	100		
8	a) N.N.			
	b) Gutachten: Entwicklung des integralen Taktverkehrs (Taktfahrplans) für NRW (vorgesehene Unterstützung lt. Koalitionsvereinbarung)	1.200	800	
9	a) N.N.			
	b) Gutachten: Entwicklung eines regionalen Güterverkehrskonzepts (vorgesehene Unterstützung lt. Koalitionsvereinbarung)	800	1.200	
10	a) N.N.			
	b) für unvorhersehbare Gutachten	98	25	
	<b>Summe Titelgruppe 60</b>	<b>2.478</b>	<b>2.025</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
1.535.000 DM	Ansatz: 1.500.000 DM VE : 630.000 DM	Ansatz: 1.500.000 DM VE : 630.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Ingenieurbüro im Regierungsbezirk Köln b) Betrieb und Wartung automatischer Verkehrszählgeräte des Landes NRW sowie Aufbereitung und Auswertung aus Zählgeräten (aus VE) c) -	33,5		
2	a) Ingenieurbüro im Regierungsbezirk Köln b) Voruntersuchung zur Bewertung von Landesstraßenbedarfsplanmaßnahmen (aus VE) c) -	120		
3	a) Ingenieurbüro im Regierungsbezirk Köln b) Eisenbahnbetriebliche Untersuchung zur Realisierung eines S-Bahn-Vorlaufbetriebes der S 13 zwischen Troisdorf und Bonn-Oberkassel (aus VE) c)-(Städte Bonn und Köln sowie der Rhein-Sieg-Kreis)	8,9		
4	a) N.N. b) Anbindung der Region an den Flughafen Köln/Bonn (Techn. Machbarkeit zur Realisierung eines S-Bahn-Vorlaufbetriebs/ Sonderuntersuchung zur Linie 66) c)-(Städte Bonn und Köln sowie der Rhein-Sieg-Kreis)	100		
5	a) N.N. b) Untersuchungen zum ÖPNV-Bedarfsplan c)-	567,6	610	
6	a) Ingenieurbüro im Regierungsbezirk Köln b) Betrieb und Wartung automatischer Verkehrszählgeräte des Landes NRW sowie Aufbereitung und Auswertung aus Zählgeräten c) -	570	20	
7	a) N.N. b) Fortschreibung der Standortraumkonzeption für Güterverkehrszentren in NRW c) -	100		
Summe Titelgruppe 70		1.500,--	630,--	



Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
2.748.000 DM	Ansatz: 3.250.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 2.700.000 DM VE: 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Die technische Aufsicht über die nichtbundeseigenen Eisenbahnen obliegt nach § 5 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes, neugefaßt durch Art. 5 des Gesetzes zur Neuordnung des Eisenbahnwesens vom 27.12.1993 (BGBl. I S. 2378), dem Land. Nach dem Verwaltungsabkommen zwischen dem Land und der ehemaligen Deutschen Bundesbahn vom 25.02./10.03.1993 in Verbindung mit dem Gesetz über die Eisenbahnverkehrsverwaltung des Bundes (Art. 3 des Gesetzes zur Neuordnung des Eisenbahnwesens) führt das Eisenbahn-Bundesamt (Landesbevollmächtigter für Bahnaufsicht - LfB -) diese Aufsicht für das Land durch. Die hierfür anfallenden Verwaltungsausgaben hat das Land dem Eisenbahn-Bundesamt zu erstatten.</p> <p>c) nein</p>	2.700,0		
	Summe:	2.700,0		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
446.148.000 DM	Ansatz: 440.000.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 440.000.000 DM VE: 0,0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) gesetzliche Ausgleichsansprüche der Verkehrsunternehmen aufgrund bundesrechtlicher Vorgaben (§ 45a Personenbeförderungsgesetz, § 6a Allgemeines Eisenbahngesetz),</p> <p>b) Häufiger Ausgleich der durch Einnahmen nicht gedeckten Kosten des Ausbildungsverkehrs. Der Ausgleich erfolgt aufgrund einer pauschalierten Berechnung.</p> <p>Die Begrenzung der Ausgleichsansprüche für an Schulträger verkaufte Monatskarten des Ausbildungsverkehrs auf den in der einschlägigen Verordnung genannten Jahreshöchstwert der Gültigkeit führt zu Einsparungen in Höhe von ca. 60 Mio DM. Diesen stehen Mehrausgaben in gleicher Höhe gegenüber, die sich aus der zum 1. Januar 1995 vorzunehmenden Kostensatzanpassung ergeben.</p> <p>c) nein.</p>	440.000		
	Summe:	440.000		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995		Ansatz lt. Entwurf 1996	
15.115.000 DM	Ansatz:	40.092.000 DM	Ansatz:	60.000.000 DM
	VE:	50.000.000 DM	VE:	100.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Regierungsbezirke Arnsberg, Düsseldorf, Köln, Münster</p> <p>b) Der Bau von S-Bahnen als Betriebsanlagen der Deutschen Bahn AG wird vom Bund auf der Grundlage des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) durch Investitionszuschüsse in Höhe von 60% der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.</p> <p>Für S-Bahn-Vorhaben in NRW, sofern sie in die Programmkompetenz des Bundes gem. § 6 Abs. 1 GVFG fallen, übernimmt das Land die Komplementärfinanzierung (Restfinanzierung) in Höhe von 40% der zuwendungsfähigen Kosten. Ferner zahlt es für die Planungs- und Bauaufsichtskosten der Deutschen Bahn AG einen Zuschuß in Höhe von 7% der zuwendungsfähigen Kosten. Das Land hat sich zu dieser Komplementärfinanzierung entschlossen, weil nur durch ein Netz leistungsfähiger Nahverkehrsmittel unter Einbeziehung von S-Bahn-Strecken ein Nahverkehrssystem entstehen kann, das eine Alternative zum Individualverkehr bietet.</p> <p>In den zwischen der ehemaligen Deutschen Bundesbahn und dem Land NRW geschlossenen Verträgen ist der Ausbau von insgesamt rund 617 km S-Bahn-Strecken vertraglich vereinbart. Hiervon sind jetzt 463 km fertiggestellt, weitere 154 km sind im Bau bzw. in der Bauvorbereitung. Auf dem jetzt fertiggestellten Netz werden 9 S-Bahn-Linien, davon 6 im Rhein-Ruhr-Gebiet, 2 in der Region Köln und eine als durchgehende Linie zwischen dem Ruhrgebiet und dem Bereich Köln mit einer Gesamtlänge von 523 km betrieben:</p> <p>S 1 Düsseldorf - Duisburg - Essen - Bochum - Dortmund (83 km)</p> <p>S 2 Dortmund Hbf - Dortmund-Mengede - Herne - Gelsenkirchen - Oberhausen - Duisburg (58 km)</p> <p>S 3 Oberhausen - Essen - Hattingen Mitte (32 km)</p> <p>S 4 Dortmund-Lütgendortmund Markt - Dortmund-Dorstfeld - Unna (31 km)</p>	60.000	100.000	
	Übertrag:	60.000	100.000	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	60.000	100.000	
	S 6 Köln - Langenfeld - Düsseldorf - Ratingen - Essen (75 km)			
	S 7 Solingen-Ohligs - Düsseldorf - Düsseldorf-Flughafen (29 km)			
	S 8 Hagen - Wuppertal - Düsseldorf - Neuss - Mönchengladbach (82 km)			
	S 11 Bergisch Gladbach - Köln Hbf - Köln-Chorweiler Nord - Köln-Worringen - Neuss - Düsseldorf-Gerresheim (69 km)			
	S 12 Köln - Hennef - Au (Sieg) (64 km)			
	Außerdem sind aufgrund von Einzelregelungen im Vorgriff auf den im Juli 1993 abgeschlossenen S-Bahn-Vertrag die neuen Haltepunkte Marl Mitte, Essen-Borbeck Süd und Essen-Holthausen an der geplanten S 9 gefördert worden, die zu einer erheblichen Verbesserung der Verkehrerschließung beigetragen haben.			
	Aus den für 1996 vorgesehenen Mitteln sollen im wesentlichen finanziert werden:			
	1. Bau bzw. Ausführungsplanung der Linien (bzw. Linienverlängerungen)			
	S 2 (Dortmund Hbf-) Dortmund-Dorstfeld - Dortmund-Mengede; außerdem Teilausbau von Dortmund-Mengede über Gelsenkirchen, Essen-Altenessen, Oberhausen nach Duisburg			
	S 5 Dortmund - Witten - Hagen			
	S 9 Haltern - Bottrop - Essen - Wuppertal			
	S 13 Köln - Horrem - Düren			
	2. Ausbau von Park-and-Ride-Anlagen im S-Bahn-Bereich			
	Übertrag:	60.000	100.000	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Übertrag:</p> <p>3. Ausrüstung der S-Bahn-Stationen mit behinderten- gerechten Zugängen</p> <p>4. Externe Planungskosten der Deutschen Bahn AG für die Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der 4. Ausbaustufe Köln (S 13, Düren - Horrem - Köln)</li> <li>- des Flughafenanschlusses Köln/Bonn (S 16)</li> <li>- des Weiterbaus der S 4 von Dortmund-Lütgendortmund bis Herne</li> <li>- der Stichstrecke Bottrop Mitte - Bottrop Hbf</li> </ul> <p>c) 1995 77.460.000 DM 1996 81.070.000 DM</p>	60.000	100.000	
	Summe	60.000	100.000	

Kapitel: 08 081 TGr. 61 Zweck: Förderung von Verkehrsverbänden, allgemeine Förderung der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV in den Kreisen, kreisfreien Städten und Zweckverbänden - hier insbesondere die Aufstellung von Nahverkehrsplänen -	Seite <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; font-size: 24px; font-weight: bold;">172</div>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
117.456.000 DM	Ansatz: 116.871.700 DM VE: 67.000.000 DM	Ansatz: 116.900.000 DM VE: 44.400.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Titel 526 61  b) Die wesentlichen Untersuchungen: - Erarbeitung von Angebotsdaten - je Aufgabenträger - der kommunalen und privaten Personennahverkehrsunternehmen in NRW - Aufarbeitung der Kostensatzbildung nach § 45a PBefG - Tarifgutachten - Gemeinschaftstarif SPNV - Entwicklung kooperationsraumbezogener Daten aus den Revisionsdaten der DB AG (Erträge, Leistungen) - Beratungsgesellschaft SPNV - Untersuchung differenzierter Bedienungsformen im öffentlichen Personennahverkehr am Beispiel des VRS - technisches Systemkonzept für eine Koordinierungsstelle des ÖPNV  c) nein.	1.500	1.200	
	Titel 653 61 a) Kreise, kreisfreie Städte  b) Gewährung der Pauschale in Höhe von jeweils 1 Mio DM gem. § 14 Abs. 2 Regionalisierungsgesetz NW. Weitere Zahlungen aus TGr. 76. c) vgl. Titelgruppe 76	17.900		
	Titel 657 61 a) Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr  b) Übergangshilfe gemäß Artikel 5 Abs. 1 und 2 Grundvertrag für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr zum Ausgleich von Einnahmenverlusten bei Verkehrsunternehmen, die als Folge der Umstellung des Einnahmenaufteilungsverfahrens weniger zugeschrieben bekommen als bisher. Die Übergangshilfe wird jährlich um 5% verringert zugunsten der Infrastrukturhilfe.	38.410		
	<b>Übertrag:</b>	57.810	1.200	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	57.810	1.200	
	noch zu Titel 657 61 Gesamtverpflichtung aufgrund Artikel 5 Abs. 1 und 2 Grundvertrag für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr 1990 - 1999            1.190.000.000 DM davon bisher geleistet    714.000.000 DM davon Übergangshilfe    288.240.000 DM			
	c) nein			
	Titel 682 61			
	a) Verkehrsverbund Rhein-Sieg	18.200	43.200	
	b) - Übergangshilfe zur Einführung einer neuen Aufteilung der Verbundeinnahmen - Ausgleich der durch eigene Einnahmen nicht gedeckten verbundbedingten Aufwendungen der Verbundgesellschaft (Fehlbedarfsfinanzierung) gem. Grundvertrag			
	c) nein			
	Titel 685 61			
	a) Bürgerbusvereine (über die jeweiligen Kommunen) und Verkehrsunternehmen	500		
	b) für die Organisationskosten des Vereins und die anteilige Übernahme der Anschaffungskosten des Bürgerbus-Fahrzeuges			
	c) nein			
	Titel 887 61			
	a) Zweckverbände Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und Aachener Verkehrsverbund	40.390		
	b) - Infrastrukturhilfe gem. Artikel 5 Abs. 1 u. 2 des Grundvertrages für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr zum Ausgleich der Infrastrukturkosten der Verkehrsunternehmen, soweit diese durch den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr nicht gedeckt sind in Höhe von                    38.590.000 DM Ein Anteil in Höhe von 42 Mio DM für die Fahrzeugförderung wird aus Titelgruppe 67 geleistet.			
	Übertrag:	116.900	44.400	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Übertrag:</p> <p>- Infrastrukturhilfe gem. Artikel 5 Abs. 2 des Grundvertrages für den Aachener Verkehrsverbund als Beitrag zur Erstattung der Infrastrukturkosten durch den Zweckverband in Höhe von 1.800.000 DM Ein Anteil in Höhe von 6,2 Mio DM wird analog dem VRR aus Titelgruppe 67 geleistet.</p> <p>c) nein</p>	116.900	44.400	
	<b>Summe Titelgruppe 61</b>	116.900	44.400	



Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
8.996.000 DM	Ansatz: 7.851.700 DM VE: 2.600.000 DM	Ansatz: 11.700.000 DM VE: 3.900.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	a) Regierungsbezirk Arnberg			
	b) Oberbauarbeiten bei fünf nichtbundeseigenen öffentlichen Eisenbahnen Gesamtkosten: 2.980.000 DM Gesamtzuschuß: 1.490.000 DM 1995: 180.000 DM, fällig 1996 1996: 910.000 DM 1997: 400.000 DM	180 910	400	
	b) Förderung des Kaufes einer Lokomotive, von Umrüstungsarbeiten an Lokomotiven und von 7 Selbstentladewagen Gesamtkosten: 4.296.000 DM Gesamtzuschuß: 2.148.000 DM 1995: 48.000 DM, fällig 1996 1996: 1.400.000 DM 1997: 700.000 DM	48 1.400	700	
	b) Förderung von Be- und Entladeeinrichtungen Gesamtkosten: 20.700.000 DM Gesamtzuschuß: 10.000.000 DM 1994: 2.800.000 DM 1995: 2.500.000 DM 1996: 2.500.000 DM 1997: 2.200.000 DM (VE aus 1994)	2.500		
	c) nein			
	a) Regierungsbezirk Detmold			
	b) Oberbauarbeiten bei zwei nichtbundeseigenen öffentlichen Eisenbahnen Gesamtkosten: 1.800.000 DM Gesamtzuschuß: 900.000 DM 1995: 100.000 DM, fällig 1996 1996: 450.000 DM 1997: 350.000 DM	100 450	350	
	c) nein			
	<b>Übertrag:</b>	<b>5.588</b>	<b>1.450</b>	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	5.588	1.450	
	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
	b) Oberbauarbeiten bei zwei nichtbundeseigenen öffentlichen Eisenbahnen			
	Gesamtkosten: 1.400.000 DM			
	Gesamtzuschuß: 700.000 DM			
	1995: 50.000 DM, fällig 1996	50		
	1996: 450.000 DM	450		
	1997: 200.000 DM		200	
	Förderung des Kaufs einer Lokomotive und von Einrichtungen zum Be- und Entladen			
	1995: 500.000 DM, fällig 1996	500		
	1996: 682.000 DM	682		
	c) nein			
	a) Regierungsbezirk Köln			
	b) Oberbauarbeiten bei drei nichtbundeseigenen öffentlichen Eisenbahnen			
	Gesamtkosten: 3.320.000 DM			
	Gesamtzuschuß: 1.660.000 DM			
	1995: 350.000 DM, fällig 1996	350		
	1996: 810.000 DM	810		
	1997: 500.000 DM		500	
	c) nein			
	a) Regierungsbezirk Münster			
	b) Oberbauarbeiten bei zwei nichtbundeseigenen öffentlichen Eisenbahnen und Umrüstung von Lokomotiven			
	Gesamtkosten: 740.000 DM			
	Gesamtzuschuß: 370.000 DM			
	1995: 70.000 DM, fällig 1996	70		
	1996: 200.000 DM	200		
	1997: 100.000 DM		100	
	c) nein			
	Übertrag:	8.700	2.250	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	8.700	2.250	
	Die verbleibenden Mittel sollen vorrangig für Maßnahmen, die der Erhaltung stilllegungsgefährdeter Güterverkehrsstrecken der Deutschen Bahn AG dienen, eingesetzt werden.	3.000	1.650	
	<b>Summe Titelgruppe 62</b>	<b>11.700</b>	<b>3.900</b>	

Kapitel: 08 081 TGr. 63  
 Zweck: Zuschüsse zu den Planungs- und Vorbereitungskosten für  
 Stadtbahnen, Beschleunigungsmaßnahmen und RBL-Systeme

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
12.000.000 DM	Ansatz: 10.800.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 10.800.000 DM VE: 0,0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Zu Titel 653 63  Pauschalierter Planungskostenzuschuß zu den zuwendungsfähigen Baukosten für Stadtbahnstrecken und Beschleunigungsmaßnahmen an Gemeinden	4.000		
	Zu Titel 682 63  Zuschüsse an Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH, Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg und öffentliche Verkehrsunternehmen für Planungs- und Vorbereitungskosten, die im Zusammenhang mit der betriebstechnischen Ausrüstung von Stadtbahnstrecken sowie mit Beschleunigungsmaßnahmen (einschl. rechnergesteuerte Betriebsleitsysteme für Straßenbahnen und Busse) stehen.	6.800		
	<b>Summe Titelgruppe 63</b>	<b>10.800</b>		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
181.961.000 DM	Ansatz: 157.490.000 DM VE: 292.000.000 DM	Ansatz: 185.000.000 DM VE: 168.822.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Zuweisungen und Zuschüsse des Landes für Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (kommunal) an Gemeinden und Gemeindeverbände, öffentliche und private Unternehmen</p> <p>Bis einschl. 1995 wurden rd. 230 km (103 km Tunnel/ 120 km Niveaulage/7 km Hochlage) vollausgebaute Stadtbahnstrecken fertiggestellt, rd. 75 km wurden in der Oberfläche umgerüstet.</p> <p><u>Maßnahmen/Vorhaben 1996</u></p> <p><u>Stadtbahnbau</u></p> <p><i>Bielefeld</i> Stadtbahnverlängerung Linie 4 (Sieker-Stieghorst) im Bau, Fertigstellung 1996/97, zuwendungsfähige Kosten: 34,50 Mio DM Erweiterung des Betriebshofes Sieker der Stadtwerke, im Bau, Fertigstellung 1998, zuwendungsfähige Kosten 15,62 Mio DM</p> <p><i>Bochum</i> Stadtgrenze Herne - Hbf - Hustadt in Betrieb 1993, Abrechnungsmaßnahme, zuwendungsfähige Kosten: 702,1 Mio DM Rampe Bessemer Straße - Hbf, im Bau, Fertigstellung 1998/99, zuwendungsfähige Kosten: 328,9 Mio DM</p> <p><i>Bonn</i> Wurzer Str. - Bahnhof Bad Godesberg - Stadthalle, in Betrieb, zuwendungsfähige Kosten: 242,54 Mio DM Nachrüstung von 8 Stadtbahnhöfen mit 16 Aufzügen, im Bau, Fertigstellung 1997/98, zuwendungsfähige Kosten: 14,74 Mio DM</p> <p>Ausbau und Beschleunigung der Linie 61 von Auerberg bis Dottendorf, Baubeginn 1994, zuwendungsfähige Kosten: 41,80 Mio DM</p>	185.000	168.822	
	Übertrag:	185.000	168.822	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	185.000	168.822	
	<p><i>Dortmund</i> Rampe Schützenstr. - Huckarde - Westerfilde, im Bau, Fertigstellung 1995/96, zuwendungsfähige Kosten: 107,57 Mio DM Betriebswerkstatt Dorstfeld, im Bau, Fertigstellung 1996, zuwendungsfähige Kosten: 99,97 Mio DM</p> <p>Ausbau der Linien II/IIa, Westfalenhalle - Rheinlanddamm - Bergmannstraße, im Bau, Fertigstellung 2000, zuwendungsfähige Kosten: 808,0 Mio DM Nach- und Umrüstung Linie II An den Teichen - Grével in Betrieb 1993, Abrechnungsmaßnahme, zuwendungsfähige Kosten: 77,17 Mio DM Verknüpfungspunkt Westerfilde, im Bau, Fertigstellung 1995/96, zuwendungsfähige Kosten: 14,86 Mio DM</p> <p><i>Düren</i> Ausbau der kommunalisierten Strecke Heimbach - Düren - Jülich im Bau, Fertigstellung 1999, zuwendungsfähige Kosten: 39,47 Mio DM</p> <p><i>Düsseldorf</i> Heinrich-Heine-Allee - Kettwiger Straße, im Bau, Fertig- stellung 1997/98, zuwendungsfähige Kosten: 1.445,93 Mio DM Umrüstung der Linie 717 vom Werstener Kreuz bis Benrath, im Bau, Fertigstellung 1997, zuwendungsfähige Kosten: 67,16 Mio DM Kölner Str. - Siegburger Str. (baul. Anlagen), im Bau, Fertigstellung 1999, zuwendungsfähige Kosten: 325 Mio DM Ausbau und Beschleunigung der Messelinie, im Bau, Fertigstellung 1997, zuwendungsfähige Kosten: 32,28 Mio DM</p> <p><i>Duisburg</i> Duisern - Meiderich, Beginn 1992, Fertigstellung 2000, zuwendungsfähige Kosten: 521,00 Mio DM Ausbau und Beschleunigung der Linie 901, Innenstadt bis Marxloh (1. Baustufe), Beginnjahr 1995, Fertigstellung 1998/99, zuwendungsfähige Kosten: 55,67 Mio DM</p>			
	Übertrag:	185.000	168.822	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	185.000	168.822	
	<p><i>Essen</i> Altenessen, im Bau, Fertigstellung 1998 zuwendungsfähige Kosten: 729,92 Mio DM</p> <p>Nachrüstung von 15 Stadtbahnbahnhöfen mit 38 Aufzügen, im Bau, Fertigstellung 1997, zuwendungsfähige Kosten: 15,57 Mio DM</p> <p>Verlängerung der U 17 von Hst. Margarethenhöhe - Hatzper Str., voraussichtlicher Baubeginn 1996 zuwendungsfähige Kosten: 43,37 Mio DM</p> <p><i>Gelsenkirchen</i> Musiktheater- Ruhrzoo, in Betrieb 1994, Abrechnungsmaßnahme, zuwendungsfähige Kosten: 533,78 Mio DM</p> <p>Stadtbahn Buer Mitte - Buer Nord - S-Bahn-Verknüpfungspunkt, voraussichtlicher Baubeginn 1996, zuwendungsfähige Kosten: 34,00 Mio DM</p> <p>Ausbau der Linie 301 Cranger Str., voraussichtlicher Bau- beginn 1996, zuwendungsfähige Kosten: 25,00 Mio DM</p> <p>Ausbau der Linie 302, Bochumer Str./Ückendorfer Str., voraussichtlicher Baubeginn 1996, zuwendungsfähige Kosten: 20,00 Mio DM</p> <p><i>Hattingen</i> Bahnhofsstraße - Verknüpfungspunkt mit zentralem Omnibus- bahnhof und S-Bahn, in Betrieb 1994, Abrechnungsmaßnahme, zuwendungsfähige Kosten: 26,30 Mio DM Ruhrbrücke, Beginnjahr 1996, Fertigstellung 1999, zuwendungsfähige Kosten: 18,85 Mio DM</p> <p><i>Kaarst</i> Ausbau der kommunalisierten Schienenstrecke Kaarst - Mettmann, voraussichtlicher Baubeginn 1996, zuwendungsfähige Kosten: 88,22 Mio DM</p>			
	Übertrag:	185.000	168.822	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Übertrag:</p> <p><i>Köln</i>            Betriebshof Merheim, in Betrieb 1994, zuwendungsfähige Kosten: 188,54 Mio DM            Umrüstung der rechtsrheinischen Strecken der Linien 3 und 4 Schlebusch - Wiener Platz - Severinsbrücke, im Bau, Fertigstellung 1996, zuwendungsfähige Kosten: 93,12 Mio DM</p> <p>Köln-Mülheim, Wiener Platz - Rampe Buchheim, im Bau, Fertigstellung 1996, zuwendungsfähige Kosten: 346,00 Mio DM            Ausbau der Linie 7 von Deutz bis Porz - Zündorf (1. Baustufe), Beginnjahr 1994, Fertigstellung 1996/97, zuwendungsfähige Kosten: 50,07 Mio DM            Nachrüstung von 25 Stadtbahnhöfen mit 59 Aufzügen, im Bau, Fertigstellung 1998, zuwendungsfähige Kosten: 30,17 Mio DM</p> <p>Vorgebirgsbahn, in Betrieb, Abrechnungsmaßnahme, zuwendungsfähige Kosten: 163,60 Mio DM            Venloer Str. (Ehrenfeld), in Betrieb 1993, Abrechnungsmaßnahme, zuwendungsfähige Kosten: 426,46 Mio DM            Umrüstung auf Niederflurtechnik der Linie 1 von Köln Broichstraße bis Endhaltestelle Bensberg, Baubeginn 1994, Fertigstellung 1995, zuwendungsfähige Kosten: 34,89 Mio DM</p> <p><i>Krefeld</i>            Verlängerung der Linie 044 in Hüls, voraussichtlicher Baubeginn: 1996, zuwendungsfähige Kosten: 19,20 Mio DM</p> <p><i>Mülheim a.d. Ruhr</i>            Hbf - Schloß Broich, im Bau, Fertigstellung 1997, zuwendungsfähige Kosten: 236,83 Mio DM</p> <p><i>Oberhausen</i>            Zentrale ÖPNV-Trasse Altoberhausen - Sterkrade, Beginnjahr 1994, Fertigstellung 1996/97, zuwendungsfähige Kosten: 85,66 Mio DM</p> <p><u>Beschleunigungsmaßnahmen</u>            Beschleunigungsmaßnahmen werden/wurden durchgeführt in Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Köln, Krefeld, Mülheim a.d. Ruhr. Das Gesamtprogramm umfaßt ein Volumen von rd. 750 Mio DM. Eine Finanzierung der Beschleunigungsmaßnahmen ist so ausgelegt, daß die einzelnen Maßnahmen vorrangig gefördert werden können.</p>	185.000	168.822	
	Übertrag:	185.000	168.822	



lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	185.000	168.822	
	<p><u>Rechnergesteuerte Betriebsleitsysteme (RBL)</u>  Rechnergesteuerte Betriebsleitsysteme (RBL) sind für Aachen, Bielefeld, Bochum/Gelsenkirchen, Düren, Düsseldorf, Essen, Köln, Leverkusen, Lüdenscheid/Iserlohn, Münster, Neuss, Oberhausen, Paderborn, Siegen, Solingen, Kreis Unna und Wuppertal bereits endgültiger Bestandteil des ÖPNV-Programms. Weitere Anmeldungen für den Einsatz dieser Systeme in Bonn, Hamm, Heinerberg, Köln, Mönchengladbach und Remscheid liegen vor.</p> <p><u>P+R-Anlagen</u>  Bis Ende 1995 werden an Haltestellen kommunaler Verkehrsbetriebe und an S-Bahn-Haltestellen rd. 22.000 P+R-Stellplätze erstellt sein. Weitere rd. 1.000 Stellplätze sind im Bau. Darüber hinaus sind rd. 1.200 Stellplätze förder-technisch anerkannt und könnten kurzfristig begonnen werden, sobald den Bauträgern uneingeschränktes Baurecht vorliegt. Des weiteren werden bis Ende 1995 ca. 17.000 B+R-Stellplätze fertiggestellt sein. Rd. 1.500 B+R-Stellplätze sind aus zuschußtechnischer Sicht genehmigt und können kurzfristig begonnen werden.</p> <p><u>Sonstige</u>  Aus den Haushaltsmitteln 1996 werden darüber hinaus zentrale Omnibusbahnhöfe und Omnibusbetriebshöfe gefördert.</p> <p><b>Änderungen bei den zu fördernden Vorhaben bleiben im Zusammenhang mit der Fortschreibung des GVFG-Programms vorbehalten</b></p> <p>Zuweisungen und Zuschüsse des Landes für Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs an die Deutsche Bahn AG</p> <p><u>Maßnahmen/Vorhaben 1996</u>  Verkehrliche Verbesserungen für DB AG-Strecken in Umsetzung des SPNV-Rahmenvereinbarung, zuwendungsfähige Kosten: 35,64 Mio DM</p>			
	Übertrag:	185.000	168.822	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	185.000,0	168.822,0	
	Bahnsteigaufhöhungen, Nachrüstung auf S-Bahn-Standard bei der S-Bahn Ruhr (DB AG-Regionalbereich Essen) zuwendungsfähige Kosten: 24,85 Mio DM			
	Bahnsteigaufhöhungen, Nachrüstung auf S-Bahn-Standard bei der S-Bahn Köln (DB AG-Regionalbereich Köln) zuwendungsfähige Kosten: 19,32 Mio DM			
	Behindertengerechter Ausbau von S-Bahn-Stationen bei der S-Bahn Ruhr (DB AG-Regionalbereich Essen) zuwendungsfähige Kosten: 15,0 Mio DM			
	Behindertengerechter Ausbau von S-Bahn-Stationen bei der S-Bahn Rhein (DB AG-Regionalbereich Köln) zuwendungsfähige Kosten: 15,0 Mio DM			
	Bau von weiteren P+R-/B+R-Anlagen bei der S-Bahn Ruhr (DB AG-Regionalbereich Essen), zuwendungsfähige Kosten: 20,0 Mio DM			
	Bau von weiteren P+R-/B+R-Anlagen bei der S-Bahn Ruhr (DB AG-Regionalbereich Köln), zuwendungsfähige Kosten: 12,62 Mio DM			
	Flughafenverbindung Köln - Bonn (S-Bahn Rhein) (DB AG-Regionalbereich Köln) zuwendungsfähige Kosten: 400,0 Mio DM			
	c) Ansatz 1995: 567.820.000 DM Ansatz 1996: 637.230.000 DM			
	Summe Titelgruppe 65	185.000,0	168.822,0	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
572.878.000 DM	Ansatz: 335.290.000 DM VE: 571.216.000 DM	Ansatz: 421.010.000 DM VE: 286.670.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs in NRW</p> <p>Finanzhilfen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (kommunal) (Infrastrukturförderung) - "GVFG-Landesprogramm" - für Gemeinden und Gemeindeverbände, öffentliche sowie private Unternehmen.</p> <p>Nach § 6 Abs. 2 GVFG besteht für diese Vorhaben die Programmkompetenz des Landes. Bei diesen Maßnahmen können die Finanzhilfen gem. § 4 GVFG bis zur Höhe von 75% der zuwendungsfähigen Kosten eingesetzt werden.</p> <p>Einzelaufstellung siehe Kapitel 08 081 Titelgruppe 65</p> <p>Finanzhilfen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (DB AG) (Infrastrukturförderung) - "GVFG-Landesprogramm" - für die Deutsche Bahn AG</p> <p>Nach § 6 Abs. 2 GVFG besteht für diese Vorhaben die Programmkompetenz des Landes. Bei diesen Maßnahmen können die Finanzhilfen gem. § 4 GVFG bis zur Höhe von 75% der zuwendungsfähigen Kosten eingesetzt werden.</p> <p><u>Maßnahmen/Vorhaben 1996</u></p> <p>Tunneldurchstiche im Hbf Münster und Hbf Oberhausen sowie schalldämmende Unterschottermatte im Streckenabschnitt Köln - Chorweiler, Köln - Blumenberg und Neubau des Haltepunktes Meckenheim-Industriepark Kottenforst</p> <p>Weitere Vorhaben siehe Einzelaufstellung bei Kapitel 08 081 Titelgruppe 65</p>	421.010	286.670	
	Summe Titelgruppe 66	421.010	286.670	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
246.127.000 DM	Ansatz: 288.370.000 DM VE: 100.000.000 DM	Ansatz: 200.000.000 DM VE: 0,0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Investitionszuschüsse aus Bundesfinanzhilfen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) für den öffentlichen Nahverkehr an öffentliche und private Verkehrsunternehmen sowie die öffentlichen Eisenbahnen</p> <p>b) Zuschüsse zur Beschaffung von Omnibussen und Nahverkehrs-Schienenfahrzeugen</p> <p>c) Es handelt sich ausschließlich um zweckgebundene Mittel des Bundes</p>	200.000		
	Summe Titelgruppe 67	200.000		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
0 DM	Ansatz: 232.530.000 DM VE: 338.664.000 DM	Ansatz: 216.220.000 DM VE: 256.460.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs in NRW</p> <p>Finanzhilfen des Bundes nach dem Gemeindenverkehrsfinanzierungsgesetz für bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (Infrastrukturförderung) - "GVFG-Bundesprogramm" Gemeinden und Gemeindeverbände sowie öffentliche Unternehmen. Nach § 6 Abs. 1 GVFG stellt der BMV ergänzend zum Landesprogramm ein Bundesprogramm für ÖPNV-Schienen-Vorhaben in Verdichtungsräumen oder den zugehörigen Randgebieten mit zuwendungsfähigen Kosten über 100,0 Mio DM pro Maßnahme auf.</p> <p>Bei diesen Maßnahmen können die Finanzhilfen gem. § 4 GVFG bis zur Höhe von 60% der zuwendungsfähigen Kosten eingesetzt werden.</p> <p>Die Koplementärfinanzierung erfolgt aus Kapitel 08 081 Titelgruppe 65. Die einzelnen Vorhaben sind dort genannt.</p> <p>c) Es handelt sich ausschließlich um zweckgebundene Mittel des Bundes.</p>	216.220	256.460	
	<b>Summe Titelgruppe 68</b>	<b>216.220</b>	<b>256.460</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
1.543.000 DM	Ansatz: 2.293.200 DM VE: 2.900.000 DM	Ansatz: 2.293.200 DM VE: 2.900.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
1	a) Regierungsbezirk Düsseldorf  b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen bzw. Kreuzungen im Bereich der Duisburg-Ruhrorter Häfen AG Gesamtzuwendung: 1.188.000 DM für 1995: 210.000 DM  c) -	730	248	
2	a) Regierungsbezirk Düsseldorf  b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen bzw. Kreuzungen im Bereich der Niederrhein. Verkehrsbetriebe AG Moers  c) -	50	70	
3	a) Regierungsbezirke Düsseldorf und Münster  b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen bzw. Kreuzungen im Bereich der Ruhrkohle Bergbau AG Herne Gesamtzuwendung: 470.000 DM für 1995: 120.000 DM  c) -	150	200	
4	a) Regierungsbezirk Köln  b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen bzw. Kreuzungen im Bereich der Häfen und Güterverkehr Köln AG Gesamtzuwendung: 650.000 DM für 1995: 300.000 DM  c) -	150	200	
	<b>Übertrag:</b>	1.080	718	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	1.080	718	
5	a) Regierungsbezirk Detmold  b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen im Bereich der Teutoburger Wald-Eisenbahn AG Gesamtzuwendung: 400.000 DM für 1995: 100.000 DM  c) -	100	200	
6	a) Regierungsbezirk Arnberg  b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen bzw. Kreuzungen im Bereich der Siegener Kreisbahn GmbH Gesamtzuwendung: 150.000 DM für 1995: 50.000 DM  c) -	50	50	
7	a) Regierungsbezirk Arnberg  b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen bzw. Kreuzungen im Bereich der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH  c) -	143	300	
8	a) Regierungsbezirke Arnberg und Münster  b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen bzw. Kreuzungen im Bereich der Westf. Landes- Eisenbahn GmbH Gesamtzuwendung: 930.000 DM für 1995: 200.000 DM  c) -	380	350	
	Übertrag:	1.753	1.618	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	1.753	1.618	
9	<p>a) Regierungsbezirk Münster</p> <p>b) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an Bahnübergängen bzw. Kreuzungen im Bereich der Regionalverkehr Münsterland GmbH Gesamtzuwendung: 440.000 DM für 1995: 150.000 DM</p> <p>c) -</p> <p>Welche Kommunen in 1996 Zuschußanträge stellen werden, kann z.Z. nicht ermittelt werden. Insgesamt stehen dafür noch folgende Mittel zur Verfügung:</p> <p>Die restlichen Verpflichtungsermächtigungen sind für kurzfristig aufzunehmende Maßnahmen bestimmt:</p> <p>Die Kommunen und Unternehmen erhalten als Beteiligte gem. §§ 3 und 5 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes (EKrG) Zuschüsse gem. § 17 EKrG</p>	90	200	
		450	480	
			602	
	Summe Titelgruppe 69	2.293	2.900	



Kapitel: 08 081 TGr. 70

Zweck: Ausgleichszahlungen an nichtbundeseigene öffentliche Eisenbahnen zur Abgeltung betriebsfremder Lasten

Seite

191

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
12.504.000 DM	Ansatz: 11.830.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 13.700.000 DM VE: 0,0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Erfüllung des Ausgleichsanspruchs nach § 16 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes, neugefaßt durch Artikel 5 des Gesetzes zur Neuordnung des Eisenbahnwesens vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I. S. 2378)</p> <p>c) nein</p>	13.700		1
	Summe Titelgruppe 70	13.700		

Anlage 1 zu Kap. 08 081 TGr. 70

Eine Aufteilung des Ausgleichsanspruchs nach Fördergebieten ist nicht möglich. In Nordrhein-Westfalen befinden sich 27 öffentliche Eisenbahnen, die einen Anspruch haben auf Ausgleich der Aufwendungen für

- a) auferlegte Ruhegehälter und Renten, die von der Eisenbahn unter anderen als den für andere Verkehrsunternehmen geltenden Bedingungen zu tragen sind,
- b) die Erhaltung und den Betrieb von höhengleichen Kreuzungen, wenn die Eisenbahn für mehr als die Hälfte der Aufwendungen aufkommt.

Der Ausgleich wird im lfd. Haushaltsjahr für das vorherige Jahr gewährt. Eine Aufteilung des Haushaltsansatzes nach Fördergebieten ist nicht möglich.

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
0 DM	Ansatz: 0 DM VE: 0 DM	Ansatz: 1.150.900.000 DM VE: 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Das Land gewährt nach § 11 des Regionalisierungsgesetzes NW vom 07.03.1995 (GV. NW.S. 196) den Aufgabenträgern, das sind Kreise und kreisfreie Städte, die zur gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung einen Zweckverband zu bilden haben, im Rahmen der Mittel gemäß § 8 Abs. 1 des Regionalisierungsgesetzes (Artikel 4 des Eisenbahnneuordnungsgesetzes vom 27.12.1993 (BGBl.I.S.2378)) Zuwendungen, die für die Förderung der Eisenbahnunternehmen im SPNV zur Sicherstellung des Verkehrsangebotes bestimmt sind. Im Jahre 1996 ist ein Betrag in Höhe von 1.150,9 Mio DM zur Förderung der Deutschen Bahn AG zu verwenden, um in diesem Jahr Betriebsleistungen zu sichern, wie sie nach dem Fahrplan 1993/94 - zum Teil noch von der Deutschen Bundesbahn - erbracht worden sind.</p> <p>Zusätzlich soll ein Betrag in Höhe von 8,1 Mio DM gemäß der in der parlamentarischen Beratung befindlichen Änderung des § 11 des Regionalisierungsgesetzes NW zur Förderung der Dürener Kreisbahn GmbH verausgabt werden; das Unternehmen erbringt seit dem Fahrplanjahr 1993/94 Betriebsleistungen, die bis dahin von der Deutschen Bundesbahn erbracht worden waren. Sollte die Änderung des Regionalisierungsgesetzes NW vor dem Haushaltsgesetz beschlossen werden, würde versucht werden, im Rahmen der zu erwartenden Ergänzungsvorlage den derzeitigen Ansatz im Haushaltsplan entsprechend zu erhöhen. Anderenfalls wäre die Zuwendung an die Dürener Kreisbahn GmbH im Wege des Haushaltsvollzugs aufgrund gegenseitiger Deckungsfähigkeit mit den Ausgaben der Titelgruppen 72 - 76 zu gewähren.</p> <p>c) Die veranschlagten Ausgaben werden aus Mitteln geleistet, die dem Land gemäß § 8 Abs. 1 und 2 des Regionalisierungsgesetzes vom Bund zufließen.</p>	1.150.900		
	<b>Summe Titelgruppe 71</b>	1.150.900		

Kapitel: 08 081 TGr. 72	Seite <b>194</b>
Zweck: Investitionszuschüsse nach § 12 des Regionalisierungsgesetzes NW für kommunale Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
0 DM	Ansatz: 0 DM VE: 1.858.930.000 DM	Ansatz: 106.900.000 DM VE: 476.760.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs in NRW</p> <p>Zuschüsse für kommunale Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs gemäß § 12 Abs. 2 Sätze 1 und 2 in Verbindung mit Abs. 4 Regionalisierungsgesetz NW aus Mitteln nach § 8 Abs. 2 des Regionalisierungsgesetzes des Bundes.</p> <p><u>Maßnahmen/Vorhaben 1996</u></p> <p><b>Bergisch Gladbach</b> Stadtbahn, Ausbau der Endhaltestelle der Linie 1, vorgesehener Baubeginn 1996, zuwendungsfähige Kosten: 58,30 Mio DM</p> <p><b>Bielefeld</b> Stadtbahn, Anschluß der Universität, Baubeginn 1995, zuwendungsfähige Kosten: 163,33 Mio DM</p> <p><b>Dortmund</b> Ost-West-Stadtbahnstrecke Unionstr. - Ostentor, Baubeginn 1995, zuwendungsfähige Kosten: 320,0 Mio DM, abhängig vom Ergebnis der lfd. Untersuchung</p> <p><b>H-Bahn-Erweiterungsstufen zum Technologiezentrum und zum Parkhaus Barop</b>, vorgesehener Baubeginn 1996, zuwendungsfähige Kosten: 73,19 Mio DM</p> <p><b>Düsseldorf</b> Kabinenbahn Flughafen, vorgesehener Baubeginn 1996, zuwendungsfähige Kosten: 189,55 Mio DM</p> <p><b>Oberhausen</b> Straßenbahnanschlußstrecken von Landwehr und Bf. Sterkrade zur Zentralen ÖPNV-Trasse, Baubeginn 1995, zuwendungsfähige Kosten: 114,00 Mio DM</p> <p><b>Wuppertal</b> Ausbau der Schwebebahn einschl. Neubau der Station Kluse/Schauspielhaus, Baubeginn 1995, zuwendungsfähige Kosten: 471,57 Mio DM</p>	106.900	476.760	
	<b>Übertrag</b>	106.900	476.760	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag  c) Es handelt sich ausschließlich um zweckgebundene Mittel des Bundes.	106.900	476.760	
	Summe Titelgruppe 72	106.900	476.760	

Kapitel 08 081 TGr. 74	Seite
Zweck: Investitionszuschüsse nach § 12 Regionalisierungsgesetz NW für bauliche Maßnahmen und für die Beschaffung von Schienenfahrzeugen zur Verbesserung des ÖPNV der Eisenbahnen des Bundes und nichtbundeseigener Eisenbahnen	196

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995		Ansatz lt. Entwurf 1996	
0 DM	Ansatz:	0 DM	Ansatz:	38.280.000 DM
	VE:	0 DM	VE:	463.030.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Das Land gewährt der Deutschen Bahn AG Zuwendungen zur Förderung von Infrastrukturinvestitionen, sofern es sich um Vorhaben zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden handelt und keine Förderung nach dem Gesetz über den Ausbau der Schienenwege des Bundes erfolgt. Die Förderung stützt sich auf § 12 Abs. 2 Satz 4 des Regionalisierungsgesetzes NW vom 07.03.1995 (GV.NW. S. 196). Gewährt werden ferner der Deutschen Bahn AG und den öffentlichen nichtbundeseigenen Eisenbahnen Zuwendungen zur Beschaffung von Schienenfahrzeugen, und zwar gemäß § 12 Abs. 3 des Regionalisierungsgesetzes NW.</p> <p>c) Die veranschlagten Ausgaben werden aus Mitteln geleistet, die dem Land gemäß § 8 Abs. 2 des Regionalisierungsgesetzes (Artikel 4 des Eisenbahnneuordnungsgesetzes vom 27.12.1993 (BGBl.I.S. 2378) zufließen. Es handelt sich ausschließlich um zweckgebundene Mittel des Bundes.</p>	38.280	463.030	
	Summe	38.280	463.030	

Kapitel: 08 081 TGr. 76

Zweck: Leistungen nach § 14 Abs. 2 Regionalisierungsgesetz NW zur allgemeinen Förderung der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV in den Kreisen, kreisfreien Städten und Zweckverbänden - insbesondere zur Aufstellung von Nahverkehrsplänen -

Seite

197

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
0 DM	Ansatz: 0 DM VE: 0 DM	Ansatz: 45.100.000 DM VE: 0,0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Spalte 1		Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Titel 653 76 a) Kreise, kreisfreie Städte  b) Gewährung der Pauschale in Höhe von jeweils 1 Mio DM gem. § 14 Abs. 2 Regionalisierungsgesetz NW. <b>Weitere Zahlungen aus TGr. 61.</b> c) ja, gem. § 8 Abs. 2 Bundesregionalisierungsgesetz zu 100%.	36.100		
	Titel 657 76 a) Zweckverbände  b) Gewährung der Pauschale in Höhe von jeweils 1 Mio DM gem. § 14 Abs. 2 Regionalisierungsgesetz NW  c) ja, gem. § 8 Abs. 2 Bundesregionalisierungsgesetz zu 100%.	9.000		
	Summe	45.100		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995		Ansatz lt. Entwurf 1996	
7.400.000 DM	Ansatz:	6.734.000 DM	Ansatz:	6.700.000 DM
	VE:	4.000.000 DM	VE:	4.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Zu Titel 887 61	2.000		
	a) Flughafen Siegerland b) Instrumentenlandesystem c) Nein			
	Zu Titel 891 61			
1	a) Flugplatz Bonn/Hangelar b) Bahnsanierung c) Nein	800	4.000	
2	a) Flughafen Dortmund b) Flugsicherungstower (1. Bauabschnitt) c) Nein			
3	a) Flughafen Essen/Mülheim b) Sanierung der Entwässerung c) Nein			
4	a) Flugplatz Marl-Loemühle b) S/L-Bahnsanierung c) Nein			
5	a) Flugplatz Mönchengladbach b) Ersatzgelände Segelflug (1. Bauabschnitt) c) Nein			
6	a) Flughafen Münster/Osnabrück b) Rollbahnsanierung c) Nein			
7	a) Flughafen Paderborn/Lippstadt b) Anflugbefeuerung 06 c) Nein			
	a) Flughafen Münster/Osnabrück b) 10%iger Landesanteil an den Strukturhilfemitteln des Bundes für die Errichtung eines neuen Fluggastabfertigungsgebäudes c) Bund 90% (Einsparverpflichtung gemäß § 45 LHO für die Inanspruchnahme von Ausgaberesten bei Kapitel 08 021)	500		
	Übertrag:	3.300	4.000	



Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	3.300	4.000	
1	Zu Titel 892 61	700		
	a) Flugplatz Büren b) Segelflughalle c) Nein			
2	a) Flugplatz Hamm-Lippwiesen b) Bahnsanierung c) Nein			
	Fälligkeiten aus eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 1995	2.700		
	<b>Summe Titelgruppe 61</b>	<b>6.700</b>	<b>4.000</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
1.170.000 DM	Ansatz: 1.380.000 DM VE: 300.000 DM	Ansatz: 1.770.000 DM VE: 300.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Zu Titel 671 63	250		
	a) Flughafen Siegerland b) Erstattung von Personal- und Sachkosten für den Betrieb eines Instrumentenanflugsystems auf dem Flughafen Siegerland zur Erhöhung der Sicherheit und Zuverlässigkeit im Flugbetrieb c) Nein			
	Zu Titel 672 63	320		
	a) verschiedene Luftaufsichtsstellen/Flugplätze b) Erstattung der Kosten, die durch Ausfall von Sachbearbeitern für Luftaufsicht entstehen; die Notwendigkeit zur präventiven und aktuellen Abwehr von Gefahren für die Sicherheit des Luftverkehrs sowie für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung durch die Luftfahrt ergibt sich aus § 29 Luftverkehrsgesetz c) Nein			
	Zu Titel 685 63			
1	a) Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation (DGON) b) Beitrag c) Bund 40.000 DM	35		
2	a) verschiedene Luftaufsichtsstellen/Flugplätze b) Zuschüsse zu den Personalkosten für Flugplatzangestellte, die mit der Wahrnehmung von Luftaufsichtsaufgaben betraut sind (Beauftragte für Luftaufsicht) c) Nein	165		
	Übertrag:	770		

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	770		
	Zu Titel 812 63  a) verschiedene Luftaufsichtsstellen b) Beschaffung von landeseigenen Funksprech-, Navigations- und Überwachungsgeräten (einschl. Ersatzteilen) für die Ausstattung und Modernisierung (Anpassung an den jeweiligen Stand der Technik) der Luftaufsichtsstellen des Landes zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Sicherheit und Zuverlässigkeit im Flugbetrieb c) Nein	195		
	Zu Titel 891 63 und 892 63  a) verschiedene Flugplätze b) Zuschüsse zu den Beschaffungskosten von Funk- und Navigationsgeräten sowie für Anlagen wie z.B. Peiler, Drehfeuer, Warnblitzlampen, Wetterstationen, PC-gestützte Radardatendarstellungsgeräte zwecks weiterer Erhöhung der Sicherheit und Zuverlässigkeit im Flugbetrieb wie auch im Zusammenhang mit der Integration von Flugplätzen in das Flugsicherungssystem c) Nein	805	300	
	<b>Summe Titelgruppe 63</b>	<b>1.770</b>	<b>300</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
267.000 DM	Ansatz: 331.600 DM VE : - DM	Ansatz: 331.600 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Flughafen Essen/Mülheim GmbH b) Wegen der auferlegten Verkehrsbeschränkungen wird die Flughafen Essen/Mülheim GmbH auch im Jahr 1996 ihre Kosten nicht voll erwirtschaften können und ist deshalb zur Sicherung ihrer wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit auf paritätische Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen.	332		
<b>Summe Titelgruppe 67</b>		332		

Kapitel: 08 082 TGr. 68

Zweck: Kosten für die Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen auf den Verkehrsflughäfen und Verkehrslandeplätzen

Seite

203

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
7.684.000 DM	Ansatz: 11.423 000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 8.002.500 DM VE: 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Zu Titel 518 68  a) Flughafen Düsseldorf, Flughafen Köln/Bonn, Flughafen Münster/Osnabrück, Flughafen Paderborn/Lippstadt, Flughafen Dortmund b) Mieten für Diensträume des Fluggastkontrolldienstes c) Nein	1.024		
	Zu Titel 547 68  a) Flughafen Düsseldorf, Flughafen Köln/Bonn, Flughafen Münster/Osnabrück, Flughafen Paderborn/Lippstadt, Flughafen Dortmund b) Sächliche Verwaltungsausgaben (z.B. Bewirtschaftung von Diensträumen, Unterhaltung und Reparatur von Geräten und Anlagen, die zur Kontrolle von Fluggästen und deren Hand- und Reisegepäck eingesetzt werden, bzw. die zur Überwachung von sicherheitsempfindlichen Bereichen dienen) c) Nein	714		
	Zu Titel 671 68  a) Flughafen Düsseldorf, Flughafen Köln/Bonn, Flughafen Münster/Osnabrück, Flughafen Paderborn/Lippstadt, Flughafen Dortmund b) Erstattung von Personal- und Sachkosten, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Fluggast- und Gepäckkontrolle auf den Flughäfen Münster/Osnabrück, Dortmund und Paderborn/Lippstadt entstehen c) Nein	2.505		
	Zu Titel 672 68  a) Flughafen Köln/Bonn b) Erstattung von Personal- und Sachkosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Simulationskammer entstehen (z.B. Betriebskosten einschl. Wartung und Instandhaltung, Erstattung von Personalkosten für die Bedienung von Simulationskammern) c) Nein	3.760		
	<b>Summe Titelgruppe 68</b>	<b>8.003</b>		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
14.826.000 DM	Ansatz: 14.000.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 17.500.000 DM VE: 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Regierungsbezirke Arnsberg, Düsseldorf, Münster</p> <p>b) Anteilige Finanzierung der Aufwendungen für den Ausbau von Bundeswasserstraßen des westdeutschen Kanalnetzes aufgrund des Regierungsabkommens vom 14.09.1965 zwischen Bund und Land und der dazugehörigen Nachtragsverträge vom 12.04.1972, 16.02.1984 und 13./21.12.1985 sowie aufgrund des am 07.04.1992 abgeschlossenen Verwaltungsabkommens zwischen Bund und Land über den weiteren Ausbau von Wasserstraßen des westdeutschen Kanalnetzes.</p> <p>Maßgebend für die Beteiligung des Landes an der Finanzierung der Baumaßnahmen sind die durch den Ausbau erzielbaren Frachtkostensenkungen durch größere Schiffeinheiten für in Nordrhein-Westfalen ansässige Industrie- und Gewerbeunternehmen. Durch die höhere Wirtschaftlichkeit dienen die Ausbaumaßnahmen mithin der Wirtschaftsförderung, aber auch zugleich der gewünschten Verlagerung von Verkehren von der Straße auf das umweltverträglichere Verkehrssystem Binnenschifffahrt/Wasserstraßen.</p> <p>Der Ausbau wird voraussichtlich bis zum Jahr 2003 abgeschlossen werden können. Bereits vor der vollständigen Realisierung des Bauprogramms ergeben sich für die verladende Wirtschaft Transportkostenvorteile. Durch die Errichtung sogenannter 2. Schleusen am Wesel-Datteln-Kanal, die Schleusenneubauten am Rhein-Herne-Kanal und den Ausbau von Teilabschnitten des Dortmund-Ems-Kanals zu Überholstrecken hat sich die Fahrzeit der Schiffe auf diesen Wasserstraßen bereits wesentlich verkürzt.</p> <p>Seit Fertigstellung der schubverbandsgerechten neuen Schleuse Henrichenburg/Waltrop am Dortmund-Ems-Kanal im Jahre 1989 können Schubverbände zwischen dem Rhein und dem Hafen Dortmund fahren, ohne aufgelöst werden zu müssen.</p>	17.500		
	Übertrag:	17.500		

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Übertrag:</p> <p>Die voraussichtlichen Kosten des gesamten Ausbaivorhabens aufgrund der genannten vertraglichen Vereinbarungen zwischen Bund und Land belaufen sich auf 2.256,9 Mio DM. Hiervon entfällt auf das Land ein Teilbetrag von 752,3 Mio DM.</p> <p>c) An der Baukostenfinanzierung ist der Bund 1996 mit voraussichtlich 35,0 Mio DM beteiligt.</p>	17.500		
	Summe	17.500		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
24.000.000 DM	Ansatz: 28.000.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 39.000.000 DM VE: 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Regierungsbezirke Münster und Detmold</p> <p>b) Anteilige Finanzierung der Aufwendungen für den Ausbau der Weststrecke des Mittellandkanals (Kanalstrecke zwischen dem Dortmund-Ems-Kanal [Hörstel-Bergeshövede] und Hannover-Anderten) aufgrund des Regierungsabkommens vom 14.09.1965 und des Änderungsabkommens vom 02.12.1985/03.02.1986 zwischen dem Bund und den Ländern Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen.</p> <p>Die Beteiligung des Landes am Ausbau des Mittellandkanals hat ebenso wie die Beteiligung am Ausbau der westdeutschen Kanäle das Ziel, Frachtkostenvorteile für die nordrhein-westfälische Wirtschaft zu erreichen und das Straßennetz vom Güterfernverkehr zu entlasten. Mit dem sich östlich von Hannover anschließenden Projekt 17 Deutsche Einheit (Wasserstraßenausbau über Magdeburg bis Berlin) gewinnt der Mittellandkanal eine noch stärkere Bedeutung, da er das westdeutsche Kanalnetz mit den Industriezentren Magdeburg und Berlin verbindet.</p> <p>Der Ausbau der Kanalstrecke Bergeshövede - Minden wird voraussichtlich 1997 vollendet sein. Das Gesamtvorhaben wird jedoch voraussichtlich erst im Jahre 2002 abgeschlossen werden können.</p> <p>Mit der Fertigstellung längerer Streckenabschnitte, vor allem westlich der Weser, haben sich die Sicherheit und die Leichtigkeit des Verkehrs bereits jetzt spürbar verbessert.</p> <p>Der Schwerpunkt der Bautätigkeit liegt gegenwärtig im Bereich Minden, wo im Zuge des Kanalausbaues eine neue Weserüberführung gebaut wird, die 1997 fertiggestellt werden soll.</p> <p>Die Kosten des gesamten Ausbaivorhabens sind auf 3,154 Mio DM veranschlagt. Hiervon entfällt auf das Land Nordrhein-Westfalen ein Teilbetrag von 751,7 Mio DM.</p> <p>c) An der Finanzierung der Baukosten ist der Bund im Jahr 1996 mit 101,921 Mio DM beteiligt. (Nachrichtlich: Land Niedersachsen: 3 Mio DM; Land Bremen: 3,685 Mio DM)</p>	39.000		
	Summe	39.000		



Kapitel: 08 084 Titel 511 00

Zweck: Überarbeitung und Druck der Straßenkarte  
und Verkehrsstärkenkarte des Landes NRW

Seite

207

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
15.000 DM	Ansatz: 10.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 60.000 DM VE: 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Die Verkehrsstärkenkarte NRW wurde zuletzt 1990/91 kartografiert und gedruckt.</p> <p>Im Jahr 1995 wurden bundesweit auf allen Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesfern-, Landes- und Kreisstraßen) manuelle Straßenverkehrszählungen durchgeführt. Nach Vorlage und Auswertung der Zählergebnisse sollen 1996 Kartierung und Druck der neuen Verkehrsstärkenkarte erfolgen.</p> <p>Die Kosten der Zählungen und ihre Auswertung sind bei Titel 526 50 im Kapitel 08 084 veranschlagt.</p>	60		
	Summe:	60		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
1.364.000 DM	Ansatz: 750.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 750.000 DM VE: 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes oder Dritter	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
1.)	a) Land Nordrhein-Westfalen b) "Untersuchungen über erforderliche Schutzmaßnahmen bei der Verwendung von Müllverbrennungsasche als Dammbaustoff" (Teil 3) Im Verlauf des Untersuchungsvorhabens sollen durch unterschiedliche Abdeckungs- und Abdichtungsmethoden die Auswirkungen auf Sickerwasser und dessen Qualität und damit auf eine mögliche Beeinträchtigung des Grundwassers ermittelt werden. Gesamtkosten (Teil 3) 57.500,00 DM davon wurden/werden fällig: - 1995: 22.000,00 DM - 1996: 22.000,00 DM - 1997: 13.500,00 DM c) Nein.	22	13,5	*) Deckung der VE bei Titel 526 30  *)
2.)	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchung: "Beitrag zur Umweltverträglichkeitsprüfung bei der Fortschreibung des Landesstraßenbedarfsplans" Gesamtkosten: 600.000,00 DM Kostenanteil MWMTV NRW: 300.000,00 DM davon wurden/werden fällig: - 1995: 200.000,00 DM - 1996: 100.000,00 DM c) Die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe beteiligen sich mit jeweils 150.000,00 DM an dem Untersuchungsvorhaben.	100		
3.)	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchung: "Ermittlung des Erhaltungsbedarfs der Landesstraßen in Nordrhein-Westfalen unter Berücksichtigung des Straßenzustandes" Gesamtkosten 315.744,00 DM davon wurden/werden fällig: - 1995: 100.000,00 DM - 1996: 175.000,00 DM - 1997: 40.744,00 DM c) Nein.	175	40,8	*)
	Übertrag:	297	54,3	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Spalte 1		Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
4.)	<p>Übertrag:</p> <p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Untersuchung: "CENTRICO" CENTRICO soll der Koordination der Arbeiten der regionalen Projekte in den Ländern Großbritannien, Frankreich, Niederlande Rheinland-Pfalz, Saarland und Nordrhein-Westfalen im Bereich der Verkehrstelematik dienen in der Absicht, die Kontinuität und Qualität der Dienste zu sichern, die den Behörden und Benutzern des TERN (TRANS EUROPEAN Road Network = Europäisches Fernstraßennetz) in den zentraleuropäischen Regionen angeboten werden. Kosten MWMTV NRW: 58.000,00 DM davon wurden/werden fällig: - 1995: 35.000,00 DM - 1996: 23.000,00 DM</p> <p>c) Die Europäische Kommission hat ein 50 %ige Förderung des Projektes in Aussicht gestellt.</p>	297            23	54,3	*) Deckung der VE  bei Titel 526 30
5.)	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Untersuchung: "CENTRICO" Fortsetzung von lfd. Nr. 4 Kosten MWMTV NRW: 200.000,00 DM davon werden fällig: - 1996: 120.000,00 DM - 1997: 80.000,00 DM</p> <p>c) Nein.</p>	            120	            80,0	*)
6.)	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Untersuchung: "INTERMATRIX" Projekt zur Verknüpfung der Verkehrsinformationszentralen in Frankreich, Belgien, Niederlande, Schweden, Dänemark, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Kosten MWMTV NRW: 200.000,00 DM davon werden fällig: - 1996: 120.000,00 DM - 1997: 80.000,00 DM</p> <p>c) Die Europäische Kommission hat eine Förderung des Projektes in Aussicht gestellt.</p>	            120	            80,0	*)
	Übertrag:	560	214,3	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	560	214,3	
7.)	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchung: Stauauswertung NRW Auswertung der Verkehrsstörungen 1995 auf den Bundesautobahnen in NRW als Grundlage zur Verkehrsinformationsverbesserung und Erstellung von Auswertesoftware. Kosten MWMTV NRW: 20.000,00 DM davon werden fällig: - 1996: 20.000,00 DM c) Nein.	20		
8.)	a) Land NRW b) Streckenbezogene Unfallauswertung 1995 für die Bundesautobahnen in NRW. Die Auswertung dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Informationsgrundlagen. Kosten MWMTV NRW: 50.000,00 DM davon werden fällig: - 1996: 50.000,00 DM c) Nein.	50		
9.)	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchungsvorhaben: Cannabis im Straßenverkehr (Teil II) Fortführung und Erweiterung des Forschungsvorhabens auf zusätzliche Drogenarten (Heroin/Opiate etc.). Kosten MWMTV NRW: 150.000,00 DM davon werden fällig: - 1995: 50.000,00 DM - 1996: 100.000,00 DM c) Nein.	100		
10.)	Noch nicht verplante Haushaltsmittel	20		
	<b>Summe</b>	<b>750</b>	<b>214,3</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
106.000 DM	Ansatz: 1.100.000 DM VE: 900.000 DM	Ansatz: 1.100.000 DM VE: 900.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Deckung von gebundenen VE bei Titel 526 10		214,3	
1.)	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchung: "EURO-INSTINCTS" Projekt zum Einsatz und Test eines auf EURO-ISDN basierenden Kommunikationsnetzwerkes zwischen 12 Verkehrsinformationszentralen in 9 europäischen Ländern. Kosten MWMTV NRW: 400.000,00 DM davon werden fällig: - 1996: 240.000,00 DM - 1997: 160.000,00 DM c) Ein Angebot zur Durchführung des Projektes liegt der Europäischen Kommission vor.	240	160,0	
2.)	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchung: "SOCRATES 3 / VERDI" Der Versuch VERDI der Firma Mannesmann ist Bestandteil des von der Europäischen Kommission geförderten Projektes "SOCRATES 3", mit dem auf der Basis von GPS und Mobilfunk (GSM) neue Dienste für die Verkehrsteilnehmer getestet werden sollen. Das MVMTV unterstützt als Partner dieses Projekt, von dem im Gegenzug eine Verbesserung der Datengrundlage für die Verkehrsinformationen erwartet wird. Kosten MWMTV NRW: 400.000,00 DM davon werden fällig: - 1996: 240.000,00 DM - 1997: 160.000,00 DM c) Nein.	240	160,0	
	<b>Übertrag</b>	480	534,3	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	Übertrag:	480	534,3	
3.)	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchung: Errichtung eines Verkehrsinformationssystems in NRW. Ziel ist die Vervollständigung der Datengrundlagen zur Bereitstellung von aktuellen verkehrsträgerübergreifenden Informationen, die Ausarbeitung funktionaler und technischer Details sowie die Erstellung von entsprechender Hard- und Software in Fortsetzung laufender Projekt. Kosten MWMTV NRW: 800.000,00 DM davon werden fällig: - 1996: 480.000,00 DM - 1997: 320.000,00 DM c) Nein.	480	320,0	
4.)	Noch nicht für Untersuchungsaufträge verplant:	140	45,7	
	<b>Summe</b>	<b>1.100</b>	<b>900,0</b>	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
0 DM	Ansatz: 1.440.000 DM VE: 110.000 DM	Ansatz: 110.000 DM VE: 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>b) Auswertung der Zählergebnisse der Verkehrszählung 1995.                      Im Jahr 1995 wurden bundesweit auf allen Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesfern-, Landes- und Kreisstraßen) manuelle Straßenverkehrszählungen durchgeführt. Die vorige der im 5-jährigen Zählrhythmus stattfindenden Erhebungen erfolgte 1990. Die an verschiedenen Tagen gezählten Verkehrsstärken einzelner vorbestimmter Zählpunkte sind auszuwerten. Als Ergebnis werden für das gesamte Netz der Straßen des überörtlichen Verkehrs Jahresmittelwerte der durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärken (DTV) geliefert. Die DTV-Werte werden in der vom Land herausgegebenen Verkehrsstärkenkarte (alle 5 Jahre) abgedruckt.</p> <p>Die Straßenbauverwaltungen haben jeweils das Zählpersonal gestellt; mit der Auswertung der Zählung wird ein Ingenieurbüro beauftragt. Die Zählkosten für Bundesfern- und Landesstraßen werden von den Baulastträgern aus UI-Mitteln finanziert; für die rd. 2600 Zählstellen an Kreisstraßen wurden Pauschalerstattungen von 500 DM je Zählstellen gezahlt. Die Auswertekosten für die Zählstellen an Landes- und Kreisstraßen trägt das Land.</p> <p>c) Die Kosten der Auswertung für den Bundesfernstraßenbereich trägt der Bund.</p>	110		
	Summe:	110		

Kapitel: 08 084 Titel 535 00	Seite
Zweck: Ersterhebung zur Einrichtung einer Straßendatenbank einschl. zugehöriger ADV-Programme	214

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
435.000 DM	Ansatz: 380.000 DM VE: 30.000 DM	Ansatz: 70.000 DM VE: 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Nach der Beratung der Drucksache 8/179 vom 23.12.1975 durch den Verkehrsausschuß des Landtages wurde im Jahr 1976 mit der landesweiten Aufnahme der Straßen des überörtlichen Verkehrs für die Straßendatenbank begonnen.</p> <p>Der erste Schritt bestand in der Einführung des neuen Ordnungssystems in der Örtlichkeit, d. h. die Straßen wurden durch Ing.- und Vermessungsbüros in ihrer Länge neu vermessen und mit neuen Stationszeichen vermarktet. Hierbei wurden gleichzeitig die Straßenmerkmale aufgenommen, deren Daten bereits nutzbringend für die Straßenbau- und Verkehrsbehörden (Netzknotenkarten, Bauamtskarten, Feldkarten, Straßenverzeichnisse, Straßenlängensstatistiken, Straßenunterhaltungsdienst usw.) verwendet werden. Die Arbeiten für die Einführung des Ordnungssystems, die Aufnahme von Stationierungs-, Querschnitts- und Bauwerksdaten sind abgeschlossen.</p> <p>1996 sollen die Arbeiten zur Erhebung der Straßenaufbaudaten abgeschlossen werden.</p> <p>Danach ist beabsichtigt, an Landesstraßen die Zustandsdaten aufzunehmen.</p> <p>c) Im Rahmen der Ersterhebung zur Errichtung einer Straßendatenbank beteiligt sich der Bund an den Kosten nach dem Verhältnis der Längen der Bundesfernstraßen zu den Landes- und Kreisstraßen.</p>	70		
	Summe:	70		



Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
173.000.000 DM	Ansatz: 155.700.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 155.700.000 DM VE: 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Landschaftsverband Rheinland und Landschaftsverband Westfalen-Lippe</p> <p>Die Höhe der Anteile an den Zweckzuweisungen des Landes ergibt sich aus den Anteilen 1996 an den Investitionsmitteln des Bundes für Bundesfernstraßen</p> <p>b) Der überwiegende Teil des in Zusammenhang mit Entwurfsbearbeitung (einschl. Planung) und Bauaufsicht bei Baumaßnahmen an Bundesfernstraßen anfallende Aufwand wird durch diese Zweckzuweisungen des Landes finanziert.</p> <p>c) Ja Die nach § 6 Abs. 3 Bundesstraßenvermögensgesetz anfallenden Zweckzuweisungen des Bundes für diese Ausgaben werden bei voraussichtlich 32,2 Mio DM liegen.</p>	155.700		
	Summe:	155.700		

Kapitel: 08 084 Titel 653 20	Seite
Zweck: Betriebliche Unterhaltung der Landesstraßen in der Baulast der Landschaftsverbände	216

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
153.100.000 DM	Ansatz: 139.321.000 DM VE: 0 DM	Ansatz: 139.321.000 DM VE: 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	a) Landschaftsverband Rheinland und Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Straßenbaulastträger für die Landesstraßen.  b) Mit diesen Zweckzuweisungen des Landes werden die im Rahmen des gemeinsamen Straßenunterhaltungsdienstes für Bundes-, Landes- und einem Teil der Kreisstraßen anfallenden anteiligen Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten der Landesstraßen finanziert. Die vorbezeichneten Kosten für Landesstraßen werden ausschließlich durch diese Zuweisungen des Landes gedeckt.  c) Die im Rahmen des gemeinsamen UI-Dienstes anfallenden Kosten für Bundesstraßen werden voll durch Zuweisungen des Bundes.	139.321		
	Summe:	139.321		

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
59.823.000 DM	Ansatz: 54.910.000 DM VE: 34.000.000 DM	Ansatz: 54.910.000 DM VE: 45.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	a) Landschaftsverband Rheinland (48 %) und Landschaftsverband Westfalen-Lippe (52 %).  b) Diese Mittel werden im wesentlichen für bauliche Fremdleistungen zur Erhaltung des Landesstraßennetzes benötigt.  c) Nein.	54.910	45.000,0	
	<b>Summe:</b>	54.910	45.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995		Ansatz lt. Entwurf 1996	
64.953.000 DM	Ansatz:	50.960.000 DM	Ansatz:	50.960.000 DM
	VE:	65.000.000 DM	VE:	43.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>a) Landschaftsverband Rheinland (48 %) und Landschaftsverband Westfalen-Lippe (52 %).</p> <p>b) Die Mittel werden für den kleinen Um- und Ausbau von Landesstraßen benötigt. Aus diesem Titel werden u. a. auch Lärmschutzmaßnahmen, der Bau von Radwegen an Landesstraßen -soweit nicht aus Titel 883 18 finanziert- sowie die Umgestaltung von Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen finanziert.</p> <p>c) Nein.</p>	50.960	43.000	
	Summe:	50.960	43.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
166.164.000 DM	Ansatz: 180.000.000 DM VE: 120.300.000 DM	Ansatz: 150.000.000 DM VE: 120.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	a) Landschaftsverband Rheinland und Landschaftsverband Westfalen-Lippe.	150.000	120.000	
	b) Für die größeren Neu- und Ausbaumaßnahmen sind der Landesstraßenbedarfsplan und das darauf aufbauende mittelfristige Programm, der Landesstraßenausbauplan 1993 bis 1997, verbindlich. Die Aufteilung der Mittel erfolgt bedarfsbezogen gemäß der Anlage zu den Erläuterungen dieses Titels im Haushaltsplan.			
	c) Nein.			
	Summe:	150.000	120.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
5.504.000 DM	Ansatz: 5.460.000 DM VE: 13.000.000 DM	Ansatz: 6.000.000 DM VE: 13.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	a) Landschaftsverband Rheinland und Landschaftsverband Westfalen-Lippe  b) Für die Beseitigung, Änderung oder Sicherung von Bahnübergängen nichtbundeseigener Eisenbahnen sind die veranschlagten Ausgabeansätze vorgesehen. Das Land ist verpflichtet, aufgrund des Gesetzes über Kreuzungen an Eisenbahnen und Straßen -Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG)- i. d. F. d. Bekanntmachung vom 21. März 1971 (BGBl I S. 337), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. Dez. 1993 (BGBl. I S. 2378), sich an den Kosten derartiger Maßnahmen mit einem Drittel zu beteiligen. Durch genehmigte Kreuzungsvereinbarungen ist der Ansatz voll gebunden.  c) Ja. Außer der Kostenbeteiligung des Landes mit dem sogenannten "Staatsdrittel" wird je ein weiteres Drittel von den Baulasträgern der beteiligten Straße und Schiene übernommen. Der Bund ist an den Kosten solcher Maßnahmen nur dann mit einem Drittel beteiligt, wenn es sich dabei um eine Kreuzung einer Bundesstraße mit einer nichtbundeseigenen Eisenbahn handelt.	6.000	13.000	
	<b>Summe:</b>	6.000	13.000	

Kapitel: 08 084 Titel 883 18	Seite
Zweck: Radwegebau an bestehenden Landesstraßen	221

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995	Ansatz lt. Entwurf 1996
0 DM	Ansatz: 0 DM VE: 0 DM	Ansatz: 20.000.000,00 DM VE: 15.000.000,00 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	a) Landschaftsverband Rheinland und Landschaftsverband Westfalen-Lippe.  b) Die Mittel sind bestimmt zum Bau neuer Radfahrwege an bestehenden Landesstraßen in der Baulast der Landschaftsverbände. Die Aufteilung der Mittel erfolgt bedarfsbezogen.  c) Nein.	20.000	15.000	
	<b>Summe:</b>	20.000	15.000	

Ist-Ergebnis 1994	Ansatz 1995		Ansatz lt. Entwurf 1996	
0 DM	Ansatz:	0 DM	Ansatz:	600.000 DM
	VE:	0 DM	VE:	500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
	<p>Die Regionalen Verkehrsleitzentralen (RVLZ) überwachen und schalten die Verkehrsbeeinflussungsanlagen auf den Bundesautobahnen. Sie sollen mit den Verkehrsleitzentralen der NRW-Nachbarstaaten und den Zentralen privater Leit- und Informationssysteme verknüpft werden und das Verkehrsmanagement für die Autobahnen übernehmen.</p> <p>Diese Aufgaben erfordern eine entsprechende Ausstattung der RVLZ mit Hard- und Software.</p>	600	500	
	Summe:	600	500	



Ist-Ergebnis 1994	Ansätze 1995	Ansätze lt. Entwurf 1996
5.536.000 DM	Ansatz: 5.673.000 DM VE : 720.000 DM	Ansatz: 6.000.000 DM VE : 720.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TOM	VE TOM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Titel 536 70</u>			
	1. a) Land NRW	80	120	
	b) 4. Landeswettbewerb zum Verkehrssicherheitspreis NRW			
	2. a) Land NRW	1.810	600	
	b) Aufklärungsmedien zur Unterstützung flächenhafter Tempo 30 Aktionen der Kommunen			
	3. a) Land NRW	1.185		
	b) Beschaffung von Materialien zur Verkehrsaufklärung			
	Summe Titel 536 70	3.075	720	
	<u>Titel 653 70</u>			
	1. a) Land NRW	1.400		
	b) Projektförderung, Planung und Durchführung von Verkehrssicherheitstagen zu Schwerpunktthemen			
	Summe Titel 653 70	1.400		
	<u>Titel 685 70</u>			
	1. a) Regierungsbezirk Detmold	201		
	b) Projektförderung			
	2. a) Regierungsbezirk Detmold	147		
	b) Projektförderung "Fortbildungsseminare für Erzieher, Lehrer, Polizeibeamte, Richter und Staatsanwälte"			
	3. a) Regierungsbezirk Düsseldorf	607		1
	b) Institutionelle Förderung Landesverkehrswacht NRW e.V., Düsseldorf			
	4. a) Regierungsbezirk Düsseldorf	310		
	b) Projektförderungen "Schulanfang", "Fahrradprüfung", "Karneval", "Wanderausstellung" und "Organisation verkehrsrechtlicher Vorträge in weiterführenden Schulen"			
	Summe Titel 685 70	1.265		
	<u>Titel 883 70</u>			
	1. a) Land NRW	130		
	b) Zuschüsse für die Anlage und Erweiterung von Jugendverkehrsschulen, Verkehrsübungsplätzen und Sicherheitstrainingsplätzen			
	Summe Titel 883 70	130		
	<u>Titel 892 70</u>			
	1. a) Land NRW	130		
	b) Zuschüsse für die Anlage und Erweiterung von Jugendverkehrsschulen, Verkehrsübungsplätzen und Sicherheitstrainingsplätzen			
	Summe Titel 892 70	130		
	<b>Summe Titelgruppe 70</b>	<b>6.000</b>	<b>720</b>	

Landesverkehrswacht (LVW) NRW e.V.

Die LVW ist eine der ältesten Bürgerinitiativen im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit.

Zwecke der LVW sind:

- Einstellung und Verhalten der Verkehrsteilnehmer so zu beeinflussen, daß die Verkehrssicherheit erhöht wird,
- alle die Verkehrssicherheit berührenden Interessen der Verkehrsteilnehmer zu vertreten, Öffentlichkeit und alle interessierten Stellen zu beraten und
- auf die Gründung von Verkehrswachten hinzuwirken sowie die Arbeit der Verkehrswachten zu koordinieren, diese zu informieren, zu beraten und durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen.

Um diese Zwecke zu erreichen, führt die LVW die unterschiedlichen Maßnahmen durch, bzw. initiiert sie. Unter anderem wurden Seminare für Kindergartenerzieherinnen und -erzieher und Eltern mit Kindern durchgeführt. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird die Öffentlichkeit mobilisiert, um die Schulwegunfälle zu minimieren. Das Land zahlt hierzu die Druckkosten für die Heckaufkleber "Schule hat begonnen". Die Ausbildung und Einweisung der Schüler- und Erwachsenenlotsinnen und -lotsen ist ein weiterer Aktivposten der LVW, ebenso wie die Radfahrausbildung der Kinder. Insbesondere zur Karnevalszeit finden gezielte Aktionen zur Senkung der Unfälle unter Alkoholeinwirkung mit finanzieller Unterstützung des Landes statt.

Das Infomobil der LVW mit den Seh- und Reaktionstestgeräten wird an Schulen, bei Krankenkassen und bei Verkehrssicherheitsaktionen eingesetzt. Außerdem führen die Verkehrswachten in NRW Sicherheitstraining für Pkw-Fahrerinnen und -Fahrer durch.

## Nachgeordnete Behörden

### Nachgeordnete Bergverwaltung

(Kapitel 08 110)

Der Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland unterliegt nach § 69 Abs. 1 des Bundesberggesetzes der Aufsicht der zuständigen Bergbehörden. Zuständige Behörden sind in Nordrhein-Westfalen die Bergämter, das Landesoberbergamt und das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr. Neben dem Vollzug des Bundesberggesetzes obliegt den Bergbehörden aufgrund landesrechtlicher Zuständigkeitsregelungen der Vollzug zahlreicher anderer Vorschriften, insbesondere auf den Gebieten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, des Umweltschutzes sowie der Schulaufsicht.

Die Bergaufsicht ist betriebsbezogen und erstreckt sich in erster Linie auf das Aufsuchen, Gewinnen und Aufbereiten von bergfreien und grundeigenen Bodenschätzen nebst den damit zusammenhängenden Tätigkeiten, auf das Wiedernutzbarmachen der für den Bergbau in Anspruch genommenen Oberfläche sowie auf die Betriebsanlagen und Betriebseinrichtungen, die den genannten Tätigkeiten dienen.

Die Bergbehörden sind darüber hinaus zuständig für die Durchführung von abfallrechtlichen Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren sowie von immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren in den der Bergaufsicht unterstehenden Betrieben. Außerdem nehmen die Bergbehörden in großem Umfang Aufgaben zur Ordnung und Überwachung wasserrechtlicher Maßnahmen in den Betrieben wahr, die der Bergaufsicht unterstehen.

Aufgabenschwerpunkte sind:

- Rohstoffsicherung, Lagerstättenschutz, Bergbau-Sicherheitstechnik, Gesundheitsschutz;
- Gefahrenabwehr, Grubensicherheit, Schutz bedeutender Sachgüter und der Oberfläche, Sicherung verlassener Grubenbaue;
- Umweltschutz bei bergbaulichen Vorhaben, Umweltverträglichkeitsprüfung, Gewässer- und Immissionsschutz, Verwertung von Reststoffen, Ablagerung von Abfällen, Wiedernutzbarmachung der Oberfläche;
- Bergbauberechtigungen, Markscheidewesen, Aufsicht über die beruflichen Schulen des Bergbaus, Erarbeitung von technischen und Sicherheits-Vorschriften auf nationaler und europäischer Ebene;

- Verwaltungsmäßige Abwicklung des Technologieprogramms Bergbau sowie verschiedener Energieförderprogramme.

Wesentlicher Bestandteil des deutschen Bergrechts und damit der Bergaufsicht ist das Betriebsplanverfahren als Instrument einer umfassenden präventiven Betriebsüberwachung. Die Bergämter sind als untere Bergbehörde für die Zulassung von Betriebsplänen und für die Betriebsüberwachung zuständig.

Der Entwurf des Haushaltsplans 1996 umfaßt:

	<u>Ansatz 1996/DM</u>	<u>+/-gegenüber 1995/DM</u>
Gesamteinnahmen	3.294.000	+ 43.000
Gesamtausgaben	36.300.200	- 34.300
davon:		
Personalausgaben	27.075.700	- 985.800
Sachausgaben	8.767.500	+ 1.000.000
Zuweisungen	9.000	+ 500
Investitionen	448.000	- 49.000

Bei den sächlichen Verwaltungsausgaben entstehen im wesentlichen Mehrausgaben bei:

Titel 536 10	- Ausgaben in Durchführung der Bergaufsicht
	<u>+ 152.000,-- DM</u>

Ein wesentlicher Teil der Mehrausgaben entfällt auf die Auswertung und Beurteilung von Proben, die nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 der Gesundheitsschutz-Bergverordnung zugelassenen Stoffen entnommen werden. Die übrigen Mehrausgaben sind bedingt durch Bestimmung der brennbaren Anteile in den bergamtlichen Kontrollstaubproben mittels Röntgenographie und Radioaktivitätsbestimmungen durch das Materialprüfungsamt.

Titel 536 20

- Für bergaufsichtliche Ersatzvornahmen

+ 1.000.000,-- DM

Nach § 48 Abs. 4 des Ordnungsbehörden-gesetzes sind die Bergbehörden zustän-dig für Maßnahmen zur Abwehr von Ge-fahren aus verlassenen Grubenbauen, die nicht mehr der Bergaufsicht unter-liegen. Die Zahl der Gefahrenstellen hat in der letzten Zeit ständig zuge-nommen, so daß mit erheblichen Mehr-ausgaben gerechnet werden muß.

Titel 535 78

- Digitalisierte Erstellung des bergbe-hördlichen Kartenwerkes in der Abtei-lung Markscheidewesen

+ 154.000,-- DM

Der Titel 535 78 wird im Haushalts-jahr 1996 neu eingerichtet. Die Ausga-ben sind erforderlich wegen Einführung neuer Technologien bei der Reprotech-nik sowie wegen Einführung DV-gestütz-ter Karten im Bereich der Abteilung Markscheidewesen. Durch die Einführung der neuen Techniken können beim Lan-desoberbergamt NRW (LOBA) längerfri-stig Personaleinsparungen erfolgen.

Einsparungen konnten bei den sächlichen Verwaltungsausgaben bei folgenden Titeln erzielt werden:

- |              |                                                                |
|--------------|----------------------------------------------------------------|
| Titel 517 10 | - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume           |
|              | - <u>35.000,-- DM</u>                                          |
| Titel 526 00 | - Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten               |
|              | - <u>30.000,-- DM</u>                                          |
| Titel 531 00 | - Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation                      |
|              | - <u>36.000,-- DM</u>                                          |
| Titel 515 78 | - Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die ADV |
|              | - <u>44.000,-- DM</u>                                          |
| Titel 518 78 | - Mieten für ADV-Geräte                                        |
|              | - <u>40.000,-- DM</u>                                          |
| Titel 527 79 | - Reisekostenvergütungen für Dienstreisen                      |
|              | - <u>40.000,-- DM</u>                                          |

Ausgaben für Investitionen:

Titel 811 10 - Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen

Der Betrag von 40.000,-- DM ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung eines VW-Kombi als Meßwagen für die Abteilung Marktscheidewesen des LOBA.

Titel 812 00 - Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Inland -

Der Betrag von 106.000,-- DM ist vorgesehen für:

1. eine neue Fernsprechanlage für das Bergamt Moers 35.000,-- DM
2. eine Gleitzeiterfassungsanlage für das LOBA 35.000,-- DM
3. einen Humanschwingungsmesser 36.000,-- DM

## Geologisches Landesamt Krefeld

(Kapitel 08 120)

Das Geologische Landesamt Nordrhein-Westfalen (GLA) ist die zentrale geowissenschaftliche Dienststelle für das Land Nordrhein-Westfalen.

Die Aufgaben dieser Landesoberbehörde sind nach der Errichtungsverordnung vom 12. März 1957 die geologische Erforschung des Landes, insbesondere auf den Gebieten Lagerstättenkunde, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Bodenkunde und Geophysik, sowie die Auswertung der Forschungsergebnisse, die Herstellung von Karten auf den vorgenannten Gebieten, die fachliche Beratung und Erstattung von Gutachten, das Anlegen von Archiven (insbesondere einer Sammelstelle der Bohrerergebnisse) und Veröffentlichungen aus dem Aufgabenbereich des Amtes.

Im Vordergrund der Arbeiten des Amtes steht die umfassende Erforschung des Landesgebietes von der Oberfläche bis in den tiefen Untergrund. Hierzu werden Jahr für Jahr Tausende von Untersuchungen im Gelände und in den Laboratorien des Amtes durchgeführt. Sowohl die chemische Zusammensetzung und die physikalischen Eigenschaften von Gestein, Boden und Grundwasser als auch die Art, Eigenschaft und Zusammensetzung von Rohstoffen, Mineralen und Resten urzeitlicher Lebensformen werden mit modernen Analysemethoden untersucht, mit Geländeergebnissen, Bohrungsauswertungen, weiteren Beobachtungs- und Meßdaten verknüpft und ausgewertet.

Mit der Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse in amtlichen Karten werden der Wirtschaft des Landes, der Wissenschaft, den öffentlichen Verwaltungen und der interessierten Öffentlichkeit Materialien zur Verfügung gestellt, die Voraussetzung für eine sachgerechte Beurteilung untergrundbezogener Fragestellungen und Entscheidungen insbesondere in folgenden Problemfeldern sind:

- Landesplanung und Raumordnung
- Rohstoffsicherung und Energieversorgung
- Umweltsicherung und Bodenschutz
- Grundwasserschutz und Abfallbeseitigung
- Baugrundbeurteilung und Standsicherheit
- Denkmalschutz

Darüber hinaus unterhält das Geologische Landesamt ein seismisches Überwachungssystem der Niederrheinischen Bucht.



Die traditionelle geowissenschaftliche Landesaufnahme wird fortgeführt und weiterentwickelt durch die Einbringung der Daten in ein ADV-gestütztes Geoinformationssystem. Insbesondere zur Lösung von Umweltproblemen müssen Daten unterschiedlicher Fachgebiete miteinander verglichen und verknüpft werden. Um dem wachsenden Bedarf an geowissenschaftlichen Daten für umweltrelevante Fragen rationell und kostengünstig gerecht zu werden, werden geowissenschaftliche Fachinformationssysteme (Geologie, Hydrogeologie, Bodenkunde, Geochemie, Rohstoffe) eingerichtet, deren Aufbau länderübergreifend abgestimmt ist und die auf Landesebene in ein Bodeninformationssystem (BIS-NRW) eingebunden sind.

Der Entwurf des Haushaltsplans 1996 umfaßt:

	<u>Ansatz 1996/DM</u>	<u>+/- gegenüber 1995/DM</u>
Gesamteinnahmen	532.000	+ 1.000
Gesamtausgaben	29.904.100	- 469.000
davon:		
Personalausgaben	24.137.100	- 359.600
Sachausgaben	4.949.500	- 20.000
Zuweisungen	2.500	+ 500
Investitionen	815.000	- 89.900

## I. Einnahmen

Der größte Teil der Einnahmen entfällt auf die Titel

- 125 10 "Einnahmen aus Veröffentlichungen" mit einem Ansatz von 100.000 DM und
- 125 20 "Einnahmen aus Auftragsarbeiten" mit einem Ansatz von 400.000 DM.

## II. Ausgaben

### A. Sachausgaben

Die Ansätze bei den Titeln der Hauptgruppe 5 sind nahezu unverändert. Die Veränderungen (+/-) gegenüber dem Vorjahr ergeben insgesamt einen Minderbedarf von 20.000 DM. Ansatzserhöhungen wurden insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 515 10 - Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen  
für Verwaltungszwecke

Ansatz: 90.000 DM (+ 10.000 DM)

Die Bildschirmarbeitsplätze des Geologischen Landesamtes (derzeit: 150) müssen nach arbeitschutzrechtlichen Vorschriften ergonomisch gestaltet werden. Bei dem erheblichen Ausstattungsbedarf werden die notwendigen Beschaffungen auf mehrere Haushaltsjahre verteilt.

Titel 515 40 - Geräte und Ausstattungsgegenstände für Meß- und  
Untersuchungsarbeiten

Ansatz: 280.000 DM (+ 20.000 DM)

Der Mehrbedarf entsteht im wesentlichen durch höhere Kosten für die Unterhaltung der zum Teil hochempfindlichen Meß- und Analysegeräte in den Laboratorien und Seismometerstationen.

Titel 524 10 - Lehr- und Lernmittel

Ansatz: 24.000 DM (+ 4.000 DM)

Es ist dringend notwendig, in der Kartographie-Ausbildung (12 Ausbildungsplätze) verstärkt Kenntnisse der digitalen Kartenherstellung zu vermitteln. Hierzu muß ein Graphic-PC-Ausbildungsplatz eingerichtet werden (vgl. auch die Ausführungen zu Titel 812 12).

## B. Investitionen

### a) Bauinvestitionen

entfällt.

### b) Sonstige Investitionen

Die sonstigen Investitionen betragen 815.000 DM (- 89.900 DM gegenüber 1995).

Der Schwerpunkt bei den sonstigen Investitionen liegt bei

Titel 812 12 - Erwerb eines weiteren graphischen  
Arbeitsplatzes einschl. Digitalisiertisch

Ansatz: 110.000 DM (+ 110.000 DM)

Der zunehmende Bedarf der Planungs- und Fachbehörden an aktuellen und kurzfristig verfügbaren geowissenschaftlichen Informationen kann mit den herkömmlichen geowissenschaftlichen Karten nur unzureichend erfüllt werden. Das Geologische Landesamt hat daher bereits in den vergangenen Jahren mit der Einführung der graphischen Datenverarbeitung und dem Aufbau geowissenschaftlicher Informationssysteme auf diese höheren Anforderungen reagiert.

Die graphische Verarbeitung geowissenschaftlicher Daten durch ein graphisch-interaktives Kartiersystem ("Graphischer Arbeitsplatz") ermöglicht die Herstellung digitalisierter geowissenschaftlicher Karten und Schnitte mit Hilfe ADV-erfaßter Primärdaten und Geländebefunde (bzw. durch Erfassung analoger Karten und Pläne). Außerdem ermöglicht das System neben der redaktionellen und kartographischen Bearbeitung auch die Speicherung und insbesondere die jederzeitige Aktualisierung der Karten.

Graphisch-interaktive Kartiersysteme sind zunächst im Aufgabenbereich "Hydrogeologie" eingesetzt worden (1992) und haben sich bewährt. Nunmehr wird die graphische Datenverarbeitung auch bei der Bearbeitung der Geologischen Karte (GK) 100 sowie der Bodenkarten eingesetzt.

Titel 812 13 - Ersatzbeschaffung eines Lichtsatzgerätes

Ansatz: 180.000 DM (+ 180.000 DM)

Nach der eingangs zitierten Errichtungsverordnung vom 12.03.1957 ist das Geologische Landesamt verpflichtet, u.a. seine Arbeitsergebnisse in Karten und Schriften zu veröffentlichen. Die Herstellung geowissenschaftlicher Kartenwerke und Publikationen erfordert einen beträchtlichen redaktionellen, kartographischen und reprographischen Aufwand. Auch für Berichte und Gutachten müs-

sen oft zahlreiche Karten, Pläne und Zeichnungen angefertigt werden. Eine rationelle Erledigung dieser Aufgaben kann nur mit einer entsprechenden Ausstattung erreicht werden.

Bei der Druckvorbereitung wird im Lichtsatz gearbeitet. Die derzeitige Ausstattung entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und wird ersetzt durch eine Konfiguration, die alle Bedingungen erfüllt, die an die Aufgabenerledigung im Bereich des Lichtsatzes im Geologischen Landesamt zu stellen sind. Insbesondere wird die Kompatibilität zum Graphischen Gewerbe, die Austauschbarkeit von Datensätzen und die Weiterverarbeitung der im Geologischen Landesamt erfaßten Texte, Abbildungen und Karten ermöglicht.

#### Titelgruppe 80-Kosten für die Durchführung von Bodenforschungsaufgaben

Ansatz: 2.375.000 DM (- 370.000 DM)

Schwerpunkte der Aufgaben sind:

- die hydrogeologischen Kartierungen durch Dritte,
- die kartierbegleitenden Bohrungen, deren Ergebnisse für die Landesaufnahme unverzichtbar sind,
- die bodenkundlichen Untersuchungen für Waldschutz- und -sanierungsmaßnahmen,
- die Einrichtung von Boden-Dauerbeobachtungsflächen; es sollen vorrangig unter verschiedenen Standort- und Nutzungsbedingungen Veränderungen der stofflichen Belastung des Bodens und deren Folgewirkungen in enger Abstimmung mit den laufenden Meßprogrammen (des MURL) zu Wasser und Luft erfaßt werden,
- die DV-gestützte Anwendung von Bodenkarten zu Fragen des Bodenschutzes; nach Abschluß des Projekts "Erfassung und Darstellung der Nitrataustragsgefährdung auf der Grundlage der Bodenkarte 1:50 000" müssen die digitalen Bodeninformationen für weitere, den Bodenzustand betreffende Fragen genutzt und ausgewertet werden, insbesondere für die Abschätzung der Erosionsgefahr, der Grundwasserneubildung und des Puffervermögens für Schwermetalle.

## Eichverwaltung

(Kapitel 08 160)

Aufgabe der Eichverwaltung ist der Vollzug der Vorschriften des Gesetzlichen Meßwesens, insbesondere des Eichgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen (u.a. der Eichordnung und der Fertigpackungsverordnung). Diese Regelungen sind Bundesrecht, die das Land Nordrhein-Westfalen als eigene Angelegenheit ausführt (Art. 30, 83 GG), sofern nicht ausnahmsweise die Physikalisch-Technische Bundesanstalt als technische Bundesoberbehörde zuständig ist.

Nach dem Eichgesetz sind amtliche Prüfungen (Eichungen) für Meßgeräte vorgesehen, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr, zur Überwachung des Straßenverkehrs, im Strahlenschutz sowie im Umwelt- und Arbeitsschutz verwendet werden. Wenn die Meßbeständigkeit nur für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet ist, müssen Meßgeräte nach Ablauf der Eichgültigkeitsdauer erneut geeicht werden (Nacheichung).

Hersteller von nichtselbsttätigen Waagen können diese Meßgeräte ohne amtliche Prüfung in den Verkehr bringen, soweit sie ein anerkanntes Qualitätssicherungssystem anwenden. Den Eichbehörden obliegt die Anerkennung und die Überwachung der von ihnen anerkannten Qualitätssicherungssysteme.

Medizinische Meßgeräte unterliegen als Medizinprodukte mit Meßfunktion dem Medizinproduktegesetz. Die Eichbehörde führt die meßtechnischen Kontrollen sowie die allgemeinen Überwachungsmaßnahmen auf Einhaltung der gesetzlichen Pflichten durch.

In NRW sind 1994 rd. 2,7 Mio. Meßgeräte geeicht worden, u.a. mehr als 44.000 Zapfsäulen an Tankstellen, 2.000 Meßanlagen an Tankwagen, 1,3 Mio. Fässer, 81.000 Kleinwaagen, 3.300 Großwaagen, 8.600 Präzisions- und Feinmeßgeräte, 12.900 Meßgeräte in Kraftfahrzeugen (Taxen, Mietwagen), 69.000 Gewichtsstücke, 5.600 Strahlenmeßgeräte, 12.000 Abgasmeßgeräte, 63.000 Blutdruckmeßgeräte, 1,1 Mio. Thermometer. Meßgeräte in Versorgungsleitungen (Elektrizität, Gas, Wasser), die in der Regel zwischen gleichbleibenden Partnern eingesetzt sind, werden in staatlich anerkannten und von den Eichämtern überwachten Prüfstellen beglaubigt.

Bei abgepackten Waren (Fertigpackungen) werden nicht die zur Abfüllung verwendeten Meßgeräte geeicht, sondern die mit den Abfüllgeräten hergestellten Erzeugnisse geprüft. Nach besonderen statistischen Methoden wird dabei kontrolliert, ob die gekennzeichneten Füllmengen in den Packungen auch tatsächlich enthalten sind und die Toleranzgrenzen eingehalten werden. Im Jahre 1994 sind in den Herstellerbetrieben und bei Importeuren bei rd. 7.300 Stichprobenkontrollen durchgeführt und rd. 470.000 Packungen geprüft worden. Bei mehr als 7 % der Kontrollen ergaben sich Beanstandungen.

Neben ihren "klassischen" Aufgaben im Gesetzlichen Meßwesen sind der Eichverwaltung weitere Aufgaben in den Bereichen Umweltschutz (Zulassung von Druckgaspackungen), Verkehrssicherheit (Zulassung von Containern sowie Straßenfahrzeugtanks und Aufsetztanks für die Beförderung gefährlicher Güter) und Strahlenschutzvorsorge übertragen worden. Das Eichamt Dortmund ist die für den Regierungsbezirk Arnsberg zuständige Meßstelle für Umweltradioaktivität nach dem Strahlenschutzvorsorgegesetz.

Der Entwurf des Haushaltsplans 1996 umfaßt:

	<u>Ansatz 1996/DM</u>	<u>+/- gegenüber 1995/DM</u>
Gesamteinnahmen	25.920.000	- 1.579.000
Gesamtausgaben	28.966.700	- 108.700
davon:		
Personalausgaben	23.913.900	- 32.800
Sachausgaben	3.813.000	+ 50.500
Zuweisungen	169.800	- 8.000
Investitionen	1.070.000	- 118.400

#### I. Einnahmen

Der wesentliche Teil der Einnahmen entfällt auf den Titel

111 10 "Gebühren und tarifliche Entgelte" mit einem Ansatz von 25.500.000 DM (- 1.600.000 DM gegenüber 1995).

Die Mindereinnahmen resultieren zum einen aus rückläufigen Eichanträgen (insbesondere für Wegstreckenzähler in Mietwagen und für Zapfsäulen an Tankstellen) sowie aus geringeren Beschußeinnahmen. Zum anderen hat die Intensivierung der gebührenfreien Überwachung medizinischer Laboratorien zu weiteren Einnahmeausfällen geführt.

## II. Ausgaben

### A. Sachausgaben

Die Ansätze bei den Titeln der Hauptgruppe 5 sind nahezu unverändert. Die Veränderungen (+/-) gegenüber dem Vorjahr ergeben insgesamt einen Mehrbedarf von 50.500 DM. Ansatzserhöhungen, die nur zu einem Teil durch Einsparungen ausgeglichen werden konnten, wurden insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 512 10 - Bücher und Zeitschriften

Ansatz: 45.000 DM (+ 8.000 DM)

Der Mehrbetrag ist notwendig für Kommentierungen zum Reisekosten- und Ordnungswidrigkeitenrecht (alle Eichämter) und für Fachliteratur für die elektrotechnischen Fachkräfte (alle Eichämter). Ferner ergeben sich höhere Ausgaben durch die vom Materialprüfungsamt übernommenen Aufgaben.

Titel 519 10 - Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen

Ansatz: 51.000 DM (+ 6.000 DM)

Der Mehrbedarf ergibt sich durch höhere Kosten für die Unterhaltung des umfangreichen Liegenschaftsbestandes (12 Eichämter).

Titel 522 10 - Betrieb elektronischer Datenerfassungs- und -verarbeitungsanlagen

Ansatz: 23.500 DM (+ 8.500 DM)

Die fortschreitende Automatisierung von Eichaufgaben führt zwangsläufig zu höheren Ausgaben für Verbrauchsmaterialien. In der Eichverwaltung sind derzeit 27 Bildschirmarbeitsplätze eingerichtet.

Titel 525 10 - Aus- und (Fort-)bildung der Bediensteten

Ansatz: 108.000 DM (+ 33.000 DM)

Vom Mehrbedarf sind 22.000 DM für höhere Ausbildungskosten (jeweils vier Anwärter für den gehö-

benen und mittleren Dienst sowie zwei Aufstiegsbeamte/mittlerer Dienst) vorgesehen, die restlichen 11.000 DM für Fortbildungsmaßnahmen in fachspezifischen Bereichen (Abgas- und medizinische Meßgeräte) und in der Qualitätssicherung.

**Titel 531 00 - Kosten für Veröffentlichungen und der Dokumentation**

Ansatz: 21.000 DM (+ 15.000 DM)

Die Eichverwaltung berichtet alle zwei Jahre über ihre Tätigkeit. Der Tätigkeitsbericht 1994/95 wird 1996 herausgegeben. Es ist insbesondere notwendig, Verbraucher und betroffene Wirtschaftskreise über neue Entwicklungen zu informieren.

#### **B. Zuweisungen**

Die Mittel der Hauptgruppe 6 von insgesamt 169.800 DM (- 8.000 DM gegenüber 1995) sind vorgesehen für die Ausgabenerstattung an das Materialprüfungsamt NRW (Bewirtschaftungskosten für Räumlichkeiten auf dem Betriebsgelände des Materialprüfungsamtes, die von der Eichverwaltung genutzt werden) sowie an das Bayerische Landesamt für Maß und Gewicht (Finanzierungsanteil des Landes nach dem Abkommen der Länder der Bundesrepublik Deutschland vom 01.01.1992 über die gemeinsame Finanzierung der Eichschule beim Bayerischen Landesamt für Maß und Gewicht).

#### **C. Investitionen**

##### **a) Bauinvestitionen**

entfällt.

##### **b) Sonstige Investitionen**

Die sonstigen Investitionen betragen 1.070.000 DM (- 118.400 DM gegenüber 1995).



Die Schwerpunkte bei den sonstigen Investitionen liegen bei

**Titel 811 10 - Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen**

Ansatz: 303.500 DM (- 106.900)

Ersatzbeschaffung von insgesamt 8 (1995: 9) Dienstkraftfahrzeugen (Eichfahrzeuge).

Nach den Untersuchungsberichten der kraftfahrttechnischen Beamten der Oberfinanzdirektionen sind 1996 insgesamt 8 Dienstkraftfahrzeuge (Gesamtbestand: 105) infolge zu hoher Instandhaltungskosten nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben und daher zu ersetzen.

**Titel 812 10 - Erwerb von Prüfmitteln, Geräten und Ausstattungsgegenständen**

Ansatz: 436.500 DM (+ 108.500)

Aus dem gesetzlichen Auftrag der Eichverwaltung resultieren hohe Anforderungen an eine spezielle technische Ausstattung. Sie ist Voraussetzung für eine zweckmäßige und wirtschaftliche Aufgabenerledigung.

Zur Erhaltung der Arbeitskapazität und zur Anpassung an den Stand der Technik sind erforderlich:

- Neubeschaffungen von 216.500 DM  
u.a. für die eichtechnische Prüfung von Atemalkoholmeßgeräten (Eichamt Dortmund), für die Überwachung von Prüfstellen für Meßgeräte für Elektrizität, Gas und Wasser (Eichamt Dortmund) und für den Beschuß von Waffen (Eichamt Köln)
- Ersatzbeschaffungen von 220.000 DM  
u.a. für die eichtechnische Prüfung von Roll- und Blockgewichten (Eichämter Paderborn und Düsseldorf), von Schallpegelmessern (Eichamt Dortmund/Eichlabor) und von Strahlungsmeßgeräten (Eichamt Dortmund/Eichlabor)

## Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen

(Kapitel 08 320 und  
Beilage 2 "Wirtschaftsplan des Materialprüfungsamtes NRW")

Die Entscheidung der Landesregierung, das Materialprüfungsamt schrittweise in eine private Rechtsform zu überführen, basiert auf gutachterlichen Empfehlungen und ist Teil ihrer Reformbestrebungen, die bestehenden Strukturen in der Landesverwaltung daraufhin zu überprüfen, ob sie noch zeitgemäß sind.

Mit dem Organisationserlaß vom 22.12.1994 über die "Aufgaben, Organisation, Verwaltung und Wirtschaftsführung des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen" ist der 1. Schritt zur Umsetzung dieser Entscheidung vollzogen worden.

Der Erlaß regelt, daß das "Staatliche Materialprüfungsamt NRW" am 1. Januar 1995 in das als Landesbetrieb im Sinne des § 26 LHO organisierte öffentliche Unternehmen "Materialprüfungsamt NRW" überführt wird. Das Materialprüfungsamt arbeitet seitdem nach wirtschaftlichen Grundsätzen mit der Pflicht zur Buchführung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung und zur Aufstellung sowie Prüfung von Jahresabschlüssen. Die Tätigkeit des Materialprüfungsamtes steht darüber hinaus unter der ausdrücklichen Zielvorgabe, seine Organisationsstruktur zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsunternehmen fortzuentwickeln und seine Aufgabenstruktur den Anforderungen der Wirtschaft unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung anzupassen.

Der Erlaß regelt darüber hinaus im wesentlichen die Aufstellung eines jährlichen Wirtschaftsplans (Erfolgsplan, Finanzplan und Stellenübersicht) und die Vermögenszuweisung. Er legt fest, daß zum Betriebsvermögen des Landesbetriebes alle bei seiner Gründung vorhandenen Wirtschaftsgüter des beweglichen Anlagevermögens und des Umlaufvermögens gehören. Ferner sind dem Landesbetrieb die Betriebsvorrichtungen zugeordnet, die zum unbeweglichen Vermögen gehören. Das sonstige unbewegliche Vermögen (Grund und Boden, Gebäude, bauliche Anlagen, Außenanlagen) verbleibt im Verwaltungsvermögen des Landes.

Das Materialprüfungsamt hat - im wesentlichen wie bisher - die Aufgabe, im öffentlichen Interesse Prüfungen von Stoffen, Produkten, Anlagen und Verfahren vorrangig auf solchen Gebieten durchzuführen, bei denen die Sicherheit der Allgemeinheit gegen Gefahren im Vordergrund steht. (Bausicherheit, Brandschutz, Gruben-

sicherheit, Strahlenschutz, Umweltschutz, Verbraucherschutz und Verkehrssicherheit). Das Materialprüfungsamt soll die Wirtschaft bei der Einführung qualitätssichernder Maßnahmen unterstützen. Es hat seine Aufgaben mit dem Ziel durchzuführen, daß seine Selbstkosten gedeckt werden und sein Betriebsvermögen erhalten bleibt.

Der Entwurf des Haushalts 1996 für Kapitel 08 320 umfaßt:

	<u>Ansatz 1996/DM</u>	<u>+/- gegenüber 1995/DM</u>
Gesamteinnahmen	20.000	+/- 0
Gesamtausgaben	4.092.700	- 3.342.000
davon:		
Sachausgaben	100.000	+/- 0
Zuweisungen	2.292.700	- 2.793.300
Bauinvestitionen	700.000	- 621.000
Zuweisungen für Investitionen	1.000.000	+ 72.300

#### 1. Einnahmen

Bei den mit 20.000 DM veranschlagten Einnahmen handelt es sich um solche aus der Vermietung landeseigener Dienstwohnungen.

#### 2. Ausgaben

##### 2.1 Sachausgaben

Bei den mit 100.000 DM veranschlagten Sachausgaben handelt es sich um die Grundsteuer für die Betriebsgrundstücke in Dortmund und Erwitte, die im Verwaltungsvermögen des Landes verblieben sind.

##### 2.2 Zuweisungen

Der Wirtschaftsplan des Materialprüfungsamtes weist im Jahreserfolgsplan bei einem Aufwand von 39.214.700 DM und Erträgen von 36.922.000 DM einen Betriebsverlust von 2.292.700 DM aus. Dementsprechend ist bei Titel 682 00 eine Zuführung für den laufenden Betrieb in dieser Höhe veranschlagt.

Der gegenüber 1995 um 2.793.300 DM geringere Zuschußbedarf resultiert im wesentlichen aus den um 818.000 DM höheren Umsatzerlösen und den um 2.189.900 DM geringeren Aufwendungen für Löhne und Gehälter infolge Personalabbaus.

### 2.3 Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen in Höhe von 700.000 DM sind veranschlagt für weitere Um- und Ausbauten der Bauteilprüfhalle in Erwitte, die zum Verwaltungsvermögen des Landes gehört.

In der Bauteilprüfhalle werden an 7 Brandöfen Brandversuche an Bauteilen (Fenster, Türen, Bauelemente aus Holz, Kunststoff, Metall, Glas) durchgeführt; dabei werden die Bauteile einseitig Brandbedingungen ausgesetzt und auf ihre Brandfestigkeit getestet. Das bei den Brandversuchen im Brandraum entstehende Rauchgas wird in eine Abgasreinigungsanlage geführt und dort verbrannt (thermische Nachverbrennung). Gleichwohl ist es während des Prüfbetriebes wiederholt in der Prüfhalle zu Verrauchungen gekommen.

Auf Veranlassung der Umweltverwaltung müssen die Rauchgase vollständig beseitigt werden. Art und Umfang der hierfür notwendigen baulichen Ergänzungen mußten als technische Lösung zum Teil ingenieurmäßig entwickelt werden. Dabei erwies es sich bei der neuartigen Anlage als äußerst schwierig, die Forderung des Umweltschutzes nach einem umweltschonenden Prüfbetrieb einerseits und die Anforderungen des Materialprüfungsamtes an praxisorientierte Prüfbedingungen andererseits zu erfüllen. Nachdem der Genehmigungsbescheid des Umweltamtes Lippstadt vom 24.7.1995 zu den baulichen Ergänzungen vorliegt, wird der Nachtrag zur Haushaltsunterlage derzeit vom Staatl. Bauamt Soest aufgestellt. Die bisher veranschlagten Kosten sind geschätzt, ihre tatsächliche Höhe bleibt der Genehmigung des Nachtrages vorbehalten.

### 2.4 Zuweisungen für Investitionen

Der Wirtschaftsplan des Materialprüfungsamtes sieht im Finanzplan Investitionen von 3.000.000 DM vor, die in Höhe von 2.000.000 DM durch eigene Mittel aus AfA des laufenden Jahres finanziert werden. Die verbleibende Finanzierungslücke von 1.000.000 DM ist bei Titel 891 00 als Zuführung des Landes für die Investitionen veranschlagt.

Bei den Investitionsvorhaben des Materialprüfungsamtes handelt es sich ausschließlich um Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen für Prüfbereiche, die bereits erkennbar ihre Kosten erwirtschaften (Personendosimetrie, Kalibrierung von Prüfmaschinen, Härteprüfung).